



HOCHSCHULE KEHL
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Verwaltung - Gestalten & Entwickeln

Jahresbericht des Rektors 2019



2019

Impressum

Herausgeber:

Rektor Prof. Dr. Joachim Beck

Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
Kinzigallee 1
77694 Kehl

Redaktion:
Renée Arnold

Kehl, Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Aus der Hochschule	5
1.1. Rektor	5
1.2. Prorektor „Studium und Lehre“	8
1.3. Prorektor „Strategische Entwicklung und Weiterbildung“	9
1.4. Gremien	16
1.4.1. Hochschulrat	16
1.4.2. Senat.....	19
1.4.3. Personalrat.....	25
1.4.4. Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	25
1.4.5. Ausbildungspersonalrat (APR)	27
1.4.6. Studierendenselbstverwaltung (SSV)	28
2. Studium und Lehre	29
2.1. Fakultät I	29
2.2. Fakultät II	31
2.3. Bachelorstudiengang „Public Management“	33
2.4. Masterstudiengänge	40
2.4.1. „Public Management“	40
2.4.2. „Europäisches Verwaltungsmanagement“	41
2.4.3. „Management von Clustern und regionalen Netzwerken“	43
3. Fort- und Weiterbildung	44
3.1. Kehler Institut für Fort- und Weiterbildung (KIFO).....	44
3.2. Kehler Akademie e. V.....	45
4. Forschung	48
4.1. Kehler Institut für Angewandte Forschung (KIAF).....	48
4.2. Europäisches Kompetenz- und Forschungszentrum Clustermanagement.....	54
5. Zentrale Einrichtungen	55
5.1. Bibliothek.....	55
5.2. International Office	59
5.3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	65
5.4. Rechenzentrum	67
6. Beauftragte	68
6.1. Datenschutz (siehe 6.2.).....	68
6.2. Informationssicherheit	68
6.3. Gleichstellung.....	69
6.4. Qualitätsmanagement	72

7. Daten und Fakten	74
7.1. Fachprojekte	74
7.2. Proseminare	78
7.3. Lehrbeauftragte	80
7.4. Studierendenzahlen	94
7.5. Mitarbeitende (Lehre und Verwaltung)	95
7.6. Noten Absolvent_innen (Bachelorstudiengang „Public Management“)	96
7.7. Organigramm	99
7.8. Publikationen	100

1. Aus der Hochschule

1.1. Rektor

Das wichtigste Ereignis im Jahr 2019 stellt sicherlich der erfolgte Rektoratswechsel an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl dar. Nach zwölf erfolgreichen Jahren an der Spitze der Hochschule Kehl, in denen er sowohl die Positionierung wie auch die Entwicklung dieser für die öffentliche Verwaltung in Baden-Württemberg zentralen Ausbildungsstätte maßgeblich geprägt hat, trat Professor Paul Witt im Juni 2019 in den Ruhestand. Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung, bei der zahlreiche Vertreter aus Politik, Gesellschaft, Verwaltung nach Kehl gekommen waren, wurde Professor Witt für sein langjähriges Wirken auf Landes – aber eben auch Bundesebene gewürdigt.

Zum Nachfolger wurde im Juli 2019 Professor Dr. Joachim Beck ernannt. Der personelle Wechsel an der Spitze der Hochschule beschränkte sich indessen nicht nur auf die Position des Rektors – auch auf der Ebene Prorektors gab es einen personellen Neuanfang. Der langjährige Prorektor Professor Dr. Jürgen Kegelmann schied zeitgleich mit Professor Paul Witt aus dem Rektorat aus. Um die gewachsenen Aufgaben der Hochschule in Aus- und Weiterbildung sowie in der strategischen Hochschulentwicklung zukünftig arbeitsteilig besser bewältigen zu können, wurden auf Wunsch der Hochschulgremien in der Nachfolge zwei Prorektoren-Stellen geschaffen. Der Senat wählte Juli 2019 auf Vorschlag des Rektors die Professoren Dres. Sascha Kiefer und Jürgen Kientz.

Im Zuge des personellen Wechsels im Rektorat im Juli 2019 wurden die Aufgabenbereiche innerhalb des Rektorats, das sich gemäß dem LHG zukünftig verstärkt als Kollegialorgan versteht, grundlegend neu verteilt:



Prof. Dr. Joachim Beck
Rektor

- Leitung und strategische Steuerung der Hochschule
- Stakeholder- & Netzwerkmanagement
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Gremien
- Internationales
- Forschung & Entwicklung
- Repräsentation



Prof. Dr. Sascha Kiefer
Prorektor "Studium & Lehre"

- Vertretung des Rektors
- Studium & Lehre
- Leitung Prüfungsamt
- WL Bibliothek
- Entwicklung, Akkreditierung und Implementierung künftiger Studiengänge
- Rechtsangelegenheiten



Prof. Dr. Jürgen Kientz
Prorektor "Strategische Entwicklung & Weiterbildung"

- Vertretung des Rektors
- Strategische Entwicklung
- Qualitätsmanagement
- Leitung Informationszentrum
- Fort- und Weiterbildung



Arnold Heitz
Kanzler

- Leitung der Verwaltung
- Strategisches Finanzmanagement & Berichtswesen
- Wirtschaftsverwaltung
- Personalverwaltung
- Organisation & Service

Die zweite Jahreshälfte 2019 stand im Zeichen der Konsolidierung und des Neuanfangs. Das neue Rektorat musste nicht nur seine Aufgaben finden und konkretisieren, zeitgleich galt es, zentrale Projekte von strategischer Bedeutung zielgerichtet weiterzuentwickeln bzw. neu in Angriff zu nehmen.

So erhielt das Rektorat der Hochschule Kehl im August 2019 von den zuständigen Ministerien und den kommunalen Spitzenverbänden den Auftrag, bis zum Wintersemester 2020 ein neues Studienangebot „Digitales Verwaltungsmanagement“ in Kooperation mit der Schwesterhochschule in Ludwigsburg zu erarbeiten. Innerhalb eines extrem engen Zeitrahmens galt es nicht nur die notwendigen Abstimmungsprozesse zu koordinieren, sondern eben auch die inhaltlichen Entwicklungsarbeiten so voranzutreiben, dass sowohl die rechtlichen als auch die fachlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Akkreditierung des neuen internen Studiengangs geschaffen werden konnten.

Parallel konkretisierte sich im zweiten Halbjahr 2019 auch die Verwirklichung eines weiteren Studienangebotes: in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen afrikanischen Hochschulen wurden ebenfalls die formalen und inhaltlichen Voraussetzungen für die Akkreditierung eines neuen berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Public Administration in International Cooperation – Designing African-European and Intra-African Relations“ geschaffen. Noch im Dezember 2019 konnte der Akkreditierungsprozess mit der externen Agentur erfolgreich abgeschlossen werden.

Die dritte große Baustelle im Bereich der Lehre bestand in der Reform des Zulassungsverfahrens des etablierten Bachelorstudiengangs „Public Management“ sowie in der Vorbereitung dessen für 2020 geplanter Reakkreditierung. In intensiver Zusammenarbeit mit den Ministerien sowie den kommunalen Spitzenverbänden ist es gelungen, diesen Bachelorstudiengang für neue Zielgruppen dadurch attraktiver zu machen, dass Abiturienten im selben Jahr des Erlangens ihrer Hochschulzugangsberechtigung mit dem Studium des Public Management an den Hochschulen Kehl und Ludwigsburg beginnen können.

Auf der Ebene der Verwaltung startete das neue Rektorat einen umfassenden Prozess der Organisationsentwicklung, der bis Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein soll. Neben der Analyse und Neugestaltung relevanter Geschäftsprozesse und daraus resultierender Aufgabenbeschreibungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasst dieser strategische Handlungsansatz auch die Optimierung der räumlichen sowie insbesondere der technischen Voraussetzungen einer erfolgreichen, zukunftsgerichteten Lehre, Forschung und Weiterbildung. So konnte bis Ende 2019 in einem intensiven internen Abstimmungsprozess zwischen allen Beteiligten ein Konsens gefunden werden, wie die Lehrräume Hochschule Kehl

in Zukunft technisch und funktional neu ausgestattet werden sollen. Das daraus resultierende Investitionsprojekt in Höhe von über 600.000 € konnte zielgerichtet auf den Weg gebracht werden, sodass im Frühjahr 2020 eine Ausschreibung erfolgen konnte, mit dem Ziel, die Neugestaltung der Lehrräume zum Studienbeginn des Wintersemesters 2020/2021 abgeschlossen zu haben.

Weitere konzeptionelle Arbeiten, die in diesem Kontext in Angriff genommen wurden, beziehen sich auf die Idee der Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für alle Anliegen im Bereich Studium/Lehre (Umsetzung der Idee einer one stop Agency) sowie der Konkretisierung der planerischen Voraussetzungen für die Realisierung eines Erweiterungsbaus in der Perspektive 2025. Hierzu werden im Jahre 2020 konkrete Maßnahmen mit dem Amt für Vermögen und Bau in Freiburg konzipiert und realisiert werden.

Ebenfalls mit Antritt des neuen Rektorats konnte der bereits 2018 begonnene Prozess der Schaffung eines neuen Corporate Designs abgeschlossen werden. Ein neues Logo sowie neue gestalterische Ansätze prägen seit dem das öffentliche Erscheinungsbild der Hochschule Kehl. Eine erste Umsetzung erfolgte auf der Ebene der letzten Ausgabe des Hochschulmagazins Klartext sowie im Rahmen der Publikation des ersten gemeinsamen Weiterbildungskatalogs des Kehler Instituts für Weiterbildung und der Kehler- Akademie. Zudem konnte noch im Jahr 2019 die Grundlage für das im Jahre 2020 geplante zielgruppenorientierte Marketingkonzept der Hochschule Kehl gelegt werden.

Dass die Hochschule Kehl im Bereich von verwaltungswissenschaftlicher Lehre und Forschung eine im bundesweiten Standortwettbewerb besonders attraktive Einrichtung ist, zeigte sich im Jahre 2019 unter anderem darin, dass eine Reihe von Neuberufungen erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Zahlreiche regionale, nationale und internationale Veranstaltungen, an denen Professorinnen und Professoren der Hochschule Kehl aktiv beteiligt waren, sind ein weiterer Beleg dafür. Exemplarisch sei an dieser Stelle auf die erfolgreiche Entwicklung des bundesweiten Praxis – und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst verwiesen, das maßgeblich durch Akteure der Hochschule Kehl geprägt ist. Auch die zahlreichen Publikationen und Projekte, die im Jahr 2019 erfolgreich durch Kehler Professorinnen und Professoren realisiert wurden verdeutlichen einmal mehr, dass die Hochschule Kehl im Bereich der angewandten öffentlichen Verwaltungsforschung eine Spitzenstellung einnimmt. Ein sehr dynamisch sich entwickelndes Kehler Institut für angewandte Forschung (KIAF), ein sich zunehmender Beliebtheit bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfreuendes Kehler Institut für Weiterbildung (KIFO), ein International Office, das sich sehr dynamisch entwickelt und immer mehr Studierenden und

Lehrenden internationale Erfahrungen ermöglicht sowie eine Bibliothek, die sich modernsten Standards verschrieben hat, sind weitere Indikatoren hierfür.

1.2. Prorektor „Studium und Lehre“

Im Zuge des personellen Wechsels im Rektorat im Juli 2019 wurden die Aufgabenbereiche innerhalb des Rektorats neu verteilt. Wichtige Themen im Jahr 2019, die im Bereich des Prorektors für Studium & Lehre lagen, waren:

- Gemeinsam mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, den kommunalen Spitzenverbänden, dem Innenministerium und dem Verband der Verwaltungsbeamten wurde das Zulassungsverfahren für den Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“ modernisiert und die Attraktivierung dieses Studiengangs weiterentwickelt. Im Jahr 2020 werden die dabei verabredeten Maßnahmen durch eine Anpassung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Verwaltungsdienst – APrOVw gD und der gemeinsamen Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg für das Auswahlverfahren für den gehobenen Verwaltungsdienst umgesetzt.
- Im Rahmen des internen Qualitätsmanagementprozesses (QM) wurden Prozesse und Strukturen im Prüfungsamt fortentwickelt und verbessert. Im Zuge der Neuorganisation der Verwaltung werden im Jahr 2020 das Prüfungsamt und das Studierendenbüro zu einer gemeinsamen Einheit „Servicezentrum Studium & Lehre“ zusammengefasst.
- Im Mittelpunkt des zweiten Halbjahres 2019 standen zahlreiche Arbeitsgespräche und intensive Vorbereitungen zum / für den neuen grundständigen Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“, der zum Wintersemester 2020/2021 an der Hochschule Kehl und Ludwigsburg starten soll. Diese Vorbereitungsarbeiten, die unter großem Zeitdruck erfolgen, binden in einem erheblichen Umfang zeitliche und personelle Ressourcen sowohl im Rektorat, als auch in der weiteren Hochschulverwaltung.
- Die interne Projektgruppe des Projektes „Einführung eines Datenschutzmanagementsystems (DSMS) und Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS)“ hat die im Jahr 2018 begonnene Arbeit im Jahr 2019 erfolgreich fortgesetzt. Im März 2019 hat das (vormalige) Rektorat die Leitlinie Datenschutz

und Informationssicherheit beschlossen. Die Hochschule Kehl baut ein Datenschutz- und Informationssicherheitsmanagementsystem (DSMS & ISMS) auf. Wichtiger Bestandteil dieses Systems sind hochschulweit verbindliche Vorgaben für den Datenschutz und die Informationssicherheit. Die Vorgaben besitzen Gültigkeit für alle Mitglieder und Angehörige der Hochschule Kehl sowie alle Externen, die an informationsverarbeitenden Verfahren der Hochschule Kehl mitwirken oder sie nutzen.

- Mit der Verteilung der Aufgabenbereiche innerhalb des neuen Rektorats wurde die Entwicklung und Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie dem Prorektor für „Strategische Entwicklung & Weiterbildung“ zugewiesen. Im Jahr 2019 wurde nach dem Rektoratswechsel eine sog. „IT-Offensive“ angestoßen. Diese gliedert sich in mehrere Ausbauphasen. In der derzeitigen ersten Ausbauphase wird die Leistungsfähigkeit der Netzinfrastruktur der Hochschule Kehl ertüchtigt. Das interne LAN soll bessert werden ebenso wie das WLAN. Des Weiteren werden innovative Projekte wie mobiles Arbeiten für Mitarbeiter/-innen der Hochschulverwaltung angestoßen. In der zweiten Ausbauphase der „IT-/Digitalisierungsoffensive“ soll eine einheitliche Online-Plattform für die Studierenden geschaffen werden. Diese soll durch ein modernes „Lehr-Lern-Umfeld“ den Anforderungen der Studierenden und Lehrenden entsprechen.

1.3. Prorektor „Strategische Entwicklung und Weiterbildung“

Wichtige Themen im Jahr 2019, die im Bereich des Prorektors für Strategische Entwicklung & Weiterbildung lagen, waren:

- **Aufgabenbereich Strategische Entwicklung**

Organisationsentwicklung HS Kehl 2020 – Verwaltung

Im Rahmen der Ist-Analyse zum Einstieg hat das neu zusammengesetzte Rektorat Handlungsbedarf im Bereich der Verwaltung festgestellt und entschieden zeitnah eine Organisationsentwicklung zu starten. Aufgabe und Ziel der Organisationsentwicklung (organisiert als Projekt) ist es, sinnvolle Handlungsalternativen für den entscheidenden Lenkungsausschuss zu erarbeiten.

Eine Organisationsentwicklung ist ein komplexes, vielschichtiges Veränderungsprojekt, das nicht kurzfristig umsetzbar ist und viel Zeit und Energie erfordert. Der Projektabschluss wurde deshalb auf den 31.12.2021 festgelegt.

Im ersten Schritt wurde eine ganzheitliche, integrative Organisationsstruktur erarbeitet, die durch eine sinnvolle Strukturierung der Aufgaben bestmögliche organisatorische

Rahmenbedingungen schafft, um die Anforderungen der modernen Arbeitswelt erfolgreich zu bewältigen. Für jede neue gebildete Organisationseinheit wurde vor dem Start eine verantwortliche Leitungskraft ausgewählt. Die neue Organisationsstruktur gilt ab dem 01.01.2020.

Ausblick für das Jahr 2020: Den Bereichen wird ausreichend Zeit gegeben sich, moderiert, in die vom Rektorat vorgegebene Richtung (Leitlinien) zu entwickeln. Die MA bekommen hierfür die notwendige Unterstützung & Zeit.

Organisationsstruktur



HOCHSCHULE KEHL
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Verwaltung - Gestalten & Entwickeln



Legende:

- INT – Internationales
- FMS – Facility Management & Services
- FMV – Finanzmanagement & Verwaltung
- ITS – IT-Service
- SEQ – Strategische Entwicklung & Qualitätsmanagement

- **Aufgabenbereich Qualitätsmanagement**

Profil (normatives Management)

Die Hauptaufgabe des QM liegt in den kommenden Jahren darin, das Hochschulprofil für alle Organisationseinheiten abzuleiten und konkrete, SMART-formulierte Ziele und Maßnahmen zu erarbeiten, damit sich alle Organisationseinheiten entsprechend dem Profil weiterentwickeln. Die Aufgabe des gebildeten Beirats liegt in der Unterstützung des QM durch Begleitung, Beratung und Berichterstattung. Im aktuellen Jahr wurde der Ziel- und Maßnahmenplan (ZuM-Plan) im Prüfungsamt entwickelt, diskutiert und verabschiedet. Die Umsetzung ist gestartet und wird im Jahr 2020 abgeschlossen. Im nächsten Schritt soll der Ziel- und Maßnahmenplan für die Bibliothek erstellt werden.

Profil der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl



Präambel

Die Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl hat sich in einem gemeinsamen, partizipativen Prozess ein Kernprofil gegeben, das Versprechen und Anspruch zugleich ist. Es ist das normative Fundament der Hochschule und soll die längerfristige Ausrichtung wie auch das tagtägliche Handeln der Hochschule im Rahmen eines respektvollen, partnerschaftlichen Miteinanders ihrer Lehrenden, der Studierenden und auch der Hochschulverwaltung prägen. Ziel ist es, Persönlichkeiten für die Verwaltung auszubilden, die in der Lage sind, auf einem klaren ethischen Fundament, mit hoher Motivation und Kompetenz, die vielfältigen Aufgaben der kommunalen und staatlichen Verwaltung wahrzunehmen und weiterzuentwickeln.

Hierzu dienen die folgenden 10 Kernsätze als Fundament und Vision:

- 1. Wir können und lehren rechtsstaatliche Verwaltung in allen Disziplinen.**
- 2. Wir stehen für die Ausbildung von flexibel einsetzbaren Generalisten mit umfassenden Kompetenzen und lassen uns an der Qualität unserer Absolvierenden messen.**
- 3. Wir zeigen, wo und wie Verwaltung gestalten und sich entwickeln kann.**
- 4. Wir eröffnen schnelle Wege zu Verantwortung und Führung.**
- 5. Wir verbinden Recht, Finanzen, Management mit sozialer Kompetenz und Politik, orientiert an den Erfordernissen der Praxis.**
- 6. Wir arbeiten anwendungsorientiert in Lehre und Forschung.**
- 7. Wir beraten und sind Partner in Forschung, Fort- und Weiterbildung.**
- 8. Wir ermöglichen durch unsere zukunftsorientierten Masterprogramme durchgängige Qualifizierungswege.**
- 9. Wir nutzen unsere Lage im Herzen Europas zur grenzüberschreitenden und internationalen Zusammenarbeit.**
- 10. Wir stärken die Vernetzung von Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.**

- **Aufgabenbereich Leitung Informationszentrum**

IT-Offensive

Die Technik ist Grundlage und/oder Bestandteil vieler Prozesse des täglichen Arbeitens. Die Digitalisierung schreitet spürbar voran. Im Rahmen einer Strategiekonferenz wurden in diesem Jahr die wichtigsten Themen herausgearbeitet und im IT-Beirat diskutiert. Entscheidung: Wir wollen in unserer Hochschule die notwendigen Rahmenbedingungen für modernes Arbeiten schaffen und starten deshalb eine IT-Offensive mit folgenden Projekten in Phase 1 → Umsetzung im Jahr 2020:

- 1.1 – Exchange-Server

Das System Update ist das Herzstück der ersten Phase und beinhaltet das Update des Exchange Servers, des Domänen-Controllers und die Migration der persönlichen Postfächer.

- 1.2 – Infrastruktur

Das Projekt Infrastruktur / Netzwerk ist die Basis unserer Zukunftsfähigkeit und K.O.-Kriterium für viele weitere Projekte. Es beinhaltet die Ertüchtigung der Leistungsfähigkeit unseres Netzes. Der Hauptanschluss soll von 1 GB auf 10 GB erweitert werden, das interne LAN verbessert werden und aus unserem teilweise langsamen WLAN soll ein „Wow-LAN“ werden, welches eine deutliche höhere Leistungsfähigkeit ermöglicht.

- 1.3 – Mobiles Arbeiten

Die technischen Möglichkeiten sind entwickelt, die rechtlichen Rahmenbedingungen sind klar und nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch im öffentlichen Dienst gibt es inzwischen viele gute Erfahrungen von denen man lernen kann. Das Projekt „Mobiles Arbeiten“ hat das Ziel, dass unsere Hochschule komfortable Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten ermöglicht. Mobiles Arbeiten ermöglicht unabhängig vom tatsächlichen Arbeitsort (Hochschule, Home-Office, Zug, ...) den Zugriff auf die notwendigen Daten und damit die Flexibilisierung des Arbeitsortes. Das Projekt beinhaltet sowohl die Schaffung der technischen Voraussetzungen als auch die Abstimmung der Rahmenbedingungen mit dem Personalrat (Dienstvereinbarung mobiles Arbeiten).

- 1.4 – VM-Ware

Die Software für die Virtualisierung der Server befindet sich nicht mehr auf dem aktuellen technischen Stand und soll auf den neuesten Stand gebracht werden.

- 1.5 – BPM-Z

Die gewünschte, abgestimmte Veränderung des Zulassungsverfahrens für den BPM muss technisch umgesetzt werden.

- 1.6 – DVM-Z

Auch für den neuen Studiengang muss das Zulassungsverfahren technisch umgesetzt werden.

- 1.7 – DVM-P

Die neue Prüfungsordnung muss technisch umgesetzt werden.

- 1.8 – EZM-P

Die neue Prüfungsordnung muss technisch umgesetzt werden.

- 1.9 – Clients

Alle Clients (Professoren und MA Verwaltung) werden künftig auf Windows 10 umgestellt und mit der Office-Version 2019 ausgestattet sein. Der Nutzungszyklus (Abschreibungsdauer) wird auf drei Jahre festgelegt, d.h. alle drei Jahre findet ein Austausch der Geräte statt. Um die zeitlichen Differenzierungen in der eingesetzten Technik zu vermeiden (neue Versionen der gleichen Geräte bedingen, z.B. durch andere Treiber, Unterschiede bei der Administration und erhöhen die Heterogenität unserer Client-Landschaft), werden alle Clients künftig gleichzeitig beschafft. Im Ergebnis haben dann alle Geräte den gleichen, für jeweils drei Jahre geltenden Stand. Über Images lassen sich diese dann effizienter verwalten und gemeinsam updaten.

In Phase 2 und 3 (Start im Jahr 2021) werden weitere wichtige Themen wie u.a. eine einheitliche Online-Plattform, ein Ticket-System für die IT und auch der Relaunch unseres Intranets umgesetzt.

- **Aufgabenbereich Fort- und Weiterbildung**

Neue Stelle Projektmanagement & Training

Lebenslanges Lernen ist die Grundlage um in einer sehr dynamischen und volatilen Welt erfolgreich arbeiten zu können. Das neue Rektorat hat sich deshalb entschieden, eine neue Stelle „Projektmanagement & Training“ einzurichten, um über verstärkte Inhouse-Fortbildungen die Kompetenz unserer Hochschule weiter zu verbessern.

Professionelles Projektmanagement

Projektmanagement ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für agiles Verwaltungsmanagement. Zur Steigerung der Methodenkompetenz innerhalb der Verwaltung wurden deshalb zwei Inhouse-Fortbildungen zum Thema professionelles Projektmanagement durchgeführt. Des Weiteren wurde ein Tool-Kit für die Hochschule Kehl entwickelt, welches im Intranet allen MA bereitgestellt wurde.

Gemeinsames Marketing im Weiterbildungsbereich

Die HS strebt eine kontinuierliche Entwicklung ihrer Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung an. Weiterbildung ist für die Hochschule neben Forschung und Lehre zentrale Aufgabe. Zur Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Bereiches wurden folgenden Ideen entwickelt:

- Organisation von außen nach innen
 - Der Bedarf ist maßgeblich für die Angebote.
 - Qualität geht vor Quantität
 - Service-Konzept: COS – Customer Oriented Services
 - Wirkungsorientierte Organisation als Basis
 - Gemeinsame, qualitätsorientierte Standards
- Professionelle Außendarstellung
 - Marke: Hochschule Kehl
 - Gemeinsames Marketing
 - „Hochschule Kehl als Ihr kompetenter Partner in der Fort- und Weiterbildung“

Die Hochschule Kehl verfügt hierzu über mehrere Weiterbildungsinstitute. Künftig wollen wir unter der Dachmarke Hochschule Kehl gemeinsam am Markt auftreten. Zum Abschluss des Jahres 2019 wurde erstmalig eine gemeinsame Broschüre unseres Fort- und Weiterbildungsangebotes entwickelt und an unsere Zielgruppen verteilt.

SEMINAR-PROGRAMM

FORT- UND WEITERBILDUNG 2020



HOCHSCHULE KEHL
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Verwaltung - Gestalten & Entwickeln

01
20



UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- SEMINARE
- LEHRGÄNGE

- KURSE
- COACHINGS

- TRAININGS
- WORKSHOPS

www.hs-kehl.de

1.4. Gremien

1.4.1. Hochschulrat

Hochschulrat ist neben dem Senat eines der wichtigsten Entscheidungs- und Aufsichtsgremien der Hochschule. Der Hochschulrat begleitet die Hochschule, nimmt Verantwortung in strategischer Hinsicht wahr, entscheidet über die Struktur- und Entwicklungspläne und schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen. Er beaufsichtigt die Geschäftsführung des Rektorats. Der Hochschulrat kann jederzeit zu strategischen Angelegenheiten der Hochschule gegenüber dem Wissenschaftsministerium Stellung nehmen; das Wissenschaftsministerium kann Stellungnahmen des Hochschulrats einholen. So steht es in Paragraph 20 Abs. 1 des Landeshochschulgesetzes von Baden-Württemberg. Der Hochschulrat besteht aus vier externen und drei internen Mitgliedern. Beratend nehmen an den Sitzungen des Hochschulrats das Rektorat sowie ein Vertreter des Wissenschaftsministeriums und die Gleichstellungsbeauftragte teil. Im Landeshochschulgesetz sind die Aufgaben des Hochschulrats aufgezählt. Der Hochschulrat hat im Berichtsjahr insgesamt viermal getagt. Die wichtigsten Tagesordnungspunkte aus den einzelnen Sitzungen sind nachfolgend aufgezählt:

03. April 2019

- Finanzbericht 2018 und Haushaltsplanung 2019 der Hochschule Kehl
- Beschlussfassung über den Entwurf des Haushaltsvoranschlags 2020/2021 der Hochschule Kehl für den Staatshaushaltsplan 2020/2021 nach § 19 Abs. 1 Ziff. 4 LHG
- Bestellung eines amtierenden Hochschulratsmitglieds mit beratender Stimme für die Findungskommission zur Auswahl von HR-Mitgliedern
- Erörterung des Jahresberichts des Rektors und des Jahresberichts der Gleichstellungsbeauftragten nach § 20 Abs. 1 Nr. 11 LHG und § 19 Abs. 1 Nr. 13 und Nr. 14 LHG
- Entlastung des Rektorats nach § 20 Abs. 1 Nr. 11 LHG und § 19 Abs. 1 Nr. 13 und Nr. 14 LHG
- Jubiläum 20 Jahre Hochschulradio; Laudatio von Dr. Wolfgang Kreißig, Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)

27. Juni 2019

- Beschlussfassung über die Änderung des Struktur- und Entwicklungsplans der Hochschule Kehl 2018 – 2022
- Bestellung von zwei Mitgliedern, die vom Hochschulrat entsandt werden und nicht dem Rektorat angehören, für die Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl der Kanzlerin/des Kanzlers
- Festlegung eines Zeitplans für das Kanzlerwahlverfahren sowie den Terminen für die Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl der Kanzlerin/des Kanzlers
- Landeslehrpreis 2019: Vorschlag der Hochschule für öffentliche Verwaltung (Prof. Dr. Antje Dietrich)

23. Oktober 2019

- Festlegung der Amtszeit der Kanzlerin/des Kanzlers
- Austausch: Selbstverständnis – gegenseitige Erwartungen
- Bericht der Vorsitzenden zum Stand des Auswahlverfahrens für das Amt der Kanzlerin/des Kanzlers
- Sachstandsbericht zum Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement (DVM)“
- Sachstandsbericht zum Masterstudiengang „Entwicklungszusammenarbeit“

11. Dezember 2019

- Änderung des § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Hochschulrats
- Finanzielle Situation der Hochschule Kehl: Struktur, Entwicklung und Stellschrauben Haushalt Ist – Strategie im Hinblick auf HFV II
- Marketingstrategie des Bachelorstudiengangs „Public Management“ und des Bachelorstudiengangs „Gehobener Dienst im Digitalen Verwaltungsmanagement (DVM)“: Inhalte, Zielgruppen, Instrumente, Partner
- Weiterentwicklung der Studienangebote (Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“ & Masterstudiengang „Public Management in International Cooperation – Designing African-European and Intra-African Relations“)
- Organisationsentwicklung an der Hochschule

MITGLIEDER DES HOCHSCHULRATS

Externe Mitglieder	Interne Mitglieder	Beratende Mitglieder
<p>Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin & Vorsitzende des Hochschulrats</p> <p>Prof. Eberhard Trumpp, Hauptgeschäftsführer a.D. Landkreistag Baden- Württemberg</p> <p>Stefanie Bürkle, Landrätin Landkreis Sigmaringen</p> <p>Julian Osswald, Oberbürgermeister Stadt Freudenstadt</p>	<p>Prof. Dr. Antje Dietrich</p> <p>Prof. Dr. Christian Dusch (bis 28.02.2019)</p> <p>Kathrin Schindler</p>	<p>Prof. Paul Witt, Rektor (bis 20.06.2019)</p> <p>Prof. Dr. Jürgen Kegelmann, Prorektor (bis 18.07.2019)</p> <p>Arnold Heitz, Kanzler</p> <p>Katharina Schneider, MWK, Stuttgart</p> <p>Prof. Andrea Herre, Beauftragte für Gleichstellung</p>

MITGLIEDER DES HOCHSCHULRATS (ab 18.07.2019)

Externe Mitglieder	Interne Mitglieder	Beratende Mitglieder
<p>Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin & Vorsitzende des Hochschulrats</p> <p>Prof. Eberhard Trumpp, Hauptgeschäftsführer a.D. Landkreistag Baden- Württemberg</p> <p>Stefanie Bürkle, Landrätin Landkreis Sigmaringen</p> <p>Julian Osswald, Oberbürgermeister Stadt Freudenstadt</p>	<p>Prof. Dr. Antje Dietrich</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Hesselbarth (ab 05.12.2019)</p> <p>Kathrin Schindler</p>	<p>Prof. Dr. Joachim Beck, Rektor, HS Kehl</p> <p>Prof. Dr. Jürgen Kientz, Prorektor (ab 25.07.2019)</p> <p>Prof. Dr. Sascha Kiefer, Prorektor (ab 25.07.2019)</p> <p>Arnold Heitz, Kanzler</p> <p>Dr. Sylvia Pradel, MWK, Stuttgart (ab 23.10.2019)</p> <p>Prof. Andrea Herre, Beauftragte für Gleichstellung</p>

1.4.2. Senat

Der Senat ist neben dem Hochschulrat eines der wichtigsten Entscheidungsgremien der Hochschule. Bei der letzten Reform des Landeshochschulgesetzes von Baden-Württemberg (LHG) wurden seine Zuständigkeiten wesentlich erweitert. Der Senat entscheidet in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung, soweit diese nicht einem anderen zentralen Organ oder den Fakultäten zugewiesen sind. Die Aufgaben des Senats sind in § 19 Absatz 1 LHG geregelt. Der Senat setzt sich zusammen aus Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Studierenden. Somit sind alle Statusgruppen der Hochschule im Senat vertreten.

Den Vorsitz im Senat hat der Rektor. Der Senat hat sich im Berichtszeitraum zu zehn Sitzungen getroffen. Die Tagesordnungspunkte im Einzelnen ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Ein Dank gilt allen Mitgliedern des Senats für die hervorragende Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

13. März 2019

- Beschlussfassung eines Positionspapiers der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften zur Aufstellung des Staatshaushaltsplans 2020/2021 bzw. zu den Verhandlungen über einen neuen Hochschulfinanzierungsvertrag 2020 ff.
- Beschlussfassung der Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl über die Durchführung von Wahlen (Wahlordnung)
- Beschlussfassung der Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl über das Verfahren zur Abwahl eines Rektoratsmitglieds oder einer Dekanin / eines Dekans durch die Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer (Abwahlsatzung)

03. April 2019

- Finanzbericht 2018 und Haushaltsplanung 2019 der Hochschule Kehl
- Stellungnahme zum Entwurf des Haushaltsvoranschlags 2020/2021 der Hochschule Kehl für den Staatshaushaltsplan 2020/2021 nach § 19 Abs. 1 Ziff. 4 LHG
- Erörterung des Jahresberichts des Rektors und des Jahresberichts der Gleichstellungsbeauftragten nach § 20 Abs. 1 Nr. 11 LHG und § 19 Abs. 1 Nr. 13 und Nr. 14 LHG
- Entlastung des Rektorats nach § 20 Abs. 1 Nr. 11 LHG und § 19 Abs. 1 Nr. 13 und Nr. 14 LHG

- Jubiläum 20 Jahre Hochschulradio; Laudatio von Dr. Wolfgang Kreißig, Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)

15. Mai 2019

- Vorstellung der Ergebnisse aus dem Forschungssemester von Prof. Dr. Bernd Brenndörfer
- Zustimmung zu den Änderungen des Struktur- und Entwicklungsplans 2018 – 2022 der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl nach § 19 Absatz 1 Nr. 3 LHG
- Wahl von zwei Vertretern des Senats, die nicht dem Rektorat angehören, in die Findungskommission zur Wahl der Kanzlerin/des Kanzlers der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl nach § 9 Abs. 2 Grundordnung i. V. m. § 18 Abs. 1 LGH
- Bestellung einer Beauftragten/eines Beauftragten für Ethik/Studium Generale
- Berufungsvorschlag der Fakultät „Rechts- und Kommunalwissenschaften“ für eine Professur mit der Funktionsbeschreibung „Zivilrecht“

25. Juni 2019

- Überlegungen zur Wahl der Prorektoren
- Vorstellung der Ergebnisse aus dem Forschungssemester von Prof. Dieter Brettschneider
- Berufungsvorschläge der Fakultät „Wirtschafts-, Informations- und Sozialwissenschaften
- Wahl einer Gleichstellungsbeauftragten und einer stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten
- Beschlussfassung über den Vorschlag der Hochschule Kehl für den Landeslehrpreis 2019
- Wahl der Vertreter in die Vertreterversammlung des Studierendenwerks Freiburg

02. Oktober 2019

- Information über das Ergebnis der Wahl und Amtszeit der Prorektoren
- Aussprache zum Selbstverständnis des Senats
- Neufassung der Geschäftsordnung des Senats
- Beschlussvorschlag der Fakultät Rechts- und Kommunalwissenschaften für die Berufsliste für die W2-Professur Öffentliches Recht (Schwerpunkt: Öffentliches Baurecht)

- Beschlussvorschlag der Fakultät Rechts- und Kommunalwissenschaften für die Berufungsliste für die W2-Professur Öffentliches Recht (Schwerpunkt: IT-Recht, Datenschutz- und Vergaberecht)
- Wahl einer Leiterin I eines Leiters des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) und einer Stellvertretung nach § 4 Absatz 1 der Verwaltungs- und Benutzungsordnung über das IAF der Hochschule Kehl
- Wahl einer Vertrauensperson für den Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten und einer Stellvertretung gemäß § 9 der Satzung über die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl von vier Mitgliedern für die Kommission für den Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten gemäß § 10 der Satzung über die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl von zwei Mitgliedern für die Vertrauenskommission nach § 41a Landeshochschulgesetz (Transparenz der Drittmittelforschung) gemäß §§ 2, 3 der Satzung über die Vertrauenskommission nach § 41a Landeshochschulgesetz der Hochschule Kehl
- Wahl eines/r Beauftragten für die besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung sowie ggf. einer Stellvertretung und Befreiung von der Berichtspflicht § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl einer Ansprechpartnerin für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung gemäß § 22 der Grundordnung der Hochschule Kehl sowie eine Stellvertretung . und Befreiung von der Berichtspflicht § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl eines Ansprechpartners für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung gemäß § 22 der Grundordnung der Hochschule Kehl sowie einer Stellvertretung und Befreiung von der Berichtspflicht § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl einer/eines Beauftragten für Datenschutz an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gern. § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl einer/eines Beauftragten für Informationssicherheit an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gern. § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl einer/eines Beauftragten für Hochschuldidaktik an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gern. § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl der Länderbeauftragten an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gern. § 12 BeauftrS HS Kehl

- Wahl einer/eines Ethikbeauftragten (Forum Zeitfragen) an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gem. § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl einer/eines Beauftragten für Flüchtlingsfragen an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gem. § 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl einer/eines Beauftragte/r für Antidiskriminierung an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gem. § 12 BeauftrS HS
- Wahl einer/eines Beauftragten für Nachhaltige Entwicklung an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gem.§ 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl einer/eines Qualitätsmanagementbeauftragte/r an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gem.§ 12 BeauftrS HS Kehl
- Wahl der Mitglieder des Beirats für Qualitätssicherung an der Hochschule Kehl gem. § 5 Abs. 1 LHG
- Wahl der Mitglieder des Beirats des Rechenzentrums und Digitalisierung der Hochschule Kehl

13. November 2019

- Neufassung der Anlage 1 der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für den Masterstudiengang „Management von Clustern und regionalen Netzwerken“ vom 08.12.2016
- Bestätigung der Liste zur Auswahl der Mitglieder des Hochschulrats gemäß § 20 Absatz 4 LHG zur Nachfolge von Prof. Dr. Christian Dusch
- Information über den Stand des Studiengangs „Digitales Verwaltungsmanagement“ und den Masterstudiengang „Entwicklungszusammenarbeit“
- Information über Optimierungsansätze zur neuen Verwaltungsstruktur der Hochschule Kehl
- Information über den Stand des neuen Zulassungsverfahrens für den Studiengang „Public Management“ (B. A.)
- Perspektive zur Entwicklung der Studierendenzahlen

18. Dezember 2019

- Vorstellung des Kehler Management Systems
- Vorstellung des Praxissemesters im Sommersemester 2019 von Prof. Dr. Torsten Hartleb

- Vorstellung von ENTO (European Network Training Organisation for Local and Regional Authorities) & Wahl des ENTO-Beauftragten an der Hochschule Kehl und Befreiung von der Berichtspflicht gem. § 12 BeauftrS HS Kehl
- Kanzlerwahl – Möglichkeit eines ergänzenden Wahlvorschlags des Senats nach § 18 Abs. 2 Satz 2 LHG
- Festlegung der Funktionsbeschreibung für eine W2-Professur (SVA-Stelle Nr. 14) ab 01.03.2021

MITGLIEDER DES SENATS

Mitglieder kraft Amt		Mitglieder kraft Amt (mit beratender Stimme)
Prof. Paul Witt, Rektor (bis 20.06.2019) Arnold Heitz, Kanzler Prof. Dr. Patrick Terry, Dekan Fakultät I Prof. Dr. Aribert Kopnarski, Dekan Fakultät II Prof. Andrea Herre, Beauftragte für Chancengleichheit		Prof. Dr. Jürgen Kegelmann, Prorektor, (bis 18.07.2019)
Mitglieder durch Wahl		
Professor_innen (bis 30.09.2019)	Mitarbeitende (bis 30.09.2019)	Studierende (bis 31.05.2019)
Prof. Dr. Bernd Brenndörfer Prof. Dieter Brettschneider Prof. Uwe Busbach-Richard Prof. Dr. Michael Frey Prof. Dr. Beatrice Hurrle Prof. Dr. Stefan Stehle	Monika Krauß Bruno Reinbold	Alice Hildebrand H18 Julia Nußhag K17 Kira-Alina Hartfelder F18

MITGLIEDER DES SENATS

Mitglieder kraft Amt		Mitglieder kraft Amt (mit beratender Stimme)
Prof. Dr. Joachim Beck, Rektor (ab 18.07.2019) Prof. Dr. Patrick Terry, Dekan Fakultät I Prof. Dr. Aribert Kopnarski, Dekan Fakultät II Prof. Andrea Herre, Beauftragte für Chancengleichheit	Prof. Dr. Sascha Kiefer, Prorektor (ab 25.07.2019) Prof. Dr. Jürgen Kientz, Prorektor (ab 25.07.2019)	
Mitglieder durch Wahl		
Professor_innen (ab 01.10.2019)	Mitarbeitende (ab 01.10.2019)	Studierende (ab 01.06.2019)
Fakultät I Prof. Dr. Jürgen Fleckenstein Prof. Dr. Michael Frey Prof. Dr. Gerold Haouache Prof. Dr. Sven Höfer Prof. Dr. Stefan Stehle Fakultät II Prof. Dieter Brettschneider Prof. Dr. Jürgen Fischer Prof. Dr. Jürgen Henkes Prof. Dr. Beatrice Hurrle Prof. Dr. Claudia Trippel	Monika Krauß Günter Meckle Joachim Weschbach (13.12.2019) Luis-André Zitzmann	Sophia Süßle G 19 Jonas Jung A19 Jonas Kineselassie D19 Kiana Rafiei P19

1.4.3. Personalrat

Im März des Jahres 2019 wurde an der Hochschule Kehl eine Stellenbewertung durch die Fa. PIW bei den Angestellten durchgeführt.

Am 2. Juli fanden die landesweiten Personalratswahlen statt, hierbei wurde auch der örtliche Personalrat der Hochschule Kehl neu gewählt.

Nach der konstituierenden Sitzung am 4. Juli, setzt sich der aktuelle Personalrat wie folgt zusammen:

- Bernd Schillinger (Personalratsvorsitzender)
- Monika Krauß (stv. Personalratsvorsitzende)
- Klaus Oberle

Verschiedene personelle und soziale Angelegenheiten wurden in Personalratssitzungen, Gesprächen mit der Dienststellenleitung besprochen und abgestimmt.

Der Personalrat konnte zur Erfüllung der Hochschule obliegenden Aufgaben mitwirken und mitarbeiten.

1.4.4. Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Die Amtszeit der neu gewählten AStA-Mitglieder begann am 01.06.2019. Gewählt wurden:

- Sophia Süßle (1. Vorsitzende, Organisation des Bachelorballs)
- Jonas Jung (2. Vorsitzender, Organisation des Bachelorballs)
- Jonas Kineselassie (3. Vorsitzender, Finanzen)
- Kiana Rafiei (4. Vorsitzende, Organisation & Management, Wahlen)
- Steffen Bengs (Kooperation)
- Maximilian Stickel (Organisation & Management, Wahlen)
- Nadine Himmel (Presse und Öffentlichkeitsarbeit)
- Julia Dieing (Social Media)

Der AStA ist bekannt als das „Sprachrohr“ zwischen den Studierenden und der Hochschulleitung. Er ist so-mit verantwortlich für die aktive Interessenvertretung aller Studierenden der Hochschule Kehl. Diese Repräsentation geschieht unter anderem auch im Senat der Hochschule. Der AStA wird hier von Alice Hildebrand, Julia Nußhag und Kira-Alina Hartfelder vertreten. In den Sitzungen kann der AStA vor allem durch Mitwirkung in Berufskommissionen bei der Auswahl neuer Dozierenden, beim Beschließen von aktuellen Themen und dem Vertreten der Studierendeninteressen, Einfluss auf wichtige

Entscheidungen des Hochschulalltags nehmen. Eines der bedeutendsten Ereignisse war die Wahl des neuen Rektors, bei der auch der AStA das Privileg hatte zu wählen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Zusammenarbeit der Gremien miteinander. Besonders das Wiederaufleben des „Premium-Gremiums“, welches aus den Vorsitzenden des AStA, der SSV (Studierenden-selbstverwaltung), des APR (Ausbildungspersonalrats) und denen des StuRa (Studierendenrat) besteht. Das „Premium-Gremium“ dient vor allem den terminlichen Absprachen, der Bündelung gemeinsamer Interessen sowie dem geschlossenen Auf- und Vertreten beim Erreichen und Umsetzen von gemeinsamen studentischen Zielen. Die Schwerpunkte des AStA lagen im vergangenen Jahr in der Organisation der alljährlichen Blutspenden, der Klärung studentischer Anliegen sowie der Planung und Durchführung der Campus-Touren am 28. und 29. März und des Studieninformationstags am 21. November, zu welchem die Hochschule jedes Jahr gerne Studieninteressierte einlädt. Elementar war auch die Organisation der sechsten Bundesstudierendenkonferenz des öffentlichen Dienstes, die am 10. und 12. Mai in Kehl ausgerichtet wurde. Es kamen hierzu studentische Hochschulvertretungen aus ganz Deutschland, um sich in Workshops und Vorträgen über aktuelle Themen auszutauschen. Darüber hinaus hatte der AStA großen Einfluss in der Gestaltung der neuen Selbstlernräume und dem Foyer. Durch dessen Mitgliedschaft im Beirat für Qualitätsmanagement, im Studierendenwerk Freiburg (SWFR) sowie im Beirat des Rechenzentrums, konnten die Interessen, Bedürfnisse und Wünsche in den unterschiedlichsten Aufgabenfeldern repräsentiert werden. Die größte Herausforderung steht dem AStA 2019 aber noch bevor: Am 08. März 2019 findet die Bachelorball der Absolvierenden statt. Der AStA übernimmt hier die Hauptorganisation und Planung des Abends. Der gesamte Bachelorjahrgang 2018 wird den AStA tatkräftig bei dieser Veranstaltung unterstützen, sodass die Abschlussveranstaltung der Absolvierenden reibungslos ablaufen und unvergesslich werden kann. Der AStA möchte sich zum Schluss bei allen bedanken, die ihn im Jahr 2018 zahlreich unterstützt und begleitet haben. Wir freuen uns deshalb auf ein neues spannendes und ereignisreiches Jahr 2019 und auf ein weiterhin abwechslungsreiches Amt bis zur nächsten Wahlperiode.

1.4.5. Ausbildungspersonalrat (APR)

Mit einer konstituierenden Sitzung am 18.06.2018 übernahm der neue Ausbildungspersonalrat unter der Leitung von Katharina Schubert und den beiden Stellvertretern Hannah Horstmann und Martin Reiser sein Amt.

Zu den Aufgaben des Ausbildungspersonalrates gehört es, in vertraulichen Angelegenheiten personalrechtlicher Art das Bindeglied zwischen Studierendenschaft und Hochschulleitung zu bilden. Des Weiteren setzt sich der APR für persönliche Angelegenheiten der Studierenden beratend und unterstützend ein. Besonders nach Klausuren ist der APR erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über ihre Rechte und Möglichkeiten informieren wollen.

In der Verantwortung des APR liegt ebenso die Planung und Gestaltung des Events „Kehl am Wochenende“, das 2019 im April wieder stattgefunden hat. Hierbei wird insbesondere den Studierenden des ersten Semesters die Möglichkeit gegeben, den Zusammenhalt



untereinander zu stärken und nebenbei die Umgebung von Kehl besser kennenzulernen. Angeboten wurden unter anderem eine kostenlose Stadtführung in Straßburg, ein Bowlingabend und ein Volleyballturnier. Im Jahr 2019 wurde auch die Personalversammlung für die Anwärterinnen und Anwärter wieder erfolgreich durchgeführt, die es erst seit 2018 gibt. Zur Personalversammlung kam auch Herr Gentsch, der Vorsitzende des Verbands der Verwaltungsbeamten (VDV), der von den Erfolgen der letzten Zeit berichtete, wie zum Beispiel der erfolgreichen Klage gegen die Herabsetzung der Eingangsbesoldung von Beamten in der Probezeit und Rektor Paul Witt. Der APR legte einen Rechenschaftsbericht ab und berichtete unter anderem von seinen erfolgreichen Tätigkeiten in 2019. Zudem wurden Informationsveranstaltungen zur Beihilfe für die Erstsemester Anfang des Jahres als auch zur Wahl des Vertiefungsschwerpunktes für die Drittsemester organisiert, welche seitens der Studierendenschaft sehr gut angenommen wurden.

2019 hat der APR erstmals auch die Organisation der studentischen Tutorien im Mai/Juni übernommen.

Anfang Mai übernahm der neue Ausbildungspersonalrat (APR) unter der Leitung von Marie Bonaventura (A18) und den beiden Stellvertretern Lilli Wahl (E19) und Maximilian Hafner

(F19) sein Amt.

Ende Juni traf sich unser APR mit dem Ausbildungspersonalrat Ludwigsburg an der Hochschule in Ludwigsburg zu einer gemeinsamen Schulung. Die Schulung wurde von Prof. Dr. Mitsch, einem Professor der Hochschule Ludwigsburg, über die Rechte und Pflichten als Ausbildungspersonalräte gehalten, sodass nun den Aufgaben bestmöglich nachgegangen werden kann. Auch konnte die Zusammenarbeit mit dem APR Ludwigsburg angeregt werden, unter anderem beim gemeinsamen Besuch der Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen des VdV-Seminars.

Mit der Klausurtagung im September 2019 konnten die Ziele des APR zur Optimierung und Weiterentwicklung neu abgesteckt werden.

Weiterhin wird in gemeinsamen Sitzungen mit den Vorständen des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA), der Studierendenselbstverwaltung (SSV) und des Studentenrates (STURA) die Zusammenarbeit sowie die Kommunikation zwischen den studentischen Gremien gestärkt.

Im kommenden Jahr wird sich der APR neben den laufenden Aufgaben u.a. auch um eine Datenschutz-Strategie kümmern sowie den Leitfaden mit häufig gestellten Fragen der Studierenden fertigstellen und veröffentlichen.

Wir freuen uns auf eine gute weitere Zusammenarbeit mit den Studierenden, Professoren und der Verwaltung!

1.4.6. Studierendenselbstverwaltung (SSV)

Auch im Jahr 2019 konnte die SSV den Studierenden an der Hochschule Kehl viele Freizeitaktivitäten neben dem Hochschulalltag bieten. Derzeit engagieren sich zwei Vorsitzende, 24 Referatsvorsitzende sowie ca. 300 Studierende in den zwölf Referaten der SSV.

Highlight des Jahres war wieder einmal das Sommerfest am 05. Juni 2019. Dieses wurde feierlich von Herrn Prof. Witt eröffnet und bot neben Live-Musik, Essen und Getränken, Dozentenversteigerungen auch den ehemaligen Studierenden die Möglichkeit sich wiederzusehen.

Das Musikreferat lud dieses Jahr wieder traditionell zu dem Open-Air-Konzert und dem Adventskonzert ein und konnte alle Zuhörer mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm beeindrucken.

Hierbei hat das Korkreferat Spenden für die Diakonie Kork eingenommen. Weitere Spenden wurden bei Kuchenverkäufen auf dem Campus der Hochschule eingenommen. Bei dem Adventskonzert überreichten die Referatsvorsitzenden Herrn Stefan Frank von der

Diakonie Kork die Spende in Höhe von 2.500 €.

Ein großes Dankeschön gilt den Studierenden des Jahrgangs BA17, die dieses Jahr auf dem Kehler Weihnachtsmarkt einen Stand organisierten und hierüber Spenden für das Kehler Tierheim in Höhe von 300 € einnehmen konnten.

Auch im Jahr 2019 stand natürlich wieder das Derby gegen unsere Schwesterhochschule aus Ludwigsburg an. Die Kehler konnten das Fußballspiel klar mit 5:1 für sich entscheiden, allerdings mussten sie sich beim Volleyball in 3 Sätzen geschlagen geben.

Neben all diesen Veranstaltungen bot die SSV natürlich wieder ein umfassendes Sportangebot (Volleyball, Fußball, Cheerleading, Handball, Badminton, Basketball sowie Bauch, Bein und Po), das Hochschulkino mit vielen spannenden Filmen, die allsemesterliche Wasenfahrt sowie die traditionellen Motto-Partys in der Stadthalle.

Die SSV bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern und freut sich drauf auch in Zukunft gemeinsam mit allen Studierenden ein abwechslungsreiches Angebot neben der Hochschule bieten zu können.

2. Studium und Lehre

2.1. Fakultät I

Das Jahr 2019 war für die Fakultät I und für die Hochschule erneut ereignisreich. Zum 01.03.2019 schied Prof. Dr. Christian Dusch aus der Fakultät I aus. Er stellt sich seitdem als Verbandsdirektor des Regionalverbands Südlicher Oberrhein einer neuen Herausforderung. Auch Prof. Charlotte Schulze verließ nach sehr langer Tätigkeit zum Ende des Sommersemesters die Hochschule, um sich neuen Aufgaben am Verwaltungsgericht in Karlsruhe zu widmen. Bei ihrem gemeinsam gefeierten Ausstand bedankten sich Prof. Dr. Sascha Kiefer und Prof. Dr. Bernd Brenndörfer im Namen der Fakultät bei den beiden für ihren unermüdlichen Einsatz für die Hochschule und die Fakultät.

Erfreulicherweise konnten wir in 2019 auch zwei neue Kollegen in der Fakultät I begrüßen. Zum 01.09.2019 nahmen Prof. Dr. Tanja Häßler und Prof. Dr. Sérgio Fernandes Fortunato ihren Dienst an der Hochschule auf. Prof. Dr. Häßler, die in der Vergangenheit im Rahmen einer Abordnung bereits drei Jahre lang für die Hochschule tätig gewesen war, trat die Nachfolge von Prof. Schulze an und ist dementsprechend im Bereich des Öffentlichen Rechts tätig. Prof. Dr. Fortunato besetzt einer der beiden neuen Stellen, die der Fakultät I im Rahmen der Erhöhung der Studierendenzahl zum 01.03.2019 zugewiesen worden waren. Prof. Dr. Fortunato ist im Zivil- und Arbeitsrecht tätig.

Natürlich stand das Jahr 2019 auch ganz im Zeichen der Veränderungen im Rektorat. Nachdem Prof. Paul Witt im Juni 2019 in den Ruhestand getreten war, übernahm Prof. Dr. Joachim Beck das Amt des Rektors im Juli 2019. Dies hatte auch personelle Veränderung im

Dekanat der Fakultät I zur Folge, da der seitherige Prodekan, Prof. Dr. Kiefer, zum neuen Prorektor, zuständig für Studium und Lehre, avancierte. Zum 01.07.2019 übernahm daher Prof. Dr. Brenndörfer das Amt des Prodekan. Aufgrund einer Reform des Landeshochschulgesetzes endeten die Amtszeiten aller Mitglieder des Dekanats kraft Gesetzes zum 30.09.2019, was eine Neuwahl erforderlich machte. In einer Sitzung des Fakultätsrats im Juni 2019 kam es daraufhin zur Wahl von Prof. Dr. Patrick Terry (als Dekan), Prof. Dr. Bernd Brenndörfer (als Prodekan) und Prof. Dr. Jürgen Fleckenstein (als Studiendekan). Die neue Amtszeit des Dekanats begann am 01.10.2019 und endet am 30.09.2023.

Bedingt durch das Ausscheiden von Prof. Dr. Dusch und Prof. Schulze mussten weitere Ämter an der Hochschule neu besetzt werden. Ende 2019 wurde Prof. Dr. Thorsten Hesselbarth als Nachfolger von Prof. Dr. Dusch zu einem der internen Vertreter der Hochschule im Hochschulrat bestimmt. Prof. Dieter Brettschneider (Fakultät II), Prof. Dr. Jan Kepert und Prof. Dr. Hesselbarth traten die Nachfolge von Prof. Schulze im KIFO an und übernahmen gemeinsam dessen Leitung. Ferner wurde der Senat der Hochschule neu gewählt: als Vertreter der Fakultät I wurden Prof. Dr. Fleckenstein, Prof. Dr. Michael Frey, Prof. Dr. Gerold Haouache, Prof. Dr. Sven Höfer, Prof. Dr. Stefan Stehle und Prof. Dr. Terry gewählt.

Auch 2019 wurde intensiv an der Einführung der beiden neuen Studiengänge, die zum Wintersemester 2020/2021 an den Start gehen sollen, gearbeitet. Unter Leitung von Prof. Dr. habil. Annegret Eppler wurden große Fortschritte beim neuen Masterstudiengang „Public Management in International Cooperation“ erzielt. Zum einen gelang es, die Zusammenarbeit mit den Partnern der Hochschule in Äthiopien, Senegal und Südafrika zu intensivieren. Zum anderen fand im Oktober 2019 ein Besuch der Akkreditierungskommission statt, der sehr positiv verlief. Es ist davon auszugehen, dass der Akkreditierungsrat die endgültige Entscheidung im März 2020 treffen wird. Sehr erfreulich war, dass Prof. Dr. Eppler im Rahmen dieses Projekts auf die Unterstützung von Kolleg*innen aus beiden Fakultäten bauen konnte. Besonders Prof. Dr. Andreas Pattar und Prof. Dr. Jürgen Fischer (Fakultät II) haben die Arbeit an diesem neuen Studiengang intensiv begleitet.

Auch bezüglich des neuen Bachelorstudiengangs „Digitales Verwaltungsmanagement“ wurde in sehr kurzer Zeit sehr viel geleistet. Unter Leitung von Prof. Dr. Dietrich (Fakultät II) wirkten hier aus Fakultät I Prof. Dr. Kiefer, Prof. Dr. Haouache und Prof. Dr. Andreas Witt intensiv an der Entwicklung des Konzepts mit. Es besteht Grund zu der Annahme, dass auch dieser Studiengang pünktlich eingeführt werden kann.

Von großer Bedeutung für die gesamte Hochschule, und damit auch für die Fakultät I, war schließlich die Suche nach einem Nachfolger für den Kanzler Arnold Heitz, der im Juli 2020 in den Ruhestand tritt. Das Verfahren, das im Sommer 2019 seinen Anfang nahm, und an dem

Mitglieder der Fakultät I an verschiedenen Stellen mitgewirkt haben, konnte im Januar 2020 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Das Jahr 2020 dürfte erneut ein spannendes werden: die Fakultät I freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Kanzler und wird die Einführung der neuen Studiengänge intensiv begleiten. Ferner dürfen wir erfreulicherweise zum 01.03.2020 in Fakultät I auch zwei neue Kollegen begrüßen, so dass die Fakultät zum ersten Mal seit längerem formal voll besetzt sein wird.

2.2. Fakultät II

Das Jahr 2019 war für die wirtschafts- informations- und sozialwissenschaftliche Fakultät ereignisreich. Dies lag u.a. daran, dass ein personeller Wechsel im Rektorat im Juni vollzogen werden konnte. Im Juni trat unser bisheriger langjähriger Rektor Prof. Paul Witt mit einem wohl für alle Beteiligten einmaligen „heißen“ Festakt (sein Abschied fand am heißesten Tag im Sommer 2019 mit weit über 30 Grad Celsius statt) in den wohlverdienten Ruhestand. Sein schon vorher gewählter Nachfolger Prof. Dr. Joachim Beck konnte dann nach einer unerwarteten Wartefrist dann im Juli sein Amt als Rektor antreten. Für die Fakultät II hatte dies mehrere personalrelevante Folgen. Auf der einen Seite beendete der bisherige Prorektor Prof. Dr. Kegelman sein Rektoratsamt und stand somit der Fakultät II wieder vollumfänglich zur Verfügung, während auf der anderen Seite Prof. Dr. Jürgen Kientz (zusammen mit Prof. Dr. Sascha Kiefer aus der Fakultät I) zum neuen Prorektor gewählt wurde. Darüber hinaus musste selbstverständlich die entstandene Vakanz durch die Wahl von Prof. Dr. Beck zum Rektor durch eine Nachbesetzung ausgeglichen werden. Wegen dieser zusätzlichen Vakanz hatte die Fakultät II ganze vier Berufungsverfahren im Jahr 2019 zu stemmen. Den Gremien der Hochschule sowie dem MWK legte das Dekanat deshalb folgende vier Funktionsbeschreibungen zur Beschlussfassung bzw. Einvernehmen vor:

- „Öffentliche Betriebswirtschaftslehre/Finanzmanagement“
- „Volkswirtschaftslehre/Öffentliche Betriebswirtschaftslehre“
- „Psychologie mit dem Schwerpunkt Personalmanagement“
- „Verwaltungsmanagement mit dem Schwerpunkt Prozessmanagement“

Während die ÖBWL/Finanzmanagement - Professur nun schon zum fünften Mal ausgeschrieben wurde waren die drei anderen Professuren Erstausschreibungen. Zwei Stellen (VWL/öBWL und Psychologie) rührten vom Aufwuchs der Studierenden im Bachelorstudiengang her die Verwaltungsmanagementstelle war die Nachfolgestelle des neu gewählten Rektors.

Die Verfahren wurden im März und Juni organisatorisch abgewickelt. Ein besonderer Dank

richtet sich hier an alle Mitglieder der Berufungskommissionen, insbesondere den externen Mitgliedern sowie der Verwaltung für ihr Engagement. Zwei der Verfahren konnten erfolgreich beendet werden und schon im September durften wir unseren neuen Kollegen Prof. Dr. Emmanuel Muller als Professor für Volkswirtschaftslehre/Öffentliche Betriebswirtschaftslehre begrüßen. Das zweite erfolgreiche Verfahren betraf die Professur Verwaltungsmanagement mit dem Schwerpunkt Prozessmanagement. Hier wurde Herr Dr. Jörg Röber auf Platz 1 gesetzt und wird seine Professur am 01.03.2020 antreten. Erfreulicherweise hat er die Fakultät II schon im WS 2019/2020 als Lehrbeauftragter in der Lehre verstärkt. Beiden neuen Kollegen sei an dieser Stelle viel Freude und Erfolg bei Ihrer Tätigkeit an unserer Hochschule gewünscht.

Leider konnten die beiden anderen Verfahren nicht erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Da auch ein Versuch, die Psychologiestelle befristet zu besetzen scheiterte, müssen nun beide Stellen 2020 erneut, dann hoffentlich erfolgreich, ausgeschrieben werden.

Weitere personelle Veränderungen hat es im Dekanat der Fakultät II gegeben. Nachdem der bisherige Prodekan Prof. Dieter Brettschneider sich nicht erneut zur Wahl gestellt hatte, wurde im Juni bei den anstehenden Dekanatswahlen Prof. Dr. Jörg Henkes zu seinem Nachfolger gewählt. Prof. Brettschneider hat in seiner Zeit als Prodekan die Weiterentwicklung der Planung für den Einsatz der Lehrbeauftragten vorangetrieben. So existiert nun nicht nur ein Überblick über alle angemeldeten Stunden der Lehrbeauftragten im Bachelorstudiengang, sondern auch ein aktueller SOLL-IST-Vergleich der angemeldeten mit den tatsächlich abgerechneten Lehrbeauftragtenstunden. Für diese sehr wichtige Arbeit sei ihm und dem Fakultätsratsbüro sehr gedankt. Es sei an dieser Stelle noch erwähnt, dass Prof. Dieter Brettschneider, zusammen mit den Kollegen Prof. Dr. Jan Kepert und Prof. Dr. Hesselbarth, zu Leitern des KIFO gewählt wurde.

Dekan Prof. Dr. Aribert Kopnarski sowie die Studiendekanin Prof'in Dr. Claudia Trippel wurden bei den Dekanatswahlen im Juni in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls in ihren Ämtern wurden bei diesen Wahlen die Studiendekane für den Masterstudiengang „Europäisches Verwaltungsmanagement“ Prof. Dr. Gert Fieguth sowie für den Masterstudiengang „Management von Clustern und regionalen Netzwerken“ Prof. Dr. Hansjörg Drewello betätigt. Einen Wechsel gab es wegen des Weggangs der bisherigen Amtsinhaberin Prof. Charlotte Schulze im Masterstudiengang „Public Management“. Hier wurde Prof'in Dr. Britta Kiesel zur neuen Studiendekanin gewählt. Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten!

Die im Juni 2020 anstehende Pensionierung des Kanzlers Arnold Heitz warf ihre arbeitsrelevanten Schatten ins Jahr 2019. In einem sehr aufwändigen und formalen Verfahren wurde die Ausschreibung, die Auswahl sowie die Wahl des neuen Kanzlers durchgeführt. Durch den Weggang des Kollegen Prof. Dr. Dusch musste auch noch ein

Hochschulratsmitglied neu berufen werden. Auch dieses, aufwändige und formalisierte Verfahren musste unter dem Vorsitz des Dekans der Fakultät II durchgeführt werden.

Der Zuwachs an Studierenden fand seinen organisatorischen Widerhall in der Suche nach neuen Lehrräumen. Hier war der Dekan der Fakultät II in die vorbereitenden Arbeiten bis hin zur Besichtigung und Erstausrüstung der angedachten Räumlichkeiten eingebunden. Bezüglich der Darstellung der Entwicklung und Etablierung des neuen Bachelorstudiengangs „Digitales Verwaltungsmanagement“ sowie dem Masterstudiengang „Public Management in International Cooperation“ sei auf die entsprechenden Ausführungen in diesem Bericht verwiesen.

2.3. Bachelorstudiengang „Public Management“

Allgemeine Rahmenbedingungen:

An der HS Kehl studieren im Moment 1.181 Studierende den BA Public Management. Im Jahr 2019 wurden 453 Studierende zugelassen, die meistens in 16 Gruppe á 30 Personen unterrichtet werden. Der Unterricht gestaltet sich je nach Fach aus Vorlesung, interaktivem Lehrgespräch, Gruppen- und Projektarbeit und Selbstlernzeit, je nach Modul und Inhalten in Kleingruppen oder in Großveranstaltungen.

Im Struktur- und Entwicklungsplan 2018-2022 wurden unter anderen folgenden Zielsetzungen formuliert:

1. Förderung der Digitalisierungskompetenz der Studierenden in allen Bereichen
2. Qualitative Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge
3. Einführung von weiteren Studiengängen
4. Didaktische Weiterentwicklung der Qualität der Lehre

Zu 1: Förderung der Digitalisierungskompetenz der Studierenden in allen Bereichen

Die Digitalisierungskompetenz der Studierenden wurde in mehreren Projekten gefördert, von denen einige nun exemplarisch dargestellt werden:

- Alle Studienunterlagen stehen den Studierenden papierlos und digital zur Verfügung und können zur eigenen Verwendung runtergeladen werden.

- Im Rahmen von Modul 6.5 und 7.3 wird die Lehre direkt am Computer ausgeführt und die Studierenden werden mit Programmen vertraut gemacht, die Sie später im Berufsleben einsetzen können.
- Die Lehre in den verschiedensten Modulen wird mit Hilfe von Programmen wie Moodle, ARSnova, interaktiven Lernvideos und Planspielen unterstützt.
- In 2020 werden zum ersten Mal freiwillige Excel-Tutorien für Studienanfänger*innen angeboten, mit dem Ziel diese Kompetenz der Studierenden von Anfang an zu fördern.
- Im Rahmen von Studien- und Fachprojekten werden praxisnahe, digitale Themen durch die Studierenden aufgearbeitet und präsentiert. Beispiele dafür sind Projekte wie „Möglichkeiten zur Digitalisierung der Stundenplangestaltung“ und des endgeräteunabhängigen Zugriffs auf diesen, oder die Entwicklung eines Arbeitszeiterfassungssystems, welches sämtliche Prozesse digital und medienbruchfrei abwickeln soll. Des Weiteren finden Studierendenprojekten zur Aufbereitung von Wissensinhalten (z.B. Datenschutz, Schwerbehindertenrecht) anhand von modernen digitalen Tools statt.

Zu 2: Qualitative Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge

Die Qualität der Lehre wird laufend anhand von Lehrevaluationen und Gesprächen mit ASTA und Studierendenpersonalrat evaluiert und verbessert. Im Folgenden werden einige konkrete Maßnahmen beschrieben:

- Im Rahmen der Familienfreundlichen Hochschule wurden die Lehrzeiten für Mitarbeitende und Studierende so angepasst, dass Gremiensitzungen und Unterricht nicht in Zeiten fällt, die für Familien- und Pflegeaufgaben ungünstig liegen.
- Die Lehre in Modul 14 wird ab WS 2020 aufgrund der Rückmeldungen von Studierenden in ein teilweise anderes Format gefasst. Teamteaching, praxisnähere Lehre, angeleitete Reflexion und die selbstständige Bearbeitung von Studierendenprojekten sind einzelne Maßnahmen.
- Die Belastung der Studierenden im zweiten Semester ist besonders hoch. Dies liegt an der hohen wöchentlichen Stundenzahl während des Semesters. Um die Belastung der Studierenden im zweiten Semester zu reduzieren soll die Lehre im Modul 6.3 ab dem WS 2020 zu Blockunterricht zusammengefasst und auf Randzeiten gelegt werden. Ferner wurde Modul 7.3 vom ersten und zweiten Semester in das zweite und dritte Semester verlegt, mit dem Ziel die wöchentliche Stundenzahl für die Studierenden ausgeglichener zu gestalten.

- Die Lehre im Modul 2.2 wurde didaktisch umgestaltet, in einen Bereich mit theoretischem Input im Großgruppenformat und anschließender Vertiefung im Kleingruppenformat.

Zu 3: Einführung von weiteren Studiengängen

Wie eingangs bereits erwähnt, stand das Jahr 2019 auch unter dem Schwerpunkt der Einrichtung von zwei neuen Studiengängen.

Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“

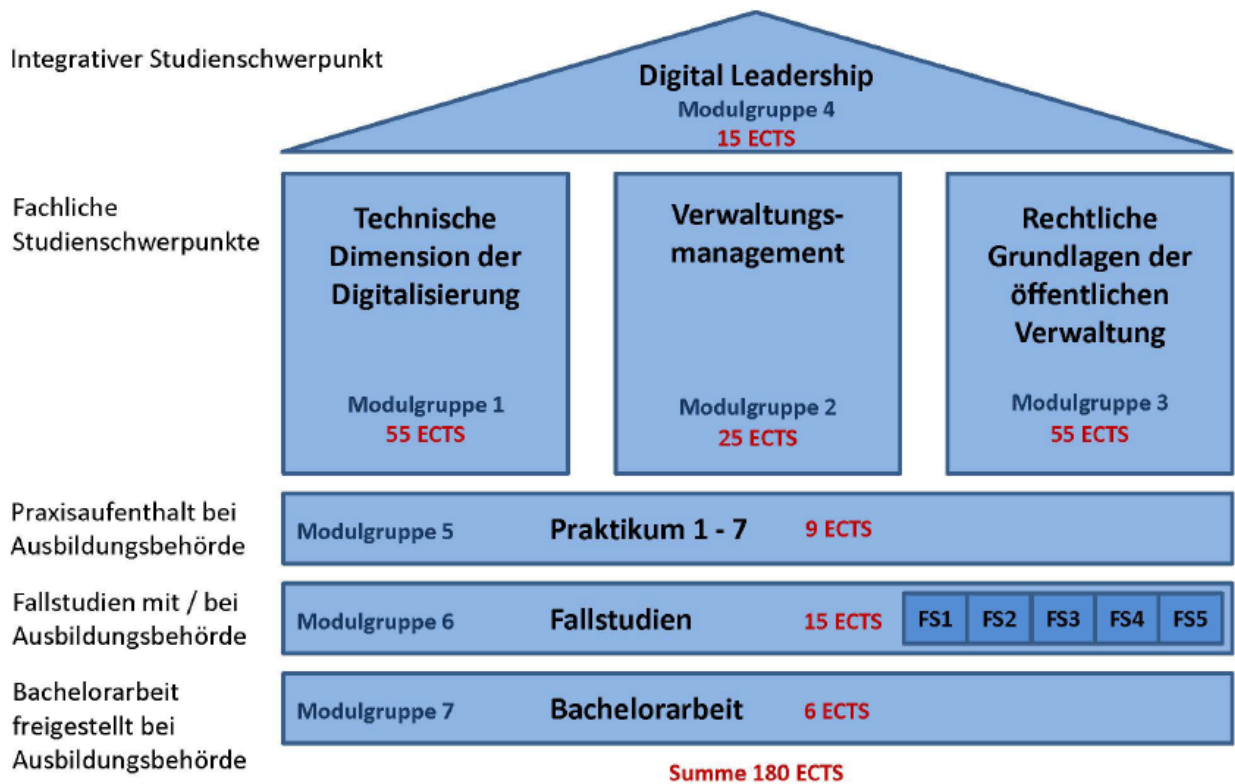
Die Hochschulen Kehl und Ludwigsburg werden zum Wintersemester 2020/2021 einen gemeinsamen, neuen grundständigen Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“ anbieten. Seit Sommer 2019 fanden hierzu intensive Abstimmungen zwischen den betroffenen Ministerien, den Kommunalen Landesverbänden und den Hochschulen statt.

Der Studiengang zielt darauf ab, Aufgaben und Werkzeuge der Führung in Zeiten der Digitalisierung allgemein und in Phasen der Transformation in die Digitalisierung im Speziellen zu vermitteln. Absolventen sollen auf ihre Tätigkeit in Landes- und Kommunalverwaltungen, öffentlichen Unternehmen und Verbände im Rahmen von vier Kompetenzfeldern (Technische Dimensionen der Digitalisierung, Verwaltungsmanagement, Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung und Digital Leadership) vorbereitet werden.

Es handelt sich um einen rein internen Bachelorstudiengang. Vorgesehen ist eine Dauer von sechs Semestern, in welchen mehrere Praxisphasen integriert sind. An den Hochschulen Kehl und Ludwigsburg sollen jeweils 25 Studierende pro Studienjahr zugelassen werden.

Im Zentrum des Studienganges stehen der Erwerb und die Vertiefung von Wissen in den Bereichen „Technische Dimensionen der Digitalisierung“ (Modulgruppe 1), „Verwaltungsmanagement“ (Modulgruppe 2), „Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung“ (Modulgruppe 3) und „Digital Leadership“ (Modulgruppe 4). Die Basis des Erwerbs dieser Fachkompetenzen liegt in regelmäßigen Praxiseinheiten in Verbindung mit zu bearbeitenden Fallstudien und der Erstellung der Bachelorarbeit, die das theoretisch erlernte Wissen praktisch fundieren. Die nachfolgende Darstellung visualisiert diese Logik:

Modulstruktur Bachelor Digitales Verwaltungsmanagement



Im Studienverlauf ist es vorgesehen, dass die Studierenden neben Studienphasen an der Hochschule regelmäßig Praxisphasen vor Ort in den Kommunen durchlaufen. In den Praxisphasen sollen die Studierenden möglichst alle Phasen eines Digitalisierungsprojekts durchlaufen und in den zu bearbeitenden Fallstudien reflektieren. Praxisphasenbegleitend werden in verschiedenen Modulen, die sich ebenfalls über das gesamte Studium erstrecken, die entsprechenden fachlichen Inhalte vermittelt. Die nachfolgende Graphik veranschaulicht den vorgesehenen Studienablauf mit Praxis-, Prüfungs-, und Studienphasen.

Zeitlicher Ablaufplan B.A. DVM

1. Semester			Praxis	HS	Vorl.-frei	Prüf.-phase
01.09.	14.09.	Einführung bei Kommune	2 Wochen			
15.09.	31.01.	Vorlesung an Hochschule		17 Wochen	1 Woche	
23.12.	06.01.	Vorlesungsfrei			2 Wochen	
01.02.	14.02.	Prüfungsphase				2 Wochen
15.02.	28.02.	Vorlesungsfrei			2 Wochen	

2. Semester						
01.03.	30.06.	Vorlesung an Hochschule		16 Wochen	2 Wochen	
01.07.	31. Jul	Praxisphase I bei Kommune	4 Wochen			
01.08.	14.08.	Vorlesungsfrei			2 Wochen	
15.08.	31.08.	Prüfungsphase				2 Wochen

3. Semester						
01.09.	14.09.	Praxisphase II bei Kommune	2 Wochen			
15.09.	31.01.	Vorlesung an Hochschule		17 Wochen	1 Woche	
23.12.	06.01.	Vorlesungsfrei			2 Wochen	
01.02.	14.02.	Prüfungsphase				2 Wochen
15.02.	28.02.	Vorlesungsfrei			2 Wochen	

4. Semester						
01.03.	30.06.	Vorlesung an Hochschule		16 Wochen	2 Wochen	
01.07.	31. Jul	Praxisphase III bei Kommune	4 Wochen			
01.08.	14.08.	Vorlesungsfrei			2 Wochen	
15.08.	31.08.	Prüfungsphase				2 Wochen

5. Semester						
01.09.	14.09.	Praxisphase IV bei Kommune	2 Wochen			
15.09.	31.01.	Vorlesung an Hochschule		17 Wochen	1 Woche	
23.12.	06.01.	Vorlesungsfrei			2 Wochen	
01.02.	14.02.	Prüfungsphase				2 Wochen
15.02.	28.02.	Vorlesungsfrei			2 Wochen	

6. Semester						
01.03.	15.04.	Vorlesung an Hochschule		6 Wochen		
16.04.	15.05.	Prüfungsphase				4 Wochen
16.05.	30.06.	Praxisphase V bei Kommune	6 Wochen			
01.07.	31.07.	Freistellung BA				4 Wochen
01.08.	31.08.	Praxisphase VI bei Kommune	4 Wochen			

Master-Studiengang „Public Administration in International Cooperation – Designing African-European and Intra-African Relations“

Angesichts der globalen Problemstellungen des 21. Jahrhunderts gewinnt die internationale Zusammenarbeit an Bedeutung. Partnerschaftliche Lösungsansätze sind unabdingbar. Nicht allein die Vertragsinhalte von internationalen Kooperationen und politischen Integrationsprojekten sind ausschlaggebend, vielmehr spielt ihre administrative Umsetzung eine zentrale Rolle.

Es bedarf in staatlichen und nichtstaatlichen Verwaltungen sowohl des globalen Nordens als auch des globalen Südens vermehrter Expertise über internationale Zusammenhänge. Ziel des geplanten Masterstudiengangs ist es, verwaltungsbedingte Hürden in der internationalen Zusammenarbeit und Kooperation zu überbrücken, insbesondere zwischen Deutschland/Europa und Afrika, aber auch intra-afrikanisch, etwa zwischen Ost- und Westafrika.

Die vorhandene Verwaltungsexpertise an der Hochschule Kehl und an den Partnerhochschulen wird genutzt, um Studierende zu befähigen, nachhaltige Prozessarchitekturen in der europäisch-afrikanischen und intra-afrikanischen Zusammenarbeit zu implementieren und zu optimieren. Es geht um gemeinsame Ziel- und Maßnahmenplanungen, Berücksichtigung elementarer Rahmenbedingungen der spezifischen Partner, konstruktive Gestaltung erfolgskritischer Kernprozesse, angemessene Verteilung zentraler Rollen, Etablierung gemeinsamer Evaluations- und Monitoringprozesse, um Partnerschaften zu verstetigen, Kosten zu senken, Effizienz zu steigern und Inhalte nachhaltig zu implementieren.

Afrikanische Partnerhochschulen

Der englischsprachige Studiengang wird an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl angesiedelt und findet in Kooperation mit afrikanischen Partnerhochschulen statt. Ein Joint-Masterstudiengang ist mittelfristig geplant.

Partner in Äthiopien:

- Ethiopian Civil Service University (ECSU)
- Addis Ababa University, School of Public Administration and Development Management
- FDRE Meles Zenawi Leadership Academy

Partner im Senegal:

- Centre Africain d'Etudes Supérieures en Gestion (CESAG)
- Université Cheikh Anta Diop (UCAD) Dakar, Institut de la Gouvernance Territoriale (IGT)
- Université Cheikh Anta Diop (UCAD) Dakar, Faculté des Sciences Economiques et de Gestion (FASEG)

Partner in Südafrika:

- University of Pretoria, School of Public Management and Administration
- Stellenbosch University (SU), School of Public Leadership

Didaktik: Projektbezogenes blended Learning in heterogenen Kleingruppen

Studierende aus den verschiedenen afrikanischen Regionen und Studierende aus Deutschland und Europa lernen in interkulturell heterogenen Kleingruppen projektbezogen im Wechsel zwischen e-Learning und Präsenzphasen an verschiedenen Standorten in Deutschland und Afrika.

Spätere Tätigkeiten in der internationalen Zusammenarbeit werden simuliert: Projektbezogene Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen über räumliche Distanz, teilweise mit technischen und logistischen Verbindungsproblemen und wenigen persönlichen Treffen.

Präsenzphasen finden in Kehl (Deutschland), Addis Abeba (Äthiopien), Dakar (Senegal) und Stellenbosch (Südafrika) statt. Inhaltliche Module überspannen jeweils Präsenz- und Distanzphasen. In allen Präsenzphasen und Modulen findet Co-Teaching von mindestens zwei Lehrenden aus unterschiedlichen Regionen statt.

Die Durchmischung der Studierendenteams und das Co-Teaching integrieren europäische und verschiedene afrikanische Blickwinkel in die Problemlösungen. Durch die Präsenzphasen an verschiedenen Orten in Europa und Afrika wird das interkulturelle Bewusstsein von Studierenden und Lehrenden auch für innerafrikanische Unterschiede gestärkt. Die Lehrenden erfahren durch Co-Teaching neue Inhalte und Methoden und tragen diese als Multiplikatoren weiter.

Ablauf der Präsenz- und Selbstlernphasen:

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		
Präsenz 12 Tage	Distanz 3 Monate	Präsenz 11 Tage	Distanz 4 Monate	Präsenz 12 Tage	Distanz 6 Monate	Präsenz 11 Tage	Distanz 5 Monate	Präsenz 2 Tage
Kehl (Deutschland)	Projektarbeit	Addis Abeba (Äthiopien)	Projektarbeit	Dakar (Senegal)	Projektarbeit	Stellenbosch (Südafrika)	Projektarbeit	Kehl (Deutschland)

Der Master ist als berufsbegleitendes Bildungsangebot ausgestaltet und soll aus der Planungsperspektive des Jahres 2019 zum Wintersemester 2020/2021 mit einer ersten gemischten Studierendengruppe starten. Mittelfristig soll der Studiengang zweisprachig (Englisch und Französisch) und als Joint Master gestaltet werden.

Zu 4. Didaktische Weiterentwicklung der Qualität der Lehre

Um sicherzustellen, dass die Lehre an der HS Kehl weiterhin qualitativ hochwertig ausgeführt werden kann, wird die digitale Ausstattung aller Unterrichtsräume bis September 2020 neu und einheitlich gestaltet. Die Ausstattung wurde so gewählt, dass es allen Lehrenden ermöglicht die Lehre nach individuellen Wünschen zu gestalten, d. h. die Ausstattung ermöglicht sowohl die klassische, analoge Variante als auch alle aktuellen und künftigen digitalen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung auf dem aktuellen Stand der Technik.

2.4. Masterstudiengänge

2.4.1. „Public Management“

Im berufsbegleitenden Master Public Management beendeten 23 Studierende im Jahr 2019 erfolgreich ihr Studium, 25 neue Studierende nahmen das Studium auf und die 25 neuen Studierenden des Jahrgangs 2020 erhielten ihre Zulassung (bei 45 Bewerbungen).

Mit dem Wechsel in der Studiengangleitung wurde nach 10 Jahren MPM damit begonnen, eine umfassende Reform des Studiengangs zu konzipieren, die bis zur Reakkreditierung 2021 in der SPO verankert sein soll. Die Veränderungen begründen sich im Wesentlichen aus den Erfahrungen der letzten 10 Jahre und den Entwicklungen auf Seiten der Abnehmer, z.B. im Hinblick auf die Digitalisierung.

Gerade für einen berufsbegleitenden Studiengang bieten Online-Vorlesungen,

elektronische Prüfungen etc. Chancen, die Organisation des Studiums noch besser mit der Berufstätigkeit der Studierenden abzustimmen.

Zur weiteren Qualitätssteigerung werden im Rahmen der Reform eine andere Organisation des Selbststudiums, andere Prüfungsformen, ein veränderter Studienablauf, eine stärkere modulübergreifende Verzahnung der Lehrinhalte etc. diskutiert. Dies betrifft insbesondere die kommunalpolitischen und rechtlichen Module 6 bis 8. Eine weitere Zielsetzung ist ein ausgewogenes Verhältnis der Lehrinhalte zur „Führung im engeren Sinne“ und zur „Führung im weiteren Sinne“ über den gesamten Studienverlauf.

Bereits seit 2019 werden Hausarbeiten und Essays digital eingereicht, Studienbriefe - soweit möglich – nur noch digital bereitgestellt. Die Vorlesungen zum Arbeitsrecht stehen als Video zur Nachbereitung zur Verfügung. Die Evaluation wird als digitale Semesterevaluation weitergeführt, um die Antwortbereitschaft der Studierenden über die Semester aufrechtzuerhalten.

Das Propädeutikum wird fortlaufend weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der interdisziplinär zugelassenen Studierenden angepasst, so auch 2019. Weiterhin wurden 2019 die ersten Elemente der neuen Marketingstrategie der Hochschule implementiert.

Die Bildung der neuen „Serviceeinheit Studium und Lehre“ mit der Integration des Servicezentrums für die Masterstudiengänge in die neue Serviceeinheit wird im Jahr 2020 voraussichtlich erhebliche Kapazitäten in der Anpassung der Prozesse binden.

2.4.2. „Europäisches Verwaltungsmanagement“

Weiterentwicklung des Studienganges im europäischen Kontext

Im Masterstudiengang European Public Administration (MEPA) wurde durch Optimierung verschiedener Module der hohe Qualitätsstandard stabilisiert. Das MEPA-Studium in Kehl findet im Sommersemester statt und ist nicht nur durch zahlreiche Lehrbeauftragte aus europäischen Institutionen geprägt, sondern auch durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Masterstudiengängen an der Université de Strasbourg. Die Organisation dieser Kooperationen ermöglichte vielfältige internationale Austausche, Seminare, Projektarbeiten, Präsentationen etc. in sehr kurzer Zeit. Ohne dass sich die Masterstudierenden dafür an einer anderen Universität einschreiben mussten. Die entstandenen Lern- und Aha-Effekte rechtfertigen den dafür notwendigen hohen

organisatorischen Aufwand.

Die europäische Einbettung wurde zusätzlich durch entsprechende Exkursionen gesichert. Neben den nahegelegenen Institutionen in Straßburg (Europarat, Menschengerichtshof etc.) fand auch – nach einer dreitägigen EU-Simulation im Europaparlament in Strasbourg – eine Exkursion nach Brüssel mit Studierenden der Universität Strasbourg statt. Besonders interessant im Hinblick auf zukünftige Praktika und eventuelle Karrierepfade sind dabei für die Studierenden die Gespräche mit Alumnis, welche mittlerweile zahlreich in Brüssel vertreten sind. Zu einem gemeinsamen Abend hatte der Alumniverein die Studierenden in das Europabüro der baden-württembergischen Kommunen eingeladen. Eine weitere, freiwillige Exkursion führte einige Studierende nach Tunesien, wo insbesondere die Außenperspektive auf die EU sowie Optionen und Grenzen der Kooperation in zahlreichen Treffen untersucht wurden. Dazu gehörte, neben den Gesprächen an der Deutschen Botschaft, das Treffen mit Mitarbeitern der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Cluster Governance. Sehr herzlich wurde die Gruppe auch an der Partneruniversität in Sousse empfangen.

Absolventen und Studienanfänger

Im Herbst konnte der 16. MEPA-Jahrgang verabschiedet werden. Am 19. Oktober 2019 wurden die Absolventen mit dem Titel Master of Arts – Europäisches Verwaltungsmanagement in die berufliche Praxis entlassen. Die Festrede hielt Dr. Alexander Wegener, seines Zeichens selbst Lehrbeauftragter im MEPA und verantwortlich für Modul 6 „Vergleich europäischer Verwaltungssysteme“ und das Vertiefungsfach „Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Kommission“.

Die in Kehl durchgeführte Abschlussveranstaltung wurde zusammen mit den Absolventen des Masterstudienganges Management von Clustern und regionalen Netzwerken (MCM) durchgeführt.

Etwa zeitgleich begann in Ludwigsburg der neue Jahrgang mit 18 Studierenden das Masterstudium. Eine – wie sich noch heraus stellen sollte – sehr abenteuerliche Reise, da sich die Vorzeichen in Europa stark ändern sollten ...

2.4.3. „Management von Clustern und regionalen Netzwerken“

Im Masterstudiengang Management von Clustern und regionalen Netzwerken waren in 2019 13 Studierende immatrikuliert. Der Studiengang zeichnet sich durch seine große Nähe zur beruflichen Praxis aus. Berufspraktische Inhalte werden in den ersten drei Semestern durch Unternehmer, Clustermanager, Wirtschaftsförderer und Mitarbeiter aus Ministerien vermittelt, die als Lehrbeauftragte ihre spezifische Sicht und ihre Erfahrungen in Clustermanagement und Clusterpolitik in das Studium einbringen. Im dritten und vierten Semester haben die Studierenden die Möglichkeit, in einem integrierten dualen Studium ihr erlerntes Wissen in eine Praxisstelle einzubringen. Im Praktikum übernehmen die Studierenden in der Regel die Durchführung eines konkreten Projektes und erstellen eine praxisorientierte Masterthesis.

Zum ersten Mal wurde in 2019 die Vorbereitung der Exkursion zur Master-Class in zwei Online-Workshops mit den Organisatoren in Marseille als digitale Lehrveranstaltung über Skype erfolgreich getestet. Die Master-Class ist eine Studierenden-Konferenz, auf der Studierende von Masterstudiengängen aus europäischen Ländern gemeinsame Themen interdisziplinär bearbeiten und präsentieren.

Die Drittsemester nahmen erneut an einem Solution Lab teil. Ziel des Formats Solution Lab ist die Vermittlung von Anwendungswissen im Innovationsmanagement. Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit Studierenden anderer Universitäten und im Auftrag von Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder Clusterorganisationen Ideen zu bestimmten Fragestellungen. Sie bilden während des einwöchigen Solution Labs eine Art „Arbeits-Wohngemeinschaft“. Dabei bearbeiten sie über fachliche und kulturelle Grenzen hinweg konkrete Aufgabenstellungen aus Wirtschaft und Gesellschaft. Darüber hinaus verbringen sie auch ihre Freizeit zusammen. So entsteht eine Atmosphäre, in der Kreativität, Engagement und Begeisterung für Themen und Projekte zusammenkommen.

3. Fort- und Weiterbildung

3.1. Kehler Institut für Fort- und Weiterbildung (KIFO)

Die Hochschule Kehl strebt eine kontinuierliche Entwicklung ihrer Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung an. Bestehende Angebote sollen zu diesem Zweck weiterentwickelt werden. Dabei soll es sowohl um maßgeschneiderte Angebote zu spezifischen Themen (z.B. infolge einer Gesetzesänderung) als auch um regelmäßig wiederkehrende modularisierte Angebote gehen. Aufgrund der Ressourcen der Hochschule auf dem Gebiet der Weiter- und Fortbildung, des Marktzugangs und natürlich auch der ausgewiesenen Expertise der Kehler Professoren im Bereich des Verwaltungs- und Staatsrechts sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften birgt das Weiterbildungsangebot ein erhebliches Entwicklungspotential in sich.

Dabei kann sowohl Basiswissen für den Neueinstieg in ein Tätigkeitsfeld, als auch komplexes Expertenwissen mit dem Ziel der Weiterentwicklung nicht abschließend geklärter Fragen vermittelt werden. Einige Kehler Professoren sind in ihren jeweiligen Fachgebieten meinungsführend und beraten Landesregierungen, die Bundesregierung oder sind in Ausschüssen des Bundestags in öffentlichen Anhörungen tätig (z.B. im Sozial-, Umwelt-, Kommunal-, Beamten- und Arbeitsrecht). Dieses Wissen soll der Praxis zur Verfügung gestellt werden.

Dabei wird neben der Verbindung von Wissenschaft und Praxis auch die Interdisziplinarität in der Aus- und Weiterbildung in den Mittelpunkt rücken. Die Hochschule baut ihren Standortfaktor als Brücke zu Europa, welche die Internationalität lebt und spezielle auf die Europäische Verwaltung abgestellte Fortbildungen anbietet, weiter aus. Weiterbildung ist für die Hochschule neben Forschung und Lehre zentrale Aufgabe.

Organisatorisch geschieht dies durch das hochschuleigene Fortbildungsinstitut (KIFO), den Kehler Akademie e.V. sowie die Steinbeiszentren an der Hochschule und mit den drei Masterstudiengängen (MPM, EMPA und MCM), die auch personell verzahnt sind. Erst im Entwicklungsplanzeitraum 2012-2017 wurde die Fort- und Weiterbildung an der Hochschule selbst institutionalisiert. In den Jahren seit 2015 standen in vielen Verwaltungen des Landes und der Kommunen vorrangig Aufgaben rund um die Integration, Betreuung und Versorgung der geflüchteten Menschen aus den Kriegs- und Krisenländern im Mittelpunkt. Das KIFO hat diese Herausforderung angenommen und sie mit einer eigenen Seminarreihe bei der Bewältigung der rechtlichen und interkulturellen Anforderungen im Umgang mit den Hilfesuchenden unterstützt.

Dank der an der Hochschule vorhandenen Fachkompetenzen und zusammen mit der Kommunalberatung Kehl konnte rasch auf den aktuelle Bedarf eingegangen und der Praxis wertvolle Unterstützung in der Verwaltungsarbeit angeboten werden. Auch der sich abzeichnende erhöhte Personalbedarf durch Pensionierungen führt dazu, das 2015

begonnene Traineeprogramm für den Quereinstieg in die Laufbahn des gehobenen Dienstes zukünftig weiter fortzuführen und die Angebote im Entwicklungszeitraum zu erhöhen. Die Digitalisierung wird für die Verwaltungen eine weitere Herausforderung darstellen. Daher ist hierzu ein neuer Studiengang entwickelt worden. Parallel hierzu sollen Fortbildungs- und Weiterbildungsangebote auf dem Gebiet der Digitalisierung entwickelt werden.

Längerfristig ist es geplant, die Institute auch deutschlandweit als einen wichtigen Ansprechpartner zu etablieren. Die öffentliche Verwaltung soll weiterhin eine wichtige Zielgruppe sein. Aber auch eine Öffnung für weitere Abnehmer der Angebote, (z.B. Träger der freien Jugendhilfe, Nichtregierungsorganisationen) soll ins Auge gefasst werden.

3.2. Kehler Akademie e. V.

Kommunales Netzwerk Datenschutz

Immer größeren Zuspruch findet auch das seit 2009 bestehende „Kommunale Netzwerk Datenschutz“. Es feierte 2019 ein sein 10. Jubiläum. Vornehmlich kommunale behördliche Datenschutzbeauftragte treffen sich zweimal jährlich an der Hochschule zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch unter der Leitung von Prof. Dr. Kay-Uwe Martens.

Der oberste Datenschützer, der Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) in Stuttgart widmete in seinem Tätigkeitsbericht diesem Ereignis einen längeren Bericht und sieht in dieser Institution ein Vorbild und Musterbeispiel für gelungene Netzwerkarbeit. Er führte unter anderem aus: Waren es anfangs nur etwa 20 Personen, sind es jetzt schon mehr als 120 Mitglieder. Sie kommen sowohl aus kleineren Gemeinden wie auch aus großen Städten, Landratsämtern und selbstständigen Behörden wie beispielsweise einer Hafenvverwaltung. Obwohl Experten im Datenschutz haben sie immer wieder neue Datenschutzprobleme und Fragen. Diese erörtern sie zunächst im Fachkreis gemeinsam, versuchen diese zu lösen, bevor sie sich an den LfDI wenden. „Alte Hasen“ mit jahrelanger Praxiserfahrung können so Neueinsteigern helfen und den Einstieg in die schwierige Materie erleichtern.

Zwar gibt es Arbeitsgemeinschaften auch bei den kommunalen Spitzenverbänden. Aber übergreifend treffen sich Praktikerinnen und Praktiker nur in diesem Kehler Netzwerk. Gerade der Erfahrungsaustausch unabhängig von der Größe der Behörde ist dabei sehr gewinnbringend. Ein solches Netzwerk kann auch als Vorbild für andere Organisationen und Zusammenschlüsse (Vereine, Schulen) dienen.

Doch nun wieder zurück zur Alltagsarbeit: Die Frühjahrstagung des Netzwerks beschäftigte

sich mit der seit 2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung. Gebhart Gilbert, Datenschutzbeauftragter der Landeshauptstadt Stuttgart berichtete erste Erfahrungen in der Umsetzung der neuen DSGVO; Ein „Erlebnisbericht“ aus der Landeshauptstadt Stuttgart über die ersten Erfahrungen mit dem neuen Gesetz. Zu der Herbsttagung reiste Dr. Wolfgang Ziebarth, Referent beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Stuttgart nach Kehl. Er informierte die über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über „Aktuelle Entwicklungen im Bereich Internet und Social Media“ in Baden-Württemberg. Zum Ende der Tagung feierten alle gemeinsam ein weiteres Jubiläum: Zehn Jahre Kommunales Netzwerk Datenschutz.

Kehler Abfalltag

Ein Jubiläum feierte ebenfalls der von Prof. Dr. Kay-Uwe Martens veranstaltete der Kehler Abfalltag. Er ist fester Bestandteil des Programms der Kehler Akademie e.V. Zum bereits 20. Mal trafen sich Abfallberater und Mitarbeiter von Entsorgungsbetrieben in unserer Hochschule. Thema der Veranstaltung 2019 war Abfallvermeidung, Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit. Zunächst erläuterte Angela Gewiese vom Landratsamt Enzkreis, Pforzheim, die Abfallwirtschaft in Tansania am Beispiel einer Kleinstadt. Kunststoff und seine Vermeidung war Thema für Ann-Margret Amui-Vedel von der Stadtverwaltung Kehl, Bereich Stadtplanung/Umwelt. Der Digitalisierung in der Abfallwirtschaft widmete sich Gerolf Wölfert^[SEP] aus Bielefeld, bevor Serhan Sidan^[SEP] von der Kreativagentur mattomedia KG, Stuttgart den 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erklärte „Wie erstelle ich einen wirksamen Abfall-Film?“. Über Aufbau und Wirkung von Presstexten im Bereich Abfall diskutierte ausführlich Frank Löhnig vom Acher- und Bühler Bote, Achern mit Tagungsteilnehmern. Die Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Audio und Video zeigte Gastgeber Professor Dr. Kay-Uwe Martens. Am Ende der Tagung nahmen alle einen großen Schluck Sekt und waren sich einig: Die Kehler Abfalltage sind ein großer Erfolg und sollten auch im dritten Jahrzehnt fortgeführt werden.

Umweltverwaltungsrechtliche- sowie sonstige verwaltungsrechtliche Seminare und Workshops

Auch im Jahre 2019 hat die Kehler Akademie wieder – wie alle Jahre zuvor – zahlreiche Seminare und Workshops zu den Themenbereichen Umweltverwaltungsrecht (Abfallrecht, Gewässerschutzrecht, Immissionsschutzrecht sowie Bodenschutz- und Altlastenrecht) durchgeführt.

Daneben fanden Seminare zum allgemeinen Verwaltungsrecht (Bescheidtechnik, besondere Verwaltungsverfahren, wie z. B. Planfeststellungen und Umweltverträglichkeitsprüfung etc.) statt.

Alle Seminare und Workshops werden auch 2020 von der Kehler Akademie wieder angeboten.

Kontaktstudium Verwaltung / Trainee-Programm „Quereinsteiger_innen“

Wieder zu einem außerordentlichen Highlight des Veranstaltungskalenders 2019 der Kehler Akademie wurde das Kontaktstudium Verwaltung in Kombination mit dem Traineeprogramm für Quereinsteiger des Kehler Instituts für Fortbildung (KIFO). Zwar existiert das Kontaktstudium Verwaltung bereits seit über 25 Jahren mit durchgängigem Erfolg, in Kombination mit dem zusätzlichen Traineeprogramm Quereinsteiger aber wurde seine Attraktivität zunehmend gesteigert, da aufgrund der sehr hohen Bewerberzahl auch dieses Jahr zwei komplette Durchgänge durchgeführt wurden. Bereits das ursprüngliche Kontaktstudium Verwaltung ermöglichte es Mitarbeitern in Verwaltungen oder Personen, welche mit Verwaltungen zusammenarbeiten, allerdings keinen verwaltungsspezifischen Abschluss besitzen, durch Teilnahme an dieser Fortbildung die wesentlichen für die Verwaltung unerlässlichen, rechtlichen Grundlagen zu erlernen. Seit einigen Jahren ist eine Erweiterung des Kontaktstudiums Verwaltung um zwei weitere, für die Verwaltung wichtige Themenblöcke durch das Traineeprogramm Quereinsteiger des Kehler Instituts für Forschung (KIFO) möglich. Dies erlaubt den Teilnehmenden, die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen um in ein Beamtenverhältnis einzusteigen. Die durch diese Kombination der Fortbildungsveranstaltung geschaffene erleichterte Möglichkeit zur Erlangung des Beamtenstatus, ist sicherlich der Grund, für die wieder hohen Bewerberzahlen im Jahr 2019. Aufgrund des großen Erfolges dieser Fortbildungsveranstaltung plant die Kehler Akademie zusammen mit dem KIFO auch für 2020 die Durchführung von zwei bzw. drei kompletten Durchgängen.

Kehler Organisation – Bereich Personal & Organisation

Im Bereich Personal & Organisation wurde im Herbst 2019, die bei den Experten der Praxis sehr geschätzte Zertifikatsfortbildung „nachhaltiges Organisationsmanagement“ mit drei Blöcken á 3 Tagen erfolgreich durchgeführt. Das geschlossene Netzwerk nOM (Zugang nur mit dem Zertifikat nOM) traf sich am 08./09. Juli 2019 in Kehl. Topthema des Treffens war „Zusammenarbeit effektiv und effizient gestalten - Einsatz agiler Arbeitsmethoden“. Das geschlossene Netzwerk nachhaltiges Personalmanagement traf sich am 12./13. März 2019 in Lahr. Das Topthema dieses Treffen war „Führungskräfte sind aus HR-Sicht wichtige Schlüsselpositionen für die Weiterentwicklung unserer Organisationen - Was müssen künftige Führungskräfte können?“ Die neuen Termine und Angebote für den Bereich Personal & Organisation finden Sie auf der Homepage der Kehler Akademie (www.kehler-akademie.de).

4. Forschung

4.1. Kehler Institut für Angewandte Forschung (KIAF)

Einleitung

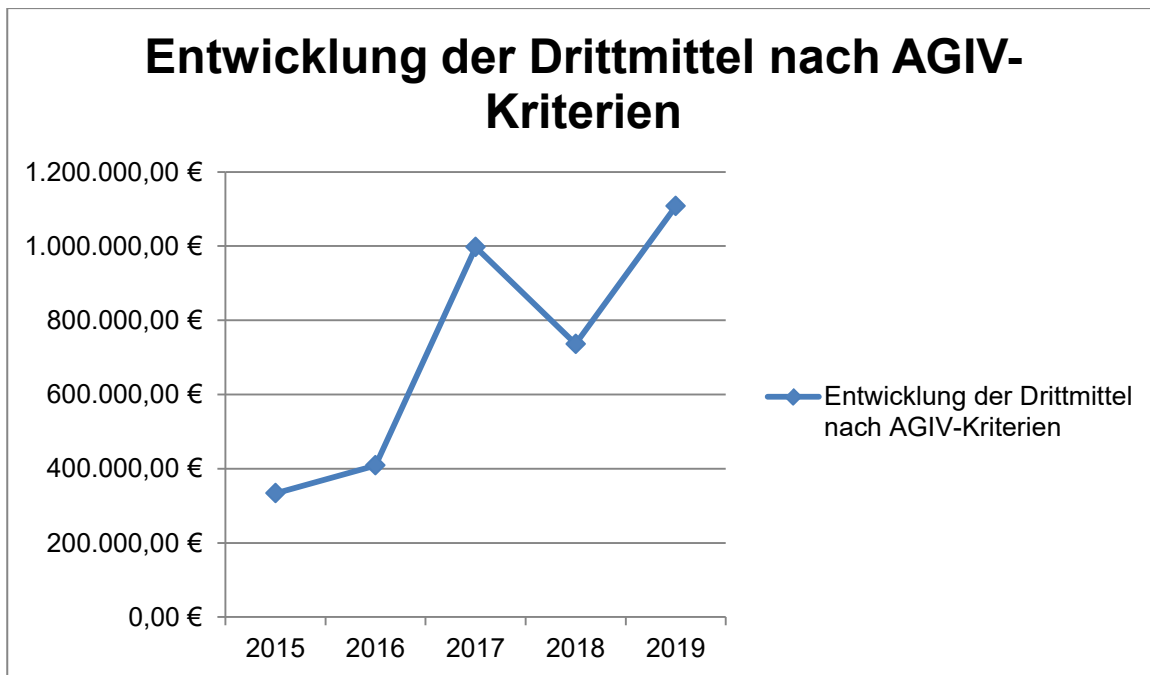
Die Hochschule Kehl nimmt ihren Auftrag zur Pflege und Entwicklung der Wissenschaften durch anwendungsbezogene Forschung (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 LHG) innerhalb ihres Kernkompetenzfeldes „öffentliche Verwaltung“ wahr.

Fakten

Umfang und Bedeutung der Anwendungsbezogenen Forschung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl nahmen auch im 6. Jahr des Bestehens des Kehler Instituts für Angewandte Forschung (KIAF) stark zu.

Gemessen an den Kriterien der AGIV, die für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Forschungsstärke der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften evaluiert, konnte das KIAF für das Jahr 2019 erstmals mehr als 1.000.000 € eingeworbene Forschungsdrittmittel melden. Bereits im vergangenen Berichtsjahr war die Hochschule Kehl, bezogen auf die Anzahl der hier lehrenden Professorinnen und Professoren, die publikationsstärkste Hochschule für Angewandte Wissenschaften im Land. Auch die erneut gestiegene Zahl der Lehrenden, die in der Forschung aktiv sind, drückt den stetig wachsenden Erfolg der Forschungsaktivitäten der Hochschule Kehl aus. Diese Entwicklungen schlagen sich in folgenden Kennzahlen nieder:

- Zahl der Publikationen (insgesamt/Publikationen pro Professor_in): 146 / 3,65
- Anzahl der drittmittelforschenden Professor*innen: 10
- Drittmittel nach AGIV-Kriterien: 1.107.753,55 €



Herausragende Forschungsprojekte aus den Kompetenzschwerpunkten

Europa und Internationales

African Excellence Centre – DIGI-FACE

Als Anschlussprojekt an das DAAD-geförderte „African Excellence Centre“ der Hochschule Kehl startete 2019 das Projekt „DIGI-FACE“. Die Hochschule Kehl erforscht in diesem Projekt zusammen mit den Konsortialpartnern im Rahmen des DAAD-Projektes African Excellence die Erfolgsfaktoren bei der Entwicklung und dem Transfer interaktiver, digitaler und adaptiver Lehr- und Lernplattformen sowie fächerübergreifender E- bzw. M-Learning Module zur Aus- und Fortbildung sowie zur Forschungsunterstützung für das gesamte Netzwerk der existierenden Fachzentren des DAAD African Excellence Programmes. Die Plattform, Inhalte und Module werden im Konsortium mit den African Excellence Fachzentren der Universität Oldenburg, der Universität Bonn sowie der Frankfurt School of Finance and Management entwickelt. Die weiteren Fachzentren werden im Prozess und in der Entwicklung miteinbezogen. Das Ziel des Projektes ist mittels digitaler Komponenten (gemeinsame digitale Plattform und E- bzw. M-Learning Module) fächerübergreifende sowie digitale Fähigkeiten afrikanischer Forscher, Lehrender sowie Studierender und Alumni an den Partneruniversitäten der Fachzentren des African-Excellence Programmes auszubauen. Die Hochschule übernimmt dabei die Gesamtkoordination des Projektes.

In der Politik- und Verwaltungswissenschaft fristet das Thema „Kommunen in der EU“ ein Nischendasein, das sich in wenig Forschungsaktivität und seit 15 Jahren wiederkehrenden Themen niederschlägt. Das Potential von Kommunen, als „bürgernächste Ebene“ Legitimität im EU-Mehrebenensystem zu stiften, wird von PolitikerInnen gerne beschworen, wissenschaftlich nachgewiesen ist es bisher nicht. Die Frage, inwieweit Kommunen Teil einer europäischen Mehrebenendemokratie und eines ebenübergreifenden rechtsstaatlichen Raums sind, unter welchen Bedingungen die kommunale Einhaltung der europäischen Werte nach Art. 2 EUV zu einer größeren Akzeptanz der EU innerhalb der kommunalen Bevölkerung führt und inwiefern dies Auswirkungen auf das Integrationspotential an sich hat, sind bisher wissenschaftlich nicht erforscht und werden durch das EUKom-Projekt adressiert. Hinter dem EUKom-Projekt stehen mithin folgende Forschungsfragen:

- Welche Rolle spielen Kommunen für die Legitimität der europäischen Integration?
- Unter welchen Bedingungen finden demokratische, partizipative und deliberative Prozesse zu EU-Themen auf kommunaler Ebene statt und welche Folgen haben sie?
- Inwiefern sind Kommunen als unterste Verwaltungsbehörden Wahrerinnen eines ebenübergreifenden rechtsstaatlichen Systems und welche Folgen haben seine Einhaltung bzw. Nichteinhaltung auf kommunaler Ebene und für die Legitimität des EU-Systems?
- Unter welchen Bedingungen tragen Kommunen zu (des-)integrativen Prozessen bei und was können PraktikerInnen in Verwaltungen verschiedener Ebenen und PolitikerInnen tun? – wann können Kommunen auch im Hinblick auf die europäischen Werte zu „Smart Cities“ (im Hinblick auf ihre Rolle für den Klimaschutz Schwerpunkt im Horizon 2020-Programm) werden?

Grenzüberschreitendes Jean Monnet Spitzenforschungszentrum

Jean-Monnet-Spitzenforschungszentren fungieren als Forschungs- und Wissenszentren im Zusammenhang mit EU-Themen. Sie bringen hochrangige ExpertInnen zusammen, um Synergien zwischen den verschiedenen Disziplinen und Ressourcen im Bereich EU-Studien zu entwickeln und Verbindungen mit Hochschuleinrichtungen in anderen Ländern aufzubauen. Diese Zentren spielen eine wichtige Rolle, um Studierende aus normalerweise nicht mit EU-Themen befassten Fakultäten sowie politische EntscheidungsträgerInnen, BeamtInnen,

Organisationen der Zivilgesellschaft und die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Das grenzüberschreitende Jean Monnet Spitzenzentrum ist das erste deutsch-französische Jean Monnet Zentrum überhaupt und damit einzigartig in Europa.

Kompetenzschwerpunkt Energie und Umwelt

Inhalts- und Nebenbestimmungen in Genehmigungen von Anlagen der Erneuerbaren Energieerzeugung: rechtliche Zulässigkeit und betriebswirtschaftliche Auswirkungen

Bei der Genehmigung von Anlagen der erneuerbaren Energieerzeugung erschwert eine Vielzahl rechtlicher Rahmenbedingungen, die sich in der Genehmigung oft als „Inhalts- und Nebenbestimmungen“ niederschlagen, die Nutzung erneuerbaren Energien. Den Anlagenbetreibern zufolge gefährden diese die Rentabilität des Anlagenbetriebs. Doch bislang existiert weder eine wissenschaftliche Darstellung der tatsächlich vorkommenden Regelungen noch eine Kategorisierung dieser. Auch eine wissenschaftliche Aufarbeitung, in der rechtlich mögliche, weniger rentabilitätsmindernde Alternativen geprüft werden, gibt es noch nicht. Dazu sollen die tatsächlich vorkommenden Inhalts- und Nebenbestimmungen anonymisiert erfasst und kategorisiert werden, um anschließend deduktiv ihre rechtliche Zulässigkeit und die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen auf die Rentabilität zu erforschen und denkbare, mildere Varianten zu entwickeln.

Zusammenarbeit zwischen KIAF und International Office

Drittmittelprojekte, die durch die Schnittstelle zwischen KIAF und International Office der Hochschule unterstützt werden stellen insbesondere Forschungsprojekte im Rahmen des Erasmus+ Programms gefördert werden, wozu sowohl die oben genannten Jean Monnet Aktivitäten, wie auch die Erasmus+ Programmkomponente „Strategische Partnerschaften“ betrifft. Ein solches Projekt der Strategischen Partnerschaft stellt das von Prof. Dr. Hansjörg Drewello geleitete Erasmus+ Projekt „LOTUS“ (Locally organized transition of urban sustainable spaces). Das LOTUS-Projekt zielt darauf ab, Instrumente zu entwickeln, die in der Lehre benötigt werden, um mithilfe eines interdisziplinären Lehrkonzepts den an der Stadtplanung und –entwicklung beteiligten Gruppen (Stadtplaner, Architekten, Bauingenieure und Verwaltungsmitarbeiter in Europas Kommunen) das Wissen zu vermitteln, mit dem die europäischen Gemeinden und Städte in eine nachhaltige Zukunft geführt werden können. Das Projekt wird gemeinsam mit den Partnern Politecnico di Torino, Dipartimento di Architettura e Design, Université Paris-Est Marne la Vallée, Departement Urban Planning, Logiville, Public

consultant, Riga Technical University und University of West Bohemia umgesetzt, wobei die HS Kehl als Leadpartner die Koordination des Projekts übernimmt.

Rahmenbedingungen und Entwicklungsstrategie

Rahmenbedingungen aus dem Struktur- und Entwicklungsplan

Der Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule gibt für das strategische Handlungsfeld „Forschung und Beratung“ vor, die wissenschaftliche Relevanz von Bachelor- und Masterarbeiten zu steigern (Ziel 1), das Drittmittelaufkommen zu steigern (Ziel 2), die Publikationszahlen zu steigern (Ziel 3), die Forschungsprojekte mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung zu erhöhen (Ziel 4) und einen durchgängigen Qualifikationspfad vom Bachelor zur Promotion zu schaffen (Ziel 5).

Interne Forschungsstrategie der Hochschule

Durch die spezifische Ausrichtung der Hochschule auf die anwendungsorientierten Fragestellungen aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung ist der Forschungsbereich der Hochschule, verglichen mit anderen HAWen sehr speziell und damit schwieriger, da nur wenige, speziell auf die öffentliche Verwaltung ausgerichtete Projektausschreibungen (im Vergleich zur großen Anzahl im Bereich technisch-ingenieurwissenschaftlicher Forschung) bestehen und nur wenig öffentliche Forschungsmittel für Auftragsforschung in den Haushalten unserer öffentlicher Stakeholder auf kommunaler Ebene und Landesebene vorhanden sind. Das Hochschulrecht (§ 60 Abs. 1 LBesG; DMRL) verhindert die Gewährung von Forschungszulagen an Professoren bei Drittmittelforschung mit öffentlichen Drittmittelgebern und damit eine monetär motivationssteigernde Maßnahmen für Forschungsinteressierte.

Dies führt zu einer angepassten Forschungsstrategie des KIAF, die sich darauf fokussiert,

- spezifische Forschungsnischen für den Bereich der öffentlichen Verwaltung (durch gemeinsame Forschungsthemenmatchings und Kooperationsverträge mit unseren Stakeholdern; kommunalen Spitzenverbänden sowie kommunalen Unternehmen) zu finden und zu entwickeln.
- Komplementaritäten zu technisch-ingenieurwissenschaftlichen HAWen (z. B. komplementär im Bereich rechtlich-administrativer Aspekte technischer Entwicklungen und Universitäten (komplementär im Bereich der Anwendungsorientierung) in gemeinsamen Forschungsprojekten zu nutzen (Huckepackforschung), sowie die spezialisierte Forschung in den Kernkompetenzfeldern der Hochschule auszubauen.

Inhaltlich ist die Forschung an der Hochschule durch

- Interdisziplinarität,
- Anwendungsorientierung,
- partnerschaftliche Herangehensweise und
- Einbeziehung der Studierenden

als Alleinstellungsmerkmale und derzeit drei forschungsstarke Kompetenzschwerpunkte

- Verwaltung im Wandel
- Europa und Internationales
- Energie und Umwelt

gekennzeichnet.

Aufgaben im kommenden Berichtsjahr

Um den positiven Trend weiter zu verstetigen Bedarf es im laufenden Jahr weiterer Entwicklungsmaßnahmen:

- weitere Professionalisierung der internen Strukturen (wie z. B. durch Access-Datenbank für Drittmittelforschungsprojekte, die Einführung eines digitalen Repository-Systems (z. B. in Form einer OPUS Publikationsdatenbank),
- weitere Verbesserung der Attraktivität der Forschung an der HS Kehl durch Verabschiedung der Forschungskontenrichtlinie einschließlich verlässlicher Rahmenbedingungen für Deputatsreduktionen sowie Ausbau des Unterstützungs- und Serviceangebots des KIAFS für forschende Kolleginnen und Kollegen
- Hochschuleinheitliches Doktorandenkolloquium für kooperative Promotionsverfahren
- Stärkung der Kompetenzschwerpunkte (Europa und Internationales, Verwaltung im Wandel und Energie- und Umwelt) durch KIAF-Mitarbeiter, welche die forschenden Kolleginnen und Kollegen unterstützen und administrativ entlasten.
- Schaffung eines Forschungsbeirats, der aus internen und externen Mitgliedern besetzt wird und die Forschung noch näher an die Stakeholder bringen soll.

Mit diesen Maßnahmen kann der Struktur- und Entwicklungsplan für den Bereich Forschung weiter umgesetzt werden. Wünschenswert wäre, wenn die Hochschule auch in den Kernbereichen ihrer Lehre noch stärker Drittmittelforschungsprojekte akquirieren könnte.

Ausblick

Für das Jahr 2020 lässt sich bereits zu Jahresbeginn erkennen, dass die Anzahl der eingereichten Forschungsprojektanträge weiterhin hoch sein wird. Viele drittmittelstarke Projekte werden 2020 weiter laufen.

Personelles

Mit dem KIAF-Forschungsreferenten Tobias Heyduk (für Michael Drees), Frédéric Gellert als KIAF-Referent für herausgehobene Aufgaben konnte eine personelle Neuausrichtung im vergangenen Jahr begonnen werden. Eine Verwaltungsstelle zur administrativen Unterstützung war zu Jahresbeginn noch nicht besetzt. Prof. Dr. Michael Frey wird auch 2020 weiterhin als Leiter des KIAF fungieren, Rektor Prof. Dr. Joachim Beck durch Prof. Dr. Emmanuel Muller als Co-Leiter ersetzt werden.

4.2. Europäisches Kompetenz- und Forschungszentrum Clustermanagement

In 2019 wurde das zweite Projekt „Black Forest Diamond“ erfolgreich gestartet. Das Projekt wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert. Das Projektvolumen beträgt knapp 40 Tsd. EUR. Das Projekt ist stark durch die Arbeiten des US-amerikanischen Ökonomen Michael Porter inspiriert. Wichtige Wettbewerbsfaktoren in der Schwarzwaldregion wurden bereits in der ersten Projektphase identifiziert.

Ziel des neuen Projekts ist es, die ökonomischen, technologischen und kulturellen Kooperationspotentiale der sechs dominierenden Wirtschaftskluster detailliert zu untersuchen. Aus der Analyse soll eine Strategie entwickelt und darauf aufbauende Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses steht die Analyse der Vernetzung der Wirtschaftskluster untereinander. Entsprechend dem Humboldt'schen Bildungsideal werden Studierende des Masterstudiengangs Management von Clustern und regionalen Netzwerken mit Projektarbeiten in die Forschung eingebunden.

5. Zentrale Einrichtungen

5.1. Bibliothek

Neue Arbeitsplätze

Alle Initiativen und Veränderung im Rahmen der Bibliotheksentwicklung müssen sich immer an den Erfordernissen von Studium und Lehre sowie den Bedürfnissen und Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer ausrichten. Von den in der Umfrage zu Nutzung und Zufriedenheit artikulierten Wünsche sollten 2019 neben dem kontinuierlichen Ausbau digitaler Ressourcen zuerst die zusätzlichen Arbeitsplätze realisiert werden und so dem Wunsch nach besseren Arbeitsbedingungen entsprochen werden.

Durch den Umbau und die Erneuerung der bestehenden Arbeitsplätze und die Wiederverwendung des bereits vorhandenen Mobiliars konnte die Anzahl der Arbeitsplätze verdoppelt werden – wobei vor allem die neuen, in die Regalreihen integrierten Einzelarbeitsplätze besonders hohen Zuspruch fanden.

Auch im vorderen Bereich konnte durch die Auflösung veralteter Bestände und die Umstrukturierung einiger Regalelemente mit einer modernen und funktionalen Möblierung zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen werden, die zu einem späteren Zeitpunkt noch zu vollwertigen Bildschirmarbeitsplätzen erweitert werden sollen. Grundsätzlich sind jetzt alle Arbeitsplätze für die Arbeit mit Laptops ausgelegt und werden auch entsprechend genutzt. In Verbindung mit den inzwischen fest etablierten längeren Öffnungszeiten unterstreicht diese Erweiterung noch einmal die Aufgabe der Bibliothek, Arbeits- und Lernraum zu sein.

Bildschirmarbeitsplätze werden auch für die immer intensivere Nutzung der immer zahlreicher werdenden digitalen Ressourcen wichtiger. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf Arbeitsplätze die für sogenannte „assistierte Recherchen“ ausgelegt sind. Hier kann der Nutzer selbständig recherchieren, kann sich aber auch bei Bedarf vom Bibliothekspersonal beraten lassen und so auch schwierigere Recherchen selbst erfolgreich zu Ende bringen.

Ausbau digitaler Ressourcen

Die wachsende Bedeutung digitaler Ressourcen verlangt neben ganz praktischen Erfordernissen wie Bildschirmarbeitsplätzen in den Räumen der Bibliothek vor allem auch eine adäquate Anpassung und Weiterentwicklung der entsprechenden Strategien für die Bestandsentwicklung und daraus abgeleitet differenzierte Erwerbungsrichtlinien:

Die Strategien für die Bestandsentwicklung für die Print-Bestände und den großen Bereich der digitalen Ressourcen müssen dabei immer zusammen gedacht und sinnvoll auf einander abgestimmt werden. Keinesfalls sollten sie als disjunkte und möglicherweise sogar konkurrierende Teilbereiche gesehen werden. Vielmehr bietet eine hybride Strategie bei der

Titel sowohl als Print-Exemplare als auch als E-Books realisiert werden mehrere Vorteile: Das Vorliegen der Titel in beiden Formen bietet den Nutzern beide Nutzungsmöglichkeiten mit ihren jeweils spezifischen Vorteilen. Gerade bei sehr vorteilhaften Lizenzierungskonditionen wie sie bei manchen Ressourcen durch die Teilnahme an Konsortien erreicht werden können, bieten Mehrfach- oder Unlimited- Lizenzen eine attraktive und auch budgetär darstellbare Möglichkeit, eine flächendeckende parallele Nutzung durch zahlreiche Nutzer, wie dies beispielsweise bei Einführungen und Grundlagenwerken benötigt wird, zu realisieren ohne dies über kostspielige Mehrfachexemplare im Print-Bestand abdecken zu müssen.

Ein Vorteil digitaler Ressourcen, der für alle Nutzer unmittelbar evident ist und von Studierenden wie Lehrenden gleichermaßen eingefordert wird, ist der Fernzugriff. Insbesondere an unserer Hochschule mit Ihrem über ganz Baden-Württemberg verteilten Einzugsgebiet und ausgedehnten Praxisphasen und Auslandsaufenthalten sind die Möglichkeiten eines Fernzugriffs ein unschätzbare Vorteil. Daher wurde, analog zum bereits bestehenden Angebot mit Fernzugriff auf Beck-Online, 2019 auch eine vollwertige Campuslizenz auf juris – das Rechtsportal realisiert der auch einen regulären Fernzugriff für alle Angehörigen der Hochschule vorsieht, sobald dies technisch realisiert werden kann.

Bestandsaktualisierung

Die aus der Fokussierung auf digitale Ressourcen resultierenden Verlagerungen in den Erwerbungsstrategien müssen allerdings langfristig ausgerichtet sein und behutsam und mit Augenmaß geplant werden. Keinesfalls dürfen neue digitale Strategien zu einer Vernachlässigung der gedruckten Bestände führen. Physische Bestände und elektronische Ressourcen sollten nicht als konkurrierende Ansätze aufgefasst werden, sondern als komplementäre, sich ergänzende Möglichkeiten der Mediennutzung mit ihren jeweils ganz spezifischen Besonderheiten und Vorteilen.

In der Umfrage zum Nutzungsverhalten und zur Zufriedenheit von 2018 waren veraltete und teilweise lückenhafte Bestände einer der am häufigsten genannten Kritikpunkte und der Bereich, in dem sich die meisten Nutzer Verbesserungen wünschten. Daher wurden erste Teilbestände mit Unterstützung aus der Professorenschaft durchgesehen, veraltete Medien makuliert und so die Bestände schrittweise systematisch erneuert.

Bewusstseinsarbeit

Um diese Akzeptanz zu fördern und die tatsächliche Nutzung der neuen Ressourcen zu unterstützen und populärer zu machen, ist neben einer offensiven Informationspolitik vor allem Bewusstseinsarbeit nötig: Die Besonderheiten und vielfältigen Vorteile der neuen Ressourcen müssen klar herausgearbeitet werden und die Relevanz der neuen Möglichkeiten muss

überzeugend dargestellt und vermittelt werden. Sollen digitale Ressourcen langfristig als integraler gleichwertiger und vor allem relevanter und attraktiver Bestandteil des gesamten Informations- und Medienangebots wahrgenommen und genutzt werden so ist insbesondere an unserer Hochschule eine konsequente didaktische Integration notwendig. Hierbei spielen insbesondere die Professorinnen und Professoren als Multiplikatoren eine entscheidende Rolle. Nur wenn digitale Ressourcen in der Lehre als relevante, vielschichtige und letzten Endes unverzichtbare Informationsquellen vermittelt werden, wird sich die gewünschte Akzeptanz einstellen. Exemplarisch ist dies bei den juristischen Fachdatenbanken gelungen, die als Arbeitsmittel für die tägliche Recherche sehr nachgefragt und von den allermeisten Studierenden kompetent und regelmäßig genutzt werden.

Informationskompetenz

Auch die Integration bibliothekarischer Angebote wie Bibliotheksführungen oder Recherveschulungen in Lehrveranstaltungen hat sich als eine wirkungsvolle Methode erwiesen, um die Relevanz der Bibliothek mit Ihren vielfältigen Angeboten und Nutzungsmöglichkeiten zu verdeutlichen und mit den Lehr- und Lerninhalten in Verbindung zu bringen. So konnten erstmals 2019 alle Erstsemester im Rahmen der juristischen Methodenlehre eine Einführung in die Bibliotheksnutzung bekommen. Mit diesem niedrighschwelligem und didaktisch integrierten Angebot konnte ein erster wichtiger Grundstein für die Bibliothekskompetenz aller Studierenden gelegt werden.

Ergänzend zu den Bibliotheksführungen wurden 2019 auch wieder zahlreiche Schulungen zur Literatur- und Informations-Recherche im digitalen Raum angeboten und im Workshop-Format in die Proseminare des zweiten Semesters integriert. Während die Bibliotheksführungen den Fokus auf die Benutzung der lokalen Bestände und Ressourcen legen, soll in den Recherveschulungen die Perspektive erweitert werden und auch die Suche nach Informationen aus anderen Quellen wie beispielsweise anderen Bibliotheken oder digitalen Repositorien anderer Institutionen thematisiert und eingeübt werden.

Wichtigstes Ziel dieser Veranstaltungen ist es, dass die Studierenden die bei vielen in den ersten Semestern stark ausgeprägte Fokussierung auf lokale Bestände und Angebote der hiesigen Bibliothek überwinden und somit die unzähligen Angebots- und Aggregationsformen digitaler Information umfassender durchsuchen und so besser nutzen können. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Vielgestaltigkeit digitaler Information in verteilten Systemen gelegt werden und der Komplexität und Unübersichtlichkeit sowie der schier Masse mit einer Vielzahl explorativer Suchstrategien begegnet werden. Die Diskussion unterschiedlichster Informationsangebote soll dabei auch das Bewusstsein für die Besonderheiten und Qualitätsunterschiede verschiedener Informationsangebote schärfen und auch Grenzen und

Defizite bestimmter populärer Ressourcen und Strategien wie Google oder Wikipedia aufzeigen.

Ressource Discovery Systeme

Exemplarisch realisiert und technisch unterstützt werden solche explorativen Ansätze in sogenannten Ressource Discovery Systemen (RDS), die bestandsunabhängig eine Vielzahl gedruckter und digitaler Ressourcen verzeichnen und unter einer Oberfläche integrieren und suchbar machen. Auch Ressourcen, die durch unsere Bibliothek schon lizenziert wurden aber weniger bekannt waren können durch die Integration in ein solches RDS besser sichtbar gemacht werden.

Die RDS durchsuchen synchron eine große Zahl heterogener, verteilter institutioneller und kommerzieller Repositorien, Kataloge und Verzeichnisse und präsentieren die Ergebnisse in einer strukturierten Form, um so den Nutzer bei seiner Suche nach relevanter Information zu unterstützen. Sofern dies lizenz- und urheberrechtlich möglich ist, werden auch Zugänge zu den entsprechenden Ressourcen oder auch Volltexte und E-Books bereitgestellt. Die Integration zahlreicher Open-Access Repositorien wie SSOAR oder Suchmaschinen wie BASE (Bielefeld Academic Search Engine) bei denen immerhin 60% der Inhalte über Open Access frei verfügbar sind, machen das RDS zu einer besonders reichhaltigen „Quelle“.

Eine Vielzahl unterschiedlicher Retrieval- und Rankingstrategien reduzieren und strukturieren die Komplexität der Information und unterstützen den Nutzer so bei seiner Suche. Sie ermöglichen ihm eine intuitive Navigation und fördern so indirekt ein schrittweise selbstgesteuertes Entdecken neuer Informationslandschaften.

Durch die Bereitstellung eines solchen RDS von EBSCO der 2019 im Testbetrieb startete und in dem natürlich auch alle über unserer Bibliothek verfügbaren Ressourcen verzeichnet sind, hoffen wir, solche explorativen Ansätze zu unterstützen und unsere Nutzer in die Lage zu versetzen, neue Ressourcen zu entdecken und zu nutzen und so die Reichweite und damit auch die Qualität Ihrer Literatur- und Informationsrecherche und deren Ergebnisse zu verbessern.

5.2. International Office

Einleitung

Die regionalen und globalen Herausforderungen an die öffentliche Verwaltung (anhaltende grenzüberschreitende Vernetzung, Klimawandel, Flucht, Migration, Integration, nachhaltige Weiterentwicklung der EU und ihrer Regional-, Struktur- und Nachbarschaftspolitik, internationale Solidarität und Good Governance als Mittel zur Förderung von Entwicklung etc.) verlangen eine immer stärkere internationale Ausrichtung von praxisorientierter Lehre und angewandter Forschung. Darüber hinaus versteht die HS Kehl die Internationalisierung aufgrund ihrer Lage und Ausrichtung als Entwicklungspotenzial sowie als Auftrag für ihre Profilschärfung.

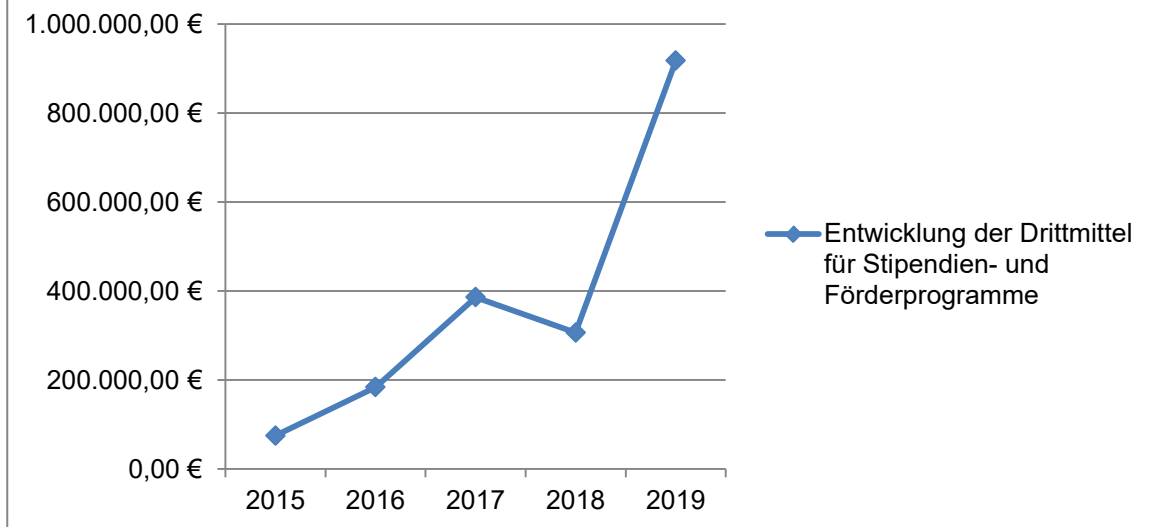
Fakten

Umfang und Bedeutung der internationalen Aktivitäten der Hochschule Kehl nahmen auch im Jahr 2019 sowohl quantitativ wie auch qualitativ stark zu.

Mit sechs erfolgreich beantragten Projekten in Kooperation mit elf Partneruniversitäten war die Hochschule Kehl mit einem Bewilligungsbetrag von insgesamt 388.945,00 € von Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen mit Partnerländern (KA107) die erfolgreichste Hochschuleinrichtung in Baden-Württemberg. Insgesamt lag das Drittmittelaufkommen des International Office in 2019 bei 917.133,69 €.

Drittmittelgeber waren in 2019 der DAAD, die Baden-Württemberg Stiftung, Engagement Global, die Europäischen Union, das Deutsch-Französische Jugendwerk sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Entwicklung der Einwerbung von Drittmitteln des International Office



Teilnahme der Studierenden an Sprachkursen im Sommersemester 2019

Sprache	Studierende BA 19	Gruppen BA 19	Studierende MEPA 19	Gruppen EMPA 19
Arabisch	19	1	--	--
Englisch	240	15	--	wird im 1. Semester unterrichtet
Französisch	37	4	16	2
Spanisch	20	2	--	--
insgesamt	316	22	16	2

Auslandspraktika

Studierende im Bachelorstudiengang „Public Management“ (3-5 monatige Auslandspraktika) im Studienjahr 2018/2019

Land	Anzahl der Studierenden
Australien	4
Belgien	4
Brasilien	3
Costa Rica	2
Dominikanische Republik	2
Frankreich	4
Irland	6
Italien	8
Malaysia	1
Mongolei	1
Neuseeland	28
Österreich	40
Panamá	2
Peru	2
Portugal	1
Rumänien	1
Russland	1
Samoa	1
Schweiz	3
Spanien	5
Südafrika	4
Thailand	1
USA	9
Vereinigtes Königreich	9
Vietnam	1
insgesamt	143

Studierende des Masterstudiengangs „Europäisches Verwaltungsmanagement“ (mehrmonatige Auslandspraktika) im Studienjahr 2018/2019

Land	Anzahl der Praktika
Albanien	1
Belgien	9
Luxemburg	1
Malaysia	1
Neuseeland	1
Österreich	1
Kanada	1
Serbien	2
Spanien	1
USA	1
insgesamt	19

Studierende des Masterstudiengangs „Management von Clustern und regionalen Netzwerken“ (mehrmonatige Auslandspraktika) im Studienjahr 2018/2019

Land	Anzahl der Praktika
Frankreich	5
insgesamt	5

Incoming-Studierende (Vertiefungsbereich „Europa“) WS 2019/2020

Herkunftsland	Anzahl der Studierenden
Russland	2
Türkei	4
insgesamt	5

Incoming-Forschungsstudierende/Doktoranden 2019

Herkunftsland	Anzahl der Studierenden
Benin	2
Mali	2
Marokko	2
Niger	2
Sénégal	2
Tunesien	5
insgesamt	15

Herausragende Erfolge aus den Strategiefeldern

Entwicklung interkultureller Kompetenzen

Die Durchführung gemeinsamer Projekte mit ausländischen Partnern konnte insbesondere im Bereich der Forschung vorangebracht werden. Darüber hinaus stellte der Aufbau neuer Mobilitätskooperationen im Rahmen des Erasmus+ Programms eine wichtige Entwicklung des Jahres 2019 dar. So konnte mit den Partneruniversitäten CESAG, Dakar, Addis Ababa University und Ethiopian Civil Service University, Addis Ababa, der Stellenbosch University und der University of Pretoria neue Projekte erfolgreich gestartet und ein Austausch durchgeführt werden.

Die Einbindung und Betreuung von Incoming-Studierenden stellt eine wichtige Säule der „Internationalisation at home“ dar. Zentrales Anliegen der Hochschule ist die Verbesserung der Betreuung von Studierenden ihrer Partneruniversitäten während deren Studien- und Forschungsaufenthalten. Ein Meilenstein hierfür war die Entwicklung und Erstdurchführung einer Welcome Week zur verbesserten akademischen und sozialen Integration internationaler Studierender.

2019 beantragte das Auslandsreferat der Hochschule gemeinsam mit dem International Office erfolgreich eine Förderung im Rahmen des Programms „Lokale Erasmus+ Initiative“ des DAAD. Die Aktivitäten der LEI sind vielfältig: Sie bieten internationale Abende und Exkursionen an, Ansprechpartner stehen sowohl für Erasmus-Gaststudierende an deutschen Hochschulen als auch für am Erasmus+ Programm interessierte Studierende zur Verfügung und helfen bei Fragen des täglichen und studentischen Lebens.

Zur Vorbereitung auf Auslandspraktika und der Vernetzung zwischen den Studierenden der HS Kehl und der internationalen Studierenden wurde 2019 wieder ein Internationaler Abend veranstaltet, bei dem mehr als 25 länderspezifische und projektbezogene Informationsstände einen Rahmen zur Vernetzung der Studierenden bot.

Kooperation mit ausländischen Hochschulen in Lehre und Forschung

Die Vernetzung in wichtigen Forschungsfeldern mit strategischen Partnern dient der Verbesserung der Teilhabe der HS Kehl am internationalen Transfer von Wissen, Know-how und Innovationsvermögen in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung.

Unter Leitung von Prof. Dr. habil. Annegret Eppler wurden große Fortschritte beim neuen Masterstudiengang „Public Management in International Cooperation“ erzielt. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Äthiopien, Senegal und Südafrika konnte zielgruppenübergreifend aufgebaut und weiterentwickelt werden.

Mit der Partneruniversität Arizona State University wurde ein Abkommen zur engeren Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen Lehre, gemeinsame Forschungsprojekte, Studierendenaustausch und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen abgeschlossen werden. Mit der Partneruniversität Université Internationale de Rabat konnte ein Kooperationsabkommen mit Fokus auf die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre sowie der Förderung von gemeinsamen Promotionsvorhaben geschlossen werden.

Durch den Austausch von Forschenden und Forschungsstudierenden im Rahmen unterschiedlicher Förderprogramme konnte der Einbezug internationaler Studierender in die Forschung weiter vorangebracht werden. Auch durch Aufenthalte von Gastforschenden konnten die international ausgerichteten Forschungsaktivitäten der Hochschule Kehl weiterentwickelt werden.

Entwicklungszusammenarbeit + Aufbau transparenter Verwaltungsstrukturen

Das Strategiefeld zielt auf die Unterstützung der Träger der Entwicklungszusammenarbeit (Land Baden-Württemberg, Bund, EU, UNO u.a.) beim Aufbau effizienter und transparenter Verwaltungsstrukturen in den Transformationsstaaten in Europa sowie in Entwicklungsländern ab. Die HS Kehl ist hier aufgefordert, mit ihrem Fachwissen im Bereich Verwaltungsstrukturen und Verwaltungsausbildung wertvolle Hilfestellung zu leisten. Dieses Strategiefeld wird von der HS Kehl insbesondere im Rahmen folgender Forschungsprojekte implementiert:

- *DIGI-FACE*: Als Anschlussprojekt an das DAAD-geförderte „African Excellence Centre“ der Hochschule Kehl startete 2019 das Projekt „DIGI-FACE“. Die Hochschule Kehl erforscht in diesem Projekt zusammen mit den Konsortialpartnern im Rahmen des DAAD-Projektes African Excellence die Erfolgsfaktoren bei der Entwicklung und dem Transfer interaktiver, digitaler und adaptiver Lehr- und Lernplattformen sowie fächerübergreifender E- bzw. M-Learning Module zur Aus- und Fortbildung sowie zur Forschungsunterstützung für das gesamte Netzwerk der existierenden Fachzentren

des DAAD African Excellence Programmes.

- *Strengthening Decentralisation in Tunisia*: Ein zentraler Aspekt dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekts ist die Untersuchung der Möglichkeiten, kontextgerechte Trainingscurricula zu Themen der lokalen Selbstverwaltung zu entwickeln, durch die die an die Kommunen übertragene Beamte für ihren neuen Arbeitskontext, wie z.B. die Zusammenarbeit mit kommunalen Gremien zur Konzeption und Umsetzung lokaler Politiken, vorbereitet werden können. Im Rahmen dieses Projektes konnte 2019 eine durch die GIZ geförderte Winterschool für Vertreterinnen und Vertreter von Kommunalverwaltungen und Kommunalpolitik in Tunesien an der Hochschule Kehl durchgeführt werden.
- *Stärkung der Kommunalentwicklung in Sambia*: Im Kern dieses Projekts steht folgende Forschungsfrage, welche am Beispiel des sambischen Ausbildungsinstituts „Chalimbana Local Government Training Institute“ (CLGTI) untersucht wird: „Welcher Bedarf an Capacity Building besteht in der sambischen Kommunalverwaltung und wie kann die Aus- und Fortbildung für die Kommunalverwaltung im Rahmen der Dezentralisierung in afrikanischen Ländern geplant, organisiert und durchgeführt werden, um zu gewährleisten, dass die Gebietskörperschaften dauerhaft über ausreichend qualifiziertes Personal zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügen?“

Studierende wurden in diesem Strategiefeld insbesondere über Seminare eingebunden, die gemeinsam mit Lehrenden und Forschenden unserer Partneruniversitäten in Sousse, Niamey und Bamako 2019 durchgeführt wurden.

Ausblick

Für das Jahr 2020 lässt sich bereits zu Jahresbeginn erkennen, dass die dynamische Entwicklung der Internationalisierung der Hochschule Kehl der letzten Jahre weitergeführt werden kann.

5.3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Mediennutzung kommt in der täglichen Verwaltungsarbeit immer größere Bedeutung zu. Damit sich die kommenden Führungskräfte in der Verwaltung auch in diesem Bereich gut zurechtfinden, bietet die Hochschule den Studierenden unter Leitung von Prof. Dr. Kay-Uwe Martens vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten. Im Jahr 2020 waren Bachelorstudierende im Rahmen des Projektstudiums (Fachprojekt) über zwei Semester aktiv in ganz unterschiedlichen Medienprojekten.

2019 gab es an der Hochschule folgende Medienprojekte:

- webradio (Office-Radio)
- Video/Fernsehen/Aula TV, Kooperation mit HD Campus TV der Universität
- Weblog www.verwaltungmodern.de

Die Durchführung der Radio- und Videoprojekte ermöglichte vor allem die Förderung der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) in Stuttgart.

OFFICE-RADIO

Zwei Jahrzehnte lang gibt es an der Hochschule Kehl den Internetradio-Sender „Office-Radio“ schon. Die Studierenden senden während des Semesters jeden Morgen live von 7.30 bis 8.00 Uhr aus dem Hochschulradiostudio. Diese Sendung können die Hörer über die Website des Office-Radios (www.office-radio.de) zu dieser Zeit live im Internet und in Freiburg auch über den Uniradio-Sender Uni-fm auf UKW 88,4 empfangen. Außerdem ist die Sendung den ganzen Tag lang über die Radio-Website abrufbar (24h-Dauerschleife). Eine Übertragung ins Foyer der Hochschule Kehl findet ebenfalls statt. Die Studierende erfreut besonders, dass sie kreativ tätig sein können und auch selbständig die Sendungsinhalte bestimmen. Ergebnis sind dabei oft auch höchst amüsante und informative Einblicke in das Studentenleben.

Seit September 2018 produzierte ein neues 10-köpfiges Team regelmäßig die „Morningsendungen“. Die allererste Live-Sendung war natürlich sehr aufregend. In den ersten Wochen sitzt Sendeleiter Prof. Dr. Kay-Uwe Martens jeden Morgen selbst mit im Studio, um mit Rat und Tat den jungen Radiomachern beiseite zu stehen. Jeweils drei Studierende machen an dem jeweiligen Wochentag die halbstündige Sendung. Einer ist für die Technik verantwortlich, der zweite ist der Moderator und der Dritte ist der „Gesprächspartner“. Dabei geht es nicht nur um Hochschulthemen sondern auch

Themen aus dem täglichen Leben der Studierenden oder der Verwaltung nehmen die Radioteile unter die Lupe.

Durch Sprechertrainings und verschiedenen anderen Übungen lernen die Studierenden schnell, wie viel Spaß es bereitet, Themen journalistisch aufzubereiten. Während der Lerneinheiten mit Professor Martens und verschiedenen Referenten bekommen die Studierenden umfassende Kenntnisse über den Radiojournalismus, das Medienrecht und darüber hinaus vermittelt. Dabei gelang es auch die Zusammenarbeit mit dem regionalen Privatsender Hitradio OHR weiter ausbauen. Ein Highlight war in diesem Projektjahr deshalb die Lerneinheit mit Markus Knoll, Moderator und Geschäftsführer von Hitradio OHR in Offenburg. Höhepunkt war in diesem Zusammenhang der Studiobesuch in Offenburg.

ERKURSION ZUM SÜDWESTRUNDFUNK BADEN-BADEN (SWR)

Einen Blick hinter die Kulissen eines professionellen Fernsehstudios ermöglicht den Studierenden die Exkursion zum SWR nach Baden-Baden. Nach der Führung durch die Studios und die Werkstätten des öffentlich-rechtlichen Rundfunk-Senders waren die Studierenden in den Kulissen für die Fernsehserie „Die Fallers“, die in Baden-Baden produziert wird. Dabei schauten sie auch in den kleinen Laden („Johannas Hofladele“) und nahmen in der Gaststube „Zum Löwen“ der Heimatserie Platz.

Danach ging es in die Produktionsstudios. Es standen die Aufzeichnungen von drei Late-Night-Shows von Pierre M. Krause auf dem Programm. Die jungen Verwaltungsleute durften gleich in der ersten Reihe Platz nehmen, kamen deshalb „groß“ im Fernsehen und erlebten hautnah mit welchem Aufwand aber auch mit welcher Leichtigkeit der Moderator durch die Sendung führte.

Und bestens gekleidet ging es im Mai zur Medienpreisverleihung durch Landesanstalt für Kommunikation nach Stuttgart ins Stage Palladium Theater, SI-Centrum in Stuttgart-Möhringen. Hier, wo normalerweise große Musicals aufgeführt werden, saßen die Kehler Studierenden auf den besten Plätzen (s. Bild). In vielen Kategorien gab es Preise und auch das kalte Büfett ließ die Studierendenherzen höher schlagen.



AULA TV

2019 konnten wie in den vergangenen Jahren regelmäßig Live-Übertragungen von Veranstaltungen des Forums Zukunftsfragen / Studium Generale stattfinden. Mehr als zehn Vorträge übertrug das Team live ins Internet. Das aufgezeichnete Filmmaterial hat HD-Qualität und wird für den Live-Internet-Stream entsprechend komprimiert. Die Studierenden führen Regie und entscheiden selbständig darüber, welche Kameraperspektive der Zuschauer vor dem heimischen PC-Monitor zu sehen bekommt. Vor allem Masterstudierende und Bachelorstudierende im Vertiefungsstudium, die sich zum Veranstaltungszeitpunkt nicht an der Hochschule befinden, nutzen dieses Angebot gerne.

5.4. Rechenzentrum

Systeminfrastruktur/IT-Services:

Im Bereich der Hardware fokussierten sich die Arbeiten des Rechenzentrums zu Beginn des Jahres 2019 insbesondere auf die Anmietung des Gebäudes 4.

Die Anbindung des Gebäudes 4 wurde über einen zusätzlichen Unitymedia-Anschluss gelöst. Im Gebäude selber wurde eine komplett neue LAN- / WLAN-Infrastruktur eingerichtet.

Weiterhin wurden die 6 neuen Lehrsälen im Gebäude 4 mit neuer Medientechnik ausgestattet, sowie ein Multifunktionsprinter (MFP) über VPN in das bestehende

Hochschulnetz eingebunden.

Im Gebäude 1 wurde der PC-Raum 313 mit neuen Notebooks ausgestattet.

Weitere Aufgaben im Bereich Systeminfrastruktur waren der kontinuierliche Austausch von Altgeräten bei den Lehrkräften, sowie die Überwachung, Wartung und Betrieb der Netzwerk- und Serverinfrastruktur.

Anwendungen:

Zu den Aufgaben in diesem Bereich gehört die Pflege, Wartung und Betrieb der Standardsoftware. Das Hauptaugenmerk lag hierbei auf der Ablösung von Windows 7 durch Windows 10.

Auch wurde die Digitalisierung der Hochschule durch Beschaffung bzw. Programmierung verschiedener Anwendungen und Tools weiter vorangetrieben.

Organisatorisches:

Im Jahr 2019 wurde durch den RZ-Beirat eine Digitalisierungsstrategie entwickelt und erste Vorschläge für Maßnahmen erstellt. Aus diesen Maßnahmen konnten dann erste Projekte abgeleitet werden, die nach einer Priorisierung nun auch umgesetzt werden können.

6. Beauftragte

6.1. Datenschutz (siehe 6.2.)

6.2. Informationssicherheit

Die interne Projektgruppe des Projektes „Einführung eines Datenschutzmanagementsystems (DSMS) und Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS)“ hat die im Jahr 2018 begonnene Arbeit erfolgreich fortgesetzt.

Besondere Bedeutung bei der Einführung des hochschulweiten DSMS & ISMS kommt dem interdisziplinären Lehrprojekt CYDS zu. In diesem Lehrprojekt werden gemeinsam mit Studierenden die Grundlagen für die Managementsysteme erarbeitet. So konnten die von Studierenden im WS 2018/19 aufgenommenen und analysierten Verarbeitungsverfahren in Teilen bereits im SS 2019 mit den Ansprechpartner/innen der Verwaltung und des Rechenzentrums diskutiert, erste Maßnahmen formuliert und umgesetzt werden.

Im WS 2019/2020 wurden gemeinsam mit Studierenden weitere Bausteine für die Managementsysteme (z.B. Prozesse zur Sicherstellung der Betroffenenrechte) erarbeitet. Diese gilt es im SS 2020 in die Hochschulabläufe zu implementieren.

Die Projektgruppe pflegt einen intensiven Wissensaustausch. Eine fundierte wissenschaftliche Diskussion des Projekts wurde durch die Teilnahme mittels Tagungsbeitrag und persönlichem Vortrag am Rechtsinformatik Symposium IRIS 2019 in Salzburg ermöglicht. Zusätzlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit Praktikern, bspw. aus dem Hochschulservicezentrum Baden-Württemberg, aus anderen Hochschulen sowie aus anderen Behörden (Kommunen, Landratsämter, Polizeipräsidien u.a.).

Im Juli 2019 wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Stefan Fischerkeller von der Deutschen Datenschutzkanzlei ein interner Workshop zum Risikomanagement durchgeführt. Herr Fischerkeller ist Experte für operativen Datenschutz & Informationssicherheit und der Hochschule Kehl als Absolvent (Diplomverwaltungswirt (FH)) verbunden. Mit Hinweis auf die bisher sehr begrenzten Personalressourcen begrüßt die Projektgruppe die Ausbringung von Stellen im Bereich Informationssicherheit für Hochschulen durch das MWK ausdrücklich.

6.3. Gleichstellung

1. Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten

1.1 Strukturelle Verankerung:

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten sind in § 4 Abs. 1 LHG i.V.m. § 15 der Satzung für die Bestellung von Beauftragten für besondere Aufgaben an der Hochschule Kehl (BeauftrS HS Kehl) geregelt. Ferner ist in § 20 der Grundordnung der Hochschule Kehl vom 30.06.2015 die Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterin geregelt. Diese beträgt vier Jahre. Im März 2019 ist die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Stellvertreterin für weitere vier Jahre vom Senat gewählt worden.

Mit der Zertifizierung „berufundfamilie“ im Jahre 2018 hat sich die Hochschule Kehl weitere Ziele im Sinne einer familiengerechten Hochschule gesetzt. Darüber hinaus hat sie im Struktur- und Entwicklungsplan 2018 – 2022 für den wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich Entwicklungsziele und ihre Umsetzungsstrategie definiert.

1.2 Einbindung in Gremien und Funktionsämter:

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt kraft Amtes an den Sitzungen des Senats und des Hochschulrates mit beratender Stimme teil und setzt sich entsprechend dem Leitbild und der Zielsetzung der Hochschule für die Förderung der Chancengleichheit und Gleichstellung ein.

Außerdem ist die Gleichstellungsbeauftragte Mitglied in den regelmäßig stattfindenden Hochschulleitungsrunden. Sie hat dabei die Möglichkeit darauf hinzuwirken, dass eine Gleichstellung in den Bereichen vorgenommen werden kann, in denen Frauen unterrepräsentiert sind.

Zudem gehört die Gleichstellungsbeauftragte kraft Amtes dem Senat an. Im Jahr 2019 betrug dessen Frauenanteil 22,3 v.H. Im Vergleich zum Vorjahr ist der weibliche Anteil um 11 v.H. gestiegen. Der Hochschulrat war 2019 mit einem Frauenanteil in Höhe von 46,1 v.H. besetzt.

2. Finanzen und Deputat

Im August 2019 ist die Gleichstellungsbeauftragtenentlastungsverordnung in Kraft getreten. Danach erhalten die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Stellvertreterin insgesamt einen Gesamtentlastungsanspruch von insgesamt 5 SWS. Zusätzlich erhält die Gleichstellungsbeauftragte einen finanziellen Ausgleich in Höhe von mtl. 170 Euro. Für die Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Gleichstellungsbeauftragte die Möglichkeit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung in Anspruch zu nehmen. Der Stundenanteil der Inanspruchnahme ist marginal und beträgt ca. 2 v.H. der Jahresarbeitsstunden.

Im Struktur- und Entwicklungsjahr 2018 – 2022 ist vorgesehen, der Gleichstellungsbeauftragten für Personal- und Sachmittel 5 Tsd. € pro Jahr zur Verfügung zu stellen.

3. Aktivitäten

Bei den im Jahr 2019 stattgefundenen Landeskonferenzen wurden neben den Themen, wie z.B. „Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen“, „Diversity an Hochschulen“ auch die Möglichkeiten von Sonderprogrammen, z.B. „das Brigitte-Schlieben-Lange-Programm“, Inhalte des „CoMent (Coaching-, Mentoring- und Trainingsprogramme)“ und über die Novellierung des Landeshochschulgesetzes diskutiert. Kontrovers wurde darüber hinaus das Thema „Teilzeit“ besprochen. Von der Landeskonferenz hat das Wissenschaftsministerium den Auftrag erhalten, Teilzeitregelung für Ämter und

Funktionen in die Novellierung des Landeshochschulgesetzes mitaufzunehmen.

Mit der Stadt Kehl wurde eine mündliche Vereinbarung getroffen, in der eine hochschulnahe Kinderbetreuung sichergestellt wird. Im Jahr 2019 gab es keine Studierenden, die von dem Angebot der Stadt Kehl Gebrauch gemacht haben.

Beruf, Wissenschaft und Familie miteinander zu vereinbaren war auch schon in der Vergangenheit in der Hochschule Kehl ein erklärtes Ziel. Zur Erreichung des Ziels hat die Hochschule im Jahr 2018 die Zertifizierung „berufundfamilie“ erhalten. Daraus lassen sich die Ziele im Jahr 2019 ableiten. Im Jahr 2019 hat die Hochschule Kehl insbesondere im Handlungsfeld 2, Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation, Handlungsfeld 3, Arbeits-, Forschungs- und Studienort sowie im Handlungsfeld 8, Service für Familien ihre Schwerpunkte gesetzt. Im Handlungsfeld 2 Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation hat sich die Hochschule Kehl nach einigen Diskussionen darauf geeinigt, dass z.B. Sitzungstermine grundsätzlich mittwochnachmittags stattfinden werden. Beim Arbeits-, Forschungs- und Studienort wurde der Prozessauftrag „mobiles Arbeiten“ weiter forciert. Beim Handlungsfeld 8 wurde für die Hochschule eine „Pflege-Notfallmappe“ erstellt. Die Hochschule Kehl hat die Ziele und Maßnahmen in den Handlungsfeldern grundsätzlich so gestaltet, dass sie für sämtliche Zielgruppen attraktiv sind. Insbesondere soll eine höhere Arbeitszufriedenheit für Studierende, Lehrende und Beschäftigte und mehr Zeitsouveränität und Flexibilität erreicht werden.

4. Ausblick

Angesichts der evidenten Unterrepräsentanz von Professorinnen ist die Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal ein vorrangiges Ziel. Die Hochschule ist bemüht potenzielle Bewerberinnen zu rekrutieren, wie es sich im Rahmen von Abordnungen auch schon erfolgreich ergeben hat. Nach wie vor ist die Hochschule Kehl bemüht bei den in 2020 anstehenden Berufungsverfahren, bei gleicher Qualifikation den Frauen den Vorrang einzuräumen. Dies setzt jedoch voraus, dass adäquate Bewerbungen von Frauen vorhanden sind.

Um gezielt mehr männliche Bewerber bei den Studierenden zu akquirieren, werden die vielfältigen medialen Entwicklungsmöglichkeiten, die sich sowohl horizontal als auch vertikal ergeben, in die Marketingmaßnahmen einbezogen. In politischer Hinsicht gilt es darüber nachzudenken, ob man männliche Absolventen dadurch gewinnen kann, die Besoldungsstruktur zu Beginn des Berufslebens zu verändern.

Das Rektorat hat im März 2020 den Projektauftrag „mobiles Arbeiten“ inklusive Finanzierung genehmigt. Damit wird bis zum Frühjahr 2021 Arbeiten von zu Hause und

mobiles Arbeiten für alle Beschäftigt der Verwaltung ermöglicht.

Im Sommer 2020 nehmen Beschäftigte der Hochschule Kehl an Fort- und Weiterbildungen teil. Damit einhergehend soll eine weitere Optimierung der Fach- und Methodenkompetenz erreicht werden.

Vor der Re-Zertifizierung soll im letzten Berichtsjahr 2020 die Konzeption für eine entsprechende Hochschul-App für eine familienbewusste Information und Kommunikation sorgen.

Um langfristig den Erfolg auf dem Sektor der Chancengleichheit sicherzustellen, wird eine nachhaltige Umsetzung von Maßnahmen, aber auch eine gezielte Veränderung und Verbesserung im Bewusstsein aller Hochschulmitglieder anzustreben sein.

6.4. Qualitätsmanagement

Das Jahr 2019 drehte sich aus Sicht des Qualitätsmanagements insbesondere um die Konzeption und Akkreditierung neuer Studiengänge sowie um die Reakkreditierung vorhandener Studiengänge. Neben diesen Bereichen arbeitete das Qualitätsmanagement weiterhin daran das Hochschulprofil umzusetzen.

Konzeption und Erstakkreditierung des Masterstudiengangs „Master of Arts – Public Management in International Cooperation – Designing African-European and Intra-African Relations“

Bereits zu Beginn des Jahres 2019 liefen die Vorbereitungen für den neuen internationalen Masterstudiengang „Public Management in International Cooperation – Designing African-European and Intra-African Relations“ auf Hochtouren. Nachdem in mehreren Treffen mit den afrikanischen Partneruniversitäten ein umfassendes Curriculum und ein innovatives Didaktikkonzept entwickelt wurden, fand im Laufe des Sommers der Akkreditierungsprozess mit der ZEvA (Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur) statt. In der Vor-Ort-Begehung am 25.10.2019 lobte die Gutachtergruppe der ZEvA das Konzept und das große Commitment der beteiligten Lehrenden und afrikanischen Partner ausdrücklich. Im Akkreditierungsbericht der ZEvA wurden keine Auflagen vermerkt, sodass einer erfolgreichen Akkreditierung durch den Akkreditierungsrat in seiner Sitzung am 03./04.03.2020 (103. Sitzung) nichts entgegenstehen sollte. Der Studiengang soll zum Wintersemester 2020/21 starten.

Konzeption und Erstakkreditierung des Bachelorstudiengangs „Bachelor of Arts – Digitales Verwaltungsmanagement“

Neben der Akkreditierung des internationalen Masterstudiengangs beschäftigte sich das Qualitätsmanagement in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 intensiv mit der Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Digitales Verwaltungsmanagement“. In diesem Studiengang, der gemeinsam von der Hochschule Kehl und der Hochschule Ludwigsburg angeboten wird, sollen die Studierenden dazu befähigt werden, die digitale Transformation in Landes- und Kommunalverwaltungen aktiv und erfolgreich vorantreiben. In der online durchgeführten Konferenz mit der Gutachtergruppe der ACQUIN bestätigte diese den großen Bedarf eines solchen auf die Aneignung digitaler Kompetenzen zugeschnittenen Studiengangs. Der Studiengang soll in der Sitzung des Akkreditierungsrats am 04.06.2020 (104. Sitzung) akkreditiert werden. Der Studiengang soll zum Wintersemester 2020/21 starten.

Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs „Public Management“

Schließlich begann im Jahr 2019 auch der Reakkreditierungsprozess des Bachelorstudiengangs Public Management, der im Laufe des Jahres 2020 erfolgreich beendet werden soll. Die beauftragte Akkreditierungsagentur ist auch hier die ACQUIN.

7. Daten und Fakten

7.1. Fachprojekte

	Dozierende Person	Titel
FP01	Becky, Ursula	„Wir sind alle Deutschland“ – Begegnungs- und Projektcafé mit der Ahmadiyya-Reformgemeinde des islamischen Glaubens / Körperschaft des Öffentlichen Rechts
FP02	Christoph Beil Stadt Mannheim Norman Liebing Gde Wiernsheim	Modern kommuniziert - Im Verwaltungsalltag und im Wahlkampf
FP03	Prof. Brettschneider, Harald Binz Gde. Gundelfingen	Erstellung einer Eröffnungsbilanz nach dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen für die Gemeinde Gundelfingen
FP04	Prof. Brettschneider Susanne Koch Mahlberg Christian Thomann Bad Krozingen	Bewertung des Infrastrukturvermögens der Stadt Mahlberg
FP05	Dominik Fehringer WRO Offenburg	Kampf um die besten Köpfe – Anwerbung von Fachkräften für die Region
FP06	Jürgen Fody Stadt Karlsruhe	Betriebliches Ideenmanagement, zeitgemäßes Vorschlagswesen im Zeitalter der Digitalisierung
FP07	Prof. Dr. Frey Schilan Stach Mirco Kron	Bridging the Gap – Developing methods for a better integration of incoming ERASMUS+-students
FP08	Anna Sophie Marz Bonn	„How to publish“ – Wissenschaftliches Schreiben und Veröffentlichen
FP09	Prof. Dr. Jan Kepert Dr. Andreas Dexheimer Diakonie Oberbayern	Betriebserlaubnis für eine Schutzeinrichtung nach § 45 SGB VIII – Vom Antrag bis zur gerichtlichen Durchsetzung

	Dozierende Person	Titel
FP10	Friedrich PETER Kehl	Regional- und Kommunalgeschichte als Kompetenz eines Verwaltungsbeamten: Geschichte von Kehl und Strasbourg
FP11	Breda Nußbaum	Basiswissen für eine erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der öffentlichen Verwaltung
FP12	Prof. Dr. Dr. Louis Siegfried Gergs	Erarbeitung eines Transparenzgesetzes für Baden-Württemberg
FP13	Prof. Witt	Kommunalwahlen 2019 und die Auswirkungen
FP14	Prof. Dr. Pattar Renée Arnold	Entwicklung eines Leitfadens für genderinklusive Sprachgestaltung in der öffentlichen Verwaltung
FP15	Martin Büchner Dominic Sievert Nina Jablonski Gde. Oberhausen- Rheinhausen	Aufbau eines Prozessmanagements in einer Gemeindeverwaltung
FP16	Lena Funk Michael Haug Renate Weiler LRA Emmendingen	Umsetzung der Regelungen des neuen § 2b UStG inkl. der Implementierung eines Tax Compliance Management Systems beim Landratsamt Emmendingen
FP17	Dr. Ekkehard Rohrer	Europäische Institutionen – aktuelle Herausforderungen
FP18	Eva-Maria Bühler Stadt Freiburg Daniel Schütterle Stadt Achern Prof. Dr. Stehle HS Kehl	Leitfaden für die Einstellung von Beamten
FP19	Dr. Herbert O. Zinell Thomas E. Berg	Lageorientiertes Führen: Verwaltungsführung in komplexen Lagen (Vertiefungsprojekt)
FP20	Simone Labiche	Erstellen eines Zeugnisgenerators für die

	Dozierende Person	Titel
	Stadt Offenburg	Stadtverwaltung Offenburg
FP21	Prof. Dr. Dietrich Prof. Dr. Pattar Luis-André Zitzmann	Erklärvideos/Schulungsfilme Datenschutz und Informationssicherheit an der HS Kehl Informationsfilm Schwerbehinderter an der HS Kehl
FP22	Prof. Dr. Dietrich	Konzeption einer App für die Hochschule Kehl
FP23	RA Ralf Bernd Herden Schapbach	Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach – Kulturhistorisches Edutainment und kulturtouristischer Leuchtturm: Ideen, Perspektiven, Entwicklungsmöglichkeiten für alle!
FP24	Ingeborg Zechmeister	Zurück? Aber bitte mit Zukunft! Perspektiven für eine nachhaltige Zukunft im Heimatland Gambia
FP25	Frank Wekker Gemeinde Münstertal	Neuausrichtung der Finanzverwaltung der Gemeinde Münstertal/Schwarzwald
FP26	Alix Weigel, Schilan Stach	Recht und Politik in Europa - Auswirkungen auf die kommunale Ebene anhand ausgewählter Themenfelder
FP27	Karin Großmann Landratsamt Rastatt	Freiwillige Rückkehr in die Heimat und erfolgreiche Reintegration
FP28	Bianca Bosch Anja Langner LRA Tübingen Prof. Dr. J. Fischer	Erstellung eines Handlungskonzepts zur Gestaltung der Folgen des demografischen Wandels im Landratsamt Tübingen
FP29	Stephanie Bartsch	Ein weißes Hemd kann sicherlich nicht schaden – Sicheres Auftreten vor Gericht Ein Wegweiser durch das gerichtliche Klageverfahren für Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltungen

	Dozierende Person	Titel
FP30	Vanessa Jonietz	Entwicklung eines Konzepts zur Nutzung von E-Learning in der Personalentwicklung
FP31	Prof. Dr. J. Fischer	Personalmanagement – Von der Stellenausschreibung zum Auswahlverfahren
FP32	Thomas Gossner Rheinau	Lehr- und Studienqualität – welche Faktoren sind aus Sicht der Studierenden maßgebend und welche Einflussmöglichkeiten gibt es?
FP33	Dr. Simon Moser	KULTUR – das Multitool für Städte und Kommunen Kommunales Kulturmanagement für Macher und Strategen
FP34	Astrid Mehrfeld Katharina Kohl Stadt Baden-Baden	Recruiting 2020
FP35	Astrid Mehrfeld Stadt Baden-Baden	To lead or not to lead – Welche Rahmenbedingungen stärken die Führungsmotivation
FP36	Prof. Dr. Hesselbarth HS Kehl Rüdiger Seiwert Oekobit Biogas	Aus Gülle wird Gold? Energiewende und das EEG 2017 – die neue Rolle von Biogasanlagen und deren Auswirkungen auf die behördliche Praxis
FP37	Prof. Dr. Martens HS Kehl	Hochschulradio „Office-Radio“
FP38	Prof. Dr. Martens HS Kehl Mario Demuth Offenburg	Videofilm / Aula TV
FP39	Charleen Bauer Gde. Linkenheim- Hochstetten	Kritische Betrachtung der Ertrags- und Aufwandsstruktur bei der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten
FP40	RA Volker Seiring Offenburg	Erstellung einer spanischsprachigen Fassung des Ersten Teils (Allgemeine Vorschriften) des

	Dozierende Person	Titel
		Ordnungswidrigkeitengesetzes
FP41	Prof. Dr. Jürgen Fischer HS Kehl Aurore Wenner Stadt Kehl	Balu und Du: Aufbau eines Mentoring Programms für Grundschul Kinder an der Hochschule Kehl

7.2. Proseminare

	Dozent	Titel
PS01	Prof. Dr. Hildenbeutel	Proseminar zur Verwaltungsgerichtsordnung
PS02	Prof. Dr. jur. Peters	Gefahrenabwehr durch Gemeinden als Ortspolizeibehörde
PS03	Prof. Dr. Hartleb	Leitentscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zu den Grundrechten
PS04	Prof. Dr. Henkes	Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR, HGB)
PS05	Prof. Dr. Roland Böhmer und Prof. Dr. Britta Kiesel	Was wirkt wirklich? - NKHR und wirkungsorientierte Steuerung in der Praxis
PS06	Prof. Dr. Frey	Aktuelle Fragen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien
PS07	Prof. Dr. Pattar Prof. Dr. Kopnarski	Deutsch-Russisches Seminar
PS08	Prof. Dr. Kopnarski, Prof. Witt	Kommunalpolitik in der BRD
PS09	Prof. Dr. Trippel	Geflüchtete Menschen in Baden-Württembergs Gemeinden
PS10	Prof. Hafner und Prof. Dr. Pattar	Wohnen in der Gemeinde

PS11	Prof. Dr. Hurrle	Führung im Wandel – Ansätze zur effektiven Mitarbeiterführung
PS12	Prof. V. Plitz	Nachbarschutz im Bauerecht
PS13	Dr. Christian Dusch, Mag. rer. publ.	Von Folter über Abtreibung zur Atomkraft
PS14	Prof. Dr. Fieguth	Südafrika und Deutschland Verwaltungen im Vergleich
PS15	Prof. Dr. Terry und Prof. Busbach-Richard	fundamental rights, state organization and legislation: a comparison between the USA and Germany
PS16	Reiner Zind	Ausgewählte Probleme aus dem Ordnungsrecht (Versammlungs-, Gewerbe- und allgemeinen Polizeirecht)
PS17	Prof. Dr. Dietrich, Prof. Dr. Pattar	Digital Cities in Europa
PS18	Prof. Dr. Brenndörfer, Prof. Dr. Terry	Der Schutz des Lebens- ethische und rechtliche Fragestellungen in der aktuellen Diskussion
PS19	Prof. Dr. Martens, Prof. Dr. Drewello	Kommunale Verwaltung in Deutschland und Frankreich- ein Vergleich L'adminsitration locale et développement écomomique en France et en Allemagne
PS20	Prof. Dr. JürgenKientz, Prof. Dr. Fleckenstein	Kallikratis/Kleisthenis
PS21	Prof. Dr. Jürgen Fischer	Bürgerbeteiligung in BW
PS22	Prof. Busbach-Richard	Digitalisierung- was ist das, was kann das sein?
PS24	Prof. Edmund Fischer	Öffentliche BWL und Verwaltungsmanagment
PS25	Prof. Dr. Witt, A.	Ausgewählte Rechtsprobleme des IT-Rechts, insbesondere im Bereich von 'social media'
PS26	Alexander Ibach	Privater Waffenbesitz in Deutschland
PS27	Prof. Dr. Brenndörfer, Erster Bürgermeister Guido Schöneboom	Rolle und Funktion der Gemeindeorgane 'Bürgermeister' und 'Gemeinderat'
PS28	Prof. Dr. Eppler	Demokratie und Partizipation auf verschiedenen politischen Ebenen der EU

PS 29	Prof. Dr. Dietrich, Zitzmann	Umsetzungsstand der EU DSGVO an Hochschule/öffentlichen Stellen
PS31	Prof. Dr. Höfer	Hartz IV im Wandel
PS32	Herr Mungenast	Kreisrat, Gemeinderat, Ortschaftsrat- Anforderungen an ein kommunalpolitisches Ehrenamt
PS34	Frau Anni Schlumberger	Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene: Herausforderungen und Chancen
PS35	Prof. i.R. Heinz-Joachim Feuerstein	Entscheiden- rational und intuitiv Psychologische Aspekte persönlicher Entscheidungen

7.3. Lehrbeauftragte

Lehrbeauftragte Bachelorstudiengang „Public Management“

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
1.		Ivan	Acimovic	Vertiefungs IT Management, : Betriebssysteme und Netzwerke
2.		Christian	Ante	Vertiefung Kommunalpolitik VI
3.	Prof.	Wolfgang	Armbruster	Studienwochen Hohenheim
4.	Prof.	Wolfgang	Armbruster	VS II Ordnungsverwaltung
5.		Kerim	Arpad	Seminarwochen in Hohenheim
6.		Joachim	Baldermann	VS IV - Europa
7.		Stephanie	Bartsch	Modul 6 - Soziale Kompetenz
8.		Dominic	Bäuerle	AG Calw - Führen und Kommunalpolitik
9.	Prof. Dr.	Andreas J.	Baumert	Modul 3.4 - Zivilprozessrecht
10.		Uwe	Beck	Modul 14.1 Vertiefung
11.		Uwe	Beck	Modul 4.1 KWR
12.		Uwe	Beck	Modul 5.4 U&B
13.		Ramona	Becker	AG Karlsruhe - OPI
14.		Ursula	Becky	Modul 6: Soziale Kompetenz
15.		Ursula	Becky	Modul 8: IKK

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
16.	Dr.	Stephan	Beichel-Benedetti	Studienwochen in Hohenheim
17.		Thomas	Berg	Modul 14.1
18.		Laura	Berger	AG Offenburg Leistungsverwaltung
19.	Dr.	Hendrik	Berghäuser	VS IV - Europa
20.	Prof. Dr.	Annette	Bernards	Modul 3.1 - BGB
21.		Carina	Bernhart	AG Karlsruhe OPI
22.		Josefa	Biegert	AG Offenburg Leistungsverwaltung
23.		Nadine	Bischoff	AG Mosbach Ordnungsverwaltung
24.		Dieter	Blattmann	Vertiefung II - Ordnungsverwaltung
25.		Hellens	Bohlig-Solarte	Sprachen, Spanisch
26.		Wolfgang	Borkenstein	AG Calw
27.		Siegfried	Bornschlägl	AG VS Ordnungsrecht
28.		Eva-Maria	Bosch	Modul 7
29.		Constantin	Braun	Vertiefung - Modul 14
30.		Angela	Breinich	Modul 2.1 - OPR
31.		Klaus	Brodbeck	Vertiefung - Modul 14
32.		Theresa	Brossmer	Sprachen, Englisch
33.		Felix	Bruckert	VS II Ordnungsverwaltung
34.		Sebastian	Brüggemann	Teilmodul IT Recht Modul 70i
35.		Axel	Bühler	VS IV - Europa
36.		Theodor	Bühn	VS I - Leistungsverwaltung (B-P-V)
37.		Johann	Cahueau	VS II Ordnungsverwaltung
38.		Frédéric	Combrouze	Sprachen: Französisch
39.		Sebastian	Cott	BWL Modul 5.2 und 5.3
40.		Sebastian	Cott	Vertiefung Wi.u Finanzen
41.		Lydia	Dantas Schindler	Interkulturelle Kompetenz
42.	Dr.	Doris	Dialer	VS IV - Europa Exkursion Straßburg
43.		Dörthe	Domzig	Vertiefung - Modul 14
44.	Dr.	Christian	Dusch	Modul 2 Ordnungs- und Planungsrecht
45.	Dr.	Christian	Dusch	VS II Ordnungsverwaltung
46.	Dr.	Christian	Dusch	VS III Umwelt- und Planungsrecht
47.	Dr.	Christian	Dusch	Modul 4.1 - Kommunalrecht

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
48.	Dr.	Christian	Dusch	Vertiefung - Modul 14
49.		Anne	Dussap	Vertiefung IV - Europa
50.		Jörg	Düsseldorf	Modul 7.4 - Beamtenrecht
51.		Irina	Ebauer	AG VS Ordnungsrecht Block I
52.		Frank	Edelmann	Studienwochen in Hohenheim
53.	Dr.	Björn	Eiselt	VS II Ordnungsverwaltung
54.		Raschida	El Hettak	Mitarbeiterkurs Französisch
55.		Raschida	El Hettak	Sprachen, 1 Gruppe Arabisch
56.		Raschida	El Hettak	Sprachen, 1 Gruppe Französisch
57.		Bianca	Elliott	Sprachen, 2 Kurse Englisch
58.		Thorsten	Engel	Modul 7.4 - Arbeitsrecht
59.		Lisa	Ernst	AG Rastatt - Wirtschaft und Finanzen
60.		Michele	Falch	Psychologie POK Vertiefung
61.	Dr.	Rico	Faller	Vertiefung II Ordnungsverwaltung
62.		Eric	Finger	AG Lörrach WuF Block III
63.		Philipp	Fischer	Modul 7 - Public Management
64.		Andrea	Fischer	AG Offenburg Leistungsverwaltung
65.		Jürgen	Fody	AG Karlsruhe OPI
66.		Waldemar	Freer	AG Karlsruhe - OPI
67.		Julia	Frisch	Vertiefung - Modul 14
68.		Dominik	Fröhlin	Vertiefung VI
69.		Dante Alfaro	Fuentes Peducassé	Sprachen, Spanisch
70.		Klaus	Fuhrmann	Interkulturelle Kompetenz
71.		Klaus	Fuhrmann	Modul 6: Soziale Kompetenz
72.		Birgit	Gabriel	Modul 7.2 Organisation, Vortrag
73.		Gertrud	Gandenberger	AG Calw
74.		Thomas	Gedemer	Vertiefung - Modul 14.1 - Querschnittmodul
75.		Matthias	Geist	VS IX - Vertiefung POK
76.		Marie	Gerard	Sprachkurs Englisch
77.		Heike	Gerspacher	AG Offenburg - Leistungsverwaltung
78.		Angela	Giesin	AG VS Ordnungsrecht
79.		Christophe	Goichon	Sprachkurs-Französisch

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
80.		Heidi	Götz	Modul 2.1 - OPR
81.		Heidi	Götz	VS III - Umwelt- und Planungsrecht
82.		Maximilian	Grady	VS II - Ordnungsverwaltung
83.		Dirk	Graf	Vertiefung IT-Management, , 11.VII
84.		Beatrice	Grimm	AG Mosbach Ordnungsverwaltung
85.		Michael	Großer	VS II - Ordnungsverwaltung
86.		Johannes	Grunau	AG Au - Führen und Kommunalpolitik
87.		Matthias	Gutbrod	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
88.		Martin	Haarbeck	AG Lörrach Wirtschaft und Finanzen
89.		Albert	Haas	Sprachen- 2 Kurse Englisch
90.		Angelika	Haas- Scheuermann	AG Heidelberg Leistungsverwaltung
91.		Dieter	Hahn	AG Au - Führen und Kommunalpolitik
92.		Anskar	Hail	AG Offenburg Leistungsverwaltung
93.	Dr.	Hussein	Hamdan	VS I - Leistungsverwaltung
94.		Petra	Hartwig	AG Heidelberg Leistungsverwaltung
95.		Lea	Heinold	AG Karlsruhe OPI
96.		Peter	Hensel	AG VS Ordnungsrecht
97.		Bruno	Herberich	AG Mosbach - Ordnungsverwaltung
98.	Prof. Dr.	Michael	Hermann	Studienwochen in Hohenheim
99.		Stefanie	Hock	Modul 7.4 - Arbeits- und Beamtenrecht
100.		Lauréanne	Hoeltzel	VS 13 . VIII - Vertiefung POK- Ada
101.		Reinhard	Hoferer	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
102.		Anne	Hofmann	Vertiefung Europa - VS IV
103.		Martin	Holzer	AG Calw
104.		Edgar	Huber	Modul 7
105.		Wolfgang	Huber	AG Offenburg Leistungsverwaltung
106.		Bernhard	Hurst	Vertiefung VI
107.		Bettina	Jankowitz- Hassler	Modul 3.2 - Sachenrecht
108.		Kevin	Johann	AG Rastatt Wirtschaft und Finanzen
109.		David	Johnson	Interkultureller Vorbereitungskurs

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
				England
110.		David	Johnson	Sprachen, 2 Kurse Englisch
111.		Werner	Joos	Modul 3.1 - BGB
112.		Werner	Joos	Vertiefung I - Leistungsverwaltung
113.		Werner	Joos	Modul 8.2 Proseminar Juristische Methodenlehre
114.		Hedwig	Jundt	VS I - Leistungsverwaltung
115.		Hedwig	Jundt	Modul 1.4 - Ordnungswidrigkeitenrecht
116.		Heidi	Kaltenbach	AG VS Ordnungsrecht
117.		Philip	Kaufmann	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
118.		Philip	Kaufmann	Vertiefung Modul V- 9
119.		Jennifer	Kaufmann	Vertiefung V
120.	Dr.	Timm	Kern	'Warum werden Bürgermeister abgewählt'
121.		Gerhard	Kiechle	Vertiefung VI
122.	Prof. Dr.	Dieter	Kiefer	Vertiefung V
123.		Christoph	Kiefer	Modul 3.1 - BGB
124.		Jörg	Kindel	AG Au - Führen und Kommunalpolitik
125.	Dr.	Gertraud	Kinne	IKK
126.		Christoph	Kist	Modul 7 - Teilmodul Personalmanagement
127.		Christoph	Kist	Modul 7.2 Organisation - Vortrag
128.		Christoph	Kist	AG Rastatt - Wirtschaft und Finanzen
129.		Svenja	Klein	Modul 7.3 e-government
130.		Jonas	Klein	M 9V
131.		Laura	Kleinfelder	AG Rastatt Wirtschaft und Finanzen
132.		Ewald von	Kleist	Verwaltungsinformatik, Modul 7
133.		Sibylle	Klem-Magnaudet	Unterricht 'Deutsch als Fremdsprache' für Incoming Studenten
134.		Marek	Klimanski	AG Calw
135.		Lorena	Kneeland	Sprachen, 2 Kurse Englisch
136.		Dietlind	Knipper	Modul 8.1 - Teamtraining im Fachprojekt

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
137.		Doris	Kohler	AG Mosbach Ordnungsverwaltung
138.		Karin	Kohler	AG Karlsruhe OPI
139.	Dr.	Diana	Kohlmann	VS II Ordnungsverwaltung
140.		Yasemin	Krause	Vertiefung IT, 13.VII Organisation
141.		Yasemin	Krause	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
142.		Hans-Wilhelm	Krefeld	VS V, Wirtschaft und Finanzen 20.2
143.		Ralf	Krepper	AG VS Finanzen
144.		Petra	Kuch	VS I - Leistungsverwaltung (Ber&SozR)
145.		Petra	Kuch	Modul 6: Soziale Kompetenz
146.		Lena	Kühnbach	Modul 7.4 Arbeits-und Beamtenrecht
147.		Miriam	Künzle	Vertiefung POK - Teilmodul 13. VIII - AdA
148.	Dr.	Simon	Lang	Modul 7, 1 + 7.2 PersManagement
149.		Manfred	Leitheim	AG Mosbach Ordnungsverwaltung
150.		Volker	Link	VS I - Leistungsverwaltung (UMA- AusIR)
151.		Volker	Link	AG Mosbach Ordnungsverwaltung
152.		Simone	Lochner	AG HD - Leistungsverwaltung
153.		Franz	Lögler	Modul 2.1 - OPR
154.		Stefan	Löhr	VS II Ordnungsverwaltung
155.	Dr.	Klemens	Lorenz	VS III - Vertiefung Umwelt- und Planungsrecht
156.		Alisa	Lörz	Modul 14.1
157.	Prof. Dr. Dr.	Jürgen	Louis	Modul 1 - Ordnungswidrigkeitenrecht
158.	Prof.	Thomas	Maier	Vertiefung V
159.		Sascha	Maier	AG Rastatt Wirtschaft und Finanzen
160.	Dr.	Lioba	Markl-Hummel	Vertiefungsschwerpunkt IV - Europa
161.		Silke	Martens	AG Offenburg Leistungsverwaltung
162.		Stefan	Mattes	AG Konstanz WuF
163.		Philipp	Mattmüller	AG Offenburg Leistungsverwaltung
164.		Peter	Mee	Sprachen, Englisch
165.		Astrid	Mehrfeld	Teamtraining im Fachprojekt, Modul 8.2
166.		Astrid	Mehrfeld	Vertiefung Modul 14.1 -

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
				Querschnittmodul
167.		Frédérique	Mensch	Sprachen- Französisch
168.		Alexander	Merk	VS I - Leistungsverwaltung (LzEiA)
169.		Thorsten	Metz	AG Karlsruhe Ordnungsverwaltung
170.		Thorsten	Metz	AG Karlsruhe Ordnungsverwaltung
171.		Stefanie	Meyer	Modul 7
172.		Christiane	Möller	Modul 6 : Psychologie- Gesprächsführung
173.		Ron	Morgenthaler	AG Lö Wirtschaft und Finanzen
174.		Rainer	Mosbach	AG Au - Führen und Kommunalpolitik
175.		Klaus-Peter	Mungenast	Modul 4.2 - Kommunalrecht
176.		Markus	Mürle	AG Karlsruhe Ordnungsverwaltung
177.		Sarah	Müssig	AG Konstanz WuF
178.	Dr.	Tanja	Nitschke	Vertiefungs IT Management, 12.VII , IT- Recht
179.		Christof	Nitz	Modul 4 -Kommunalrecht
180.		Christof	Nitz	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
181.		Volker	Nüske	Vertiefung I - Leistungsverwaltung
182.	Dr.	Carolin	O'Sullivan	VS I - Vertiefung Leistungsverwaltung
183.		Bastian	Oswald	AG Offenburg - Leistungsverwaltung
184.		Ralf	Pahlow	AG VS Ordnungsrecht
185.		Isabel	Parthon	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
186.		Enrico	Penthin	AG Au - Führen und Kommunalpolitik
187.		Tamara	Penzkofer	AG Heidelberg - Leistungsverwaltung
188.	Dr.	Adrian	Pewestorf	VS I - Vertiefung Leistungsverwaltung
189.		Jutta	Pfänder	AG Calw
190.		Sarina	Pfründer	14.01.2020 Frauen im Bürgermeisteramt VS VI
191.		Otmar	Philipp	Vertiefung IV - Europa
192.		Maximilian	Pichl	Studienwochen in Hohenheim
193.	Prof.	Volker	Piltz	Modul 2.1 - OPR
194.		Michael	Podolski	AG VS Finanzen

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
195.		Noel	Purcell	Interkulturelle Vorbereitungskurse - Irland
196.		Noel	Purcell	Sprachen Englisch
197.		Birgit	Rappenecker	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
198.		Sascha	Rechel	AG Offenburg Leistungsverwaltung
199.		Reinhard	Reck	Vertiefung VI, Kommunalpolitik
200.		Stefan	Reiter	AG Offenburg Leistungsverwaltung
201.		Sabine	Rieber	AG VS Ordnungsrecht
202.		Thomas	Riedel	Teamtraining im Fachprojekt, Modul 8.1
203.		Markus	Riesterer	AG Au - Führen und Kommunalpolitik
204.		Martin	Ritter	Vertiefung VI
205.		Marius	Ritzi	AG VS Finanzen
206.	Dr.	Jörg	Röber	Modul 7: Organisationsmanagement
207.		Rahel	Rose	Vertiefung Allgemein
208.		Ingo	Röslen	AG Lörrach Wirtschaft und Finanzen
209.		Sandra	Rosso	Interkulturelles Seminar USA
210.		Anke	Rowlin	AG Karlsruhe OPI
211.		Michael	Ruf	AG Konstanz WuF
212.		Stephan	Sax	Modul 4.1. AR
213.		Stephan	Sax	Vertiefung V
214.		Frank	Schädler	AG Konstanz WuF
215.		Christian	Schappacher	Modul 6: Soziale Kompetenz
216.	Dr.	Evgeniya	Scherer	Vertiefung IV Europa
217.		Robert	Scherer	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
218.	Prof.	Erhard Oskar	Schlabach	VS III - Umwelt- und Planungsrecht
219.	Dr.	Bettina	Schleidt	Modul 6.2 Psychologie - Gesprächsführung
220.		Dominic	Schlenker	Vertiefung V- Wirtschaft und Finanzen, M9V
221.		Anni	Schlumberger	Vertiefung IV - Europa
222.		Mario	Schmidt	AG Lörrach Wirtschaft und Finanzen
223.		Florian	Schneider	AG Lörrach Wirtschaft und Finanzen

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
224.	Dr.	Jürgen	Schöchlin	Modul 7- e government
225.		Guido	Schöneboom	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
226.		Helmut	Schöpflin	VS VII.11
227.		Helmut	Schöpflin	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
228.		Hanna	Schröder	Modul 3.3 - Familienrecht
229.	Prof.	Charlotte	Schulze	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul,
230.		Michaela	Schulz-Müller	Modul 1 - Ordnungswidrigkeitenrecht
231.		Michaela	Schulz-Müller	VS II Ordnungsverwaltung
232.	Dr.	Corinna	Schweizer	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
233.		Jürgen	Schweizer	AG VS Finanzen
234.		Heiko	Seeger	AG Calw
235.		Franz	Seiser	VS III - Vertiefung Umwelt- und Planungsrecht
236.		Merdan	Seker	Modul 4.3 HKR
237.		Snezana	Sever	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
238.		Gerhard	Siefert	Studium Generale "Das Tier: Mitgeschöpf oder was?"
239.		Philipp	Singler	Modul 14.1
240.		Vanessa	Sontheimer	AG Karlsruhe Ordnungsverwaltung
241.		Frank	Sowinski	AG VS Ordnungsrecht
242.		Frank	Spengler	AbgR Modul 4.1
243.	Prof.	Hans-Jürgen	Sperling	Modul 4.2 - Kommunalrecht
244.	Prof.	Hans-Jürgen	Sperling	Vertiefung VI, Kommunalpolitik
245.		Björn	Stadler	VS II Ordnungsverwaltung
246.		Ralf	Steiger	Vertiefung I - Leistungsverwaltung
247.		Julian	Steinert	Modul 6.1 VWL
248.		Julian	Steinert	Vertiefung VI Kommunalpolitik
249.		Philipp	Stöckel	Modul 5 -BWL
250.		Martina	Storz-Osimani	AG VS Ordnungsrecht Block I + II

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
251.	Dr.	Tillmann	Stottele	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
252.		Dominik	Stricker	AG Karlsruhe Ordnungsverwaltung
253.		Laura	Stricker	Vertiefung Modul 14.
254.		Monja	Ströhle	Personalmanagement Aulavorlesung
255.		Miriam	Stuhlmacher	Modul 14 .1 Vertiefung , Change Management
256.		Bernhard	Stürtzel	Modul 3.2 - Sachenrecht
257.		Natalie	Talaga-Merz	Modul 6: Soziale Kompetenz
258.		Christian	Thomann	Kommunales Wirtschaftsrecht Modul 4.3
259.		Marcus	Türk	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
260.		Andreas	Uebler	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
261.		Thierry	Vilmin	21.-23.Mai 2019 Proseminar 15
262.		Steffen	Wagner	Modul 6- Gesprächsführung
263.		Christian	Wäldele	Modul 3.1 - BGB
264.		Klaus-Peter	Waldenberger	Vertiefung VI
265.		Frank	Wallat	HKR Modul 4
266.	Dr.	Peter	Weber	Interkulturelle Kompetenz
267.	Dr.	Jochen	Wehrle	VS II - Ordnungsverwaltung
268.	Prof. Dr.	Willi	Weiblen	Vertiefung V
269.		Manfred	Weidmann	Studienwoche Hohenheim
270.		Yasmin	Weirich	AG Heidelberg - Leistungsverwaltung
271.		Sophie	Werner	AG Karlsruhe Ordnungsverwaltung
272.		Philipp	Wettling	Modul 7.4 - Beamtenrecht
273.		Tobias	Wilde	VS I - Vertiefung Leistungsverwaltung (LzEiA)
274.	Prof.	Paul	Witt	Vertiefung VI-Kommunalpolitik
275.		Wolfgang	Wittischka	AG Mosbach Ordnungsverwaltung
276.		Renate	Wittner	VS I - Leistungsverwaltung (KiSchu- Prax.)
277.		Angelika	Wolf	VS VII

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
278.		Manuel	Wolff	Vertiefung II - Ordnungsverwaltung
279.		Naima	Wunderlich	AG Konstanz Wirtschaft u. Finanzen
280.		Elgiz	Wündrich	AG Heidelberg Leistungsverwaltung
281.		Stefanie	Wutzke	AG Offenburg Leistungsverwaltung
282.		Ingeborg	Zechmeister	Modul 6: Soziale Kompetenz
283.		Ingeborg	Zechmeister	Teamtraining im Fachprojekt, Modul 8.1
284.		Helwin	Ziegler	AG VS Ordnungsrecht
285.		Helwin	Ziegler	AG VS Ordnungsrecht
286.		Laura	Zimmermann	Modul 7
287.	Dr.	Volker	Zirn	VSI - Vertiefung Leistungsverwaltung
288.	Dr.	Volker	Zirn	Modul 3.3 - Familienrecht
289.		Dominik	Zoller	AG Rastatt - Wirtschaft und Finanzen

Lehrbeauftragte Masterstudiengänge

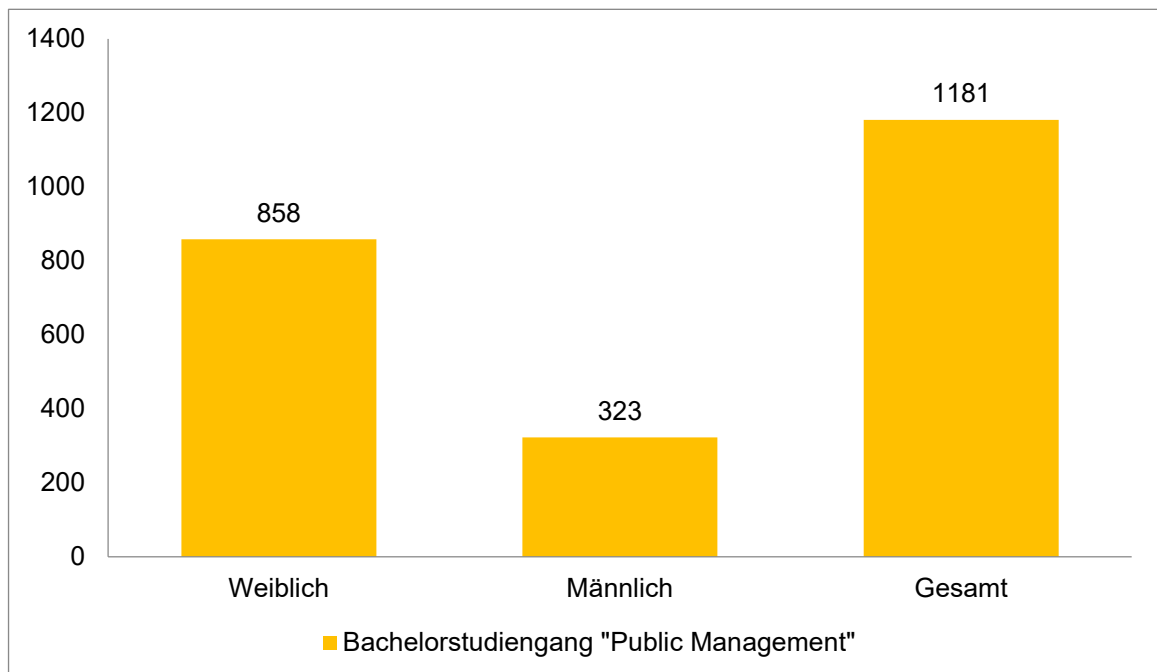
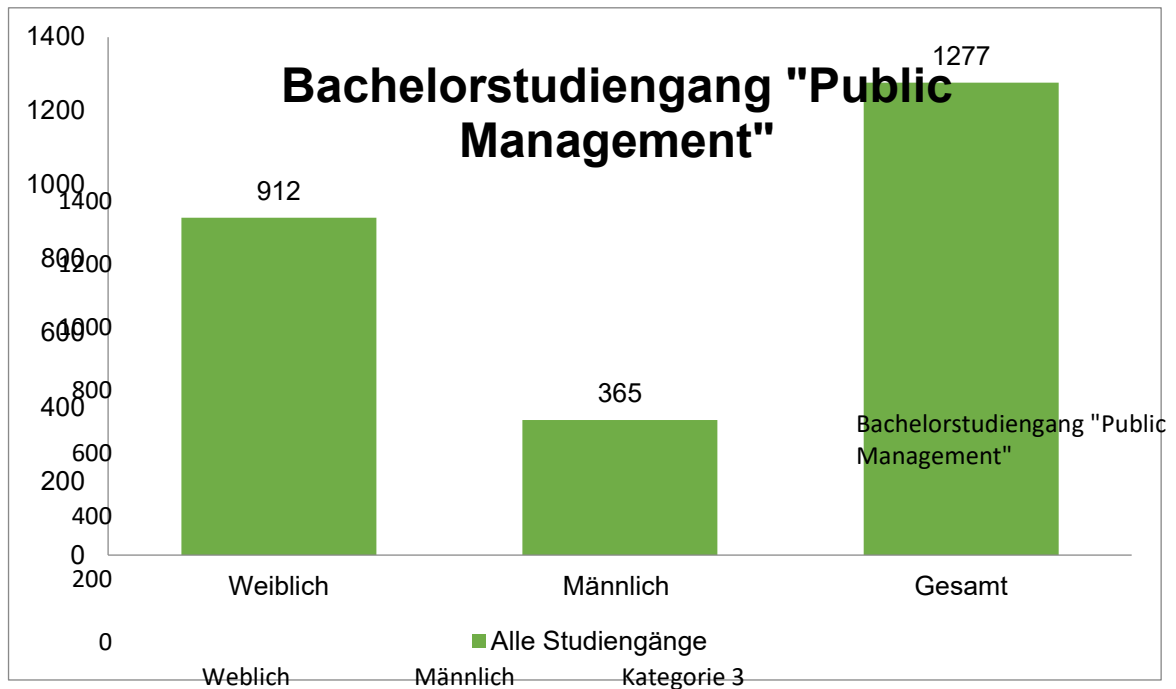
	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
290.		Christian	Ante	MPM Jg. 2017 Modul 8
291.		Constanze	Armbrecht	MPM Jg. 2019 Präsentationscoaching
292.		Joachim	Baldermann	MEPA Modul 5
293.	Prof. Dr.	Bernd	Banke	MPM Jg. 2019 Modul 1 Kurs 1.3
294.	Dr.	Ulrike	Baumgärtner	MPM Jg. 2019 Modul 1 Kurs 1.3
295.		Osman	Bayraktar	MEPA Modul 7
296.		Osman	Bayraktar	MPM Jg. 2018 Modul 3
297.		Osman	Bayraktar	MPM Jg. 2019 Modul 9
298.		Anna-Lena	Beilschmidt-Pilz	MPM Jg. 2017 - Modul 7
299.	Dr.	Dirk	Bischoff	MPM Jg. 2019 Modul 4
300.		Andreas	Blatt	MPM Jg. 2017 Modul 7
301.		Eva-Maria	Bosch	MPM - Propädeutikum Jg. 2019
302.	Prof. Dr.	Madjid	Bouzar	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
303.	Prof. Dr.	Frank	Brettschneider	MPM Jg. 2017 Modul 2
304.		Clemens	Bushart	MPM Jg. 2017 Modul 7
305.		Johann	Cahueau	MEPA Modul 8
306.		Katy	Cuko	MPM Jg. 2017 Modul 2

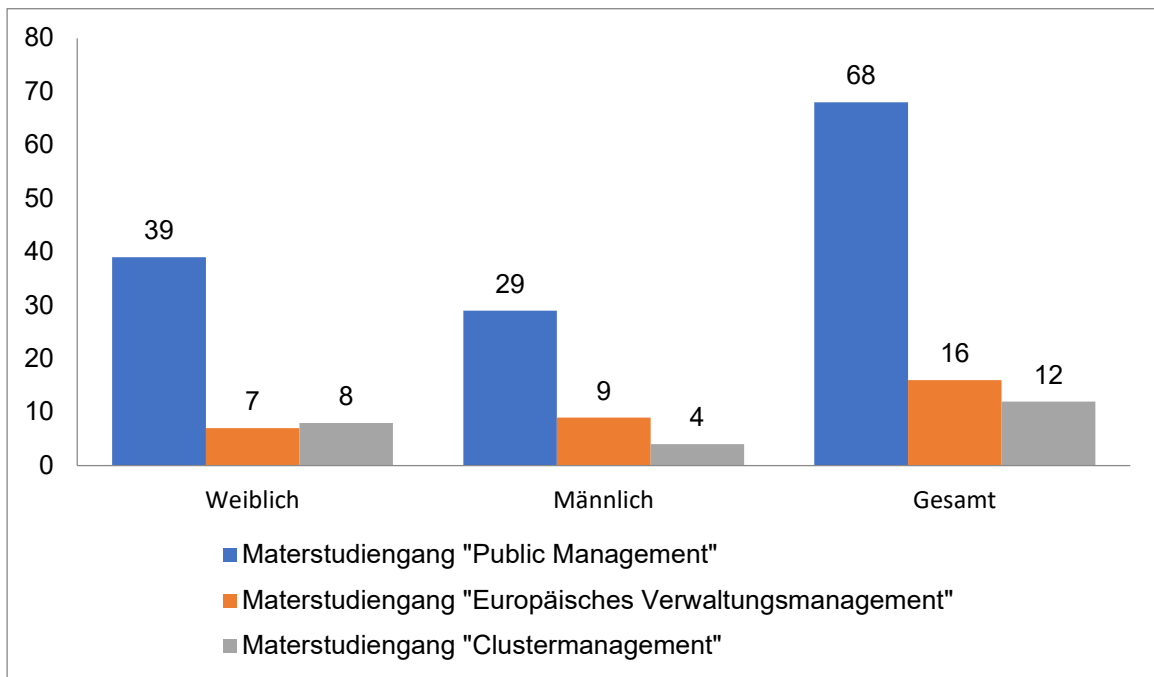
	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
307.		Antoine	Dintrich	Clustermanagement M 2.3
308.		Florian	Domansky	MEPA Modul 7
309.		Anne	Dussap	Clustermanagement M 2.1
310.		Anne	Dussap	MCM Jg. 2018, WS 19
311.		Anne	Dussap	MEPA Modul 13
312.		Anne	Dussap	MEPA Modul 4
313.		Ulrich	Eberl	MEPA Modul 7
314.	Dr. Dr.	Thomas	Ertel	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
315.		Dominik	Fehringer	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
316.		Stefan	Friedrich	MPM Jahrgang 2018 Modul 6.1 Kommunalpolitik und Partizipation auf komm. und staatl. Ebene
317.		Carsten	Glietsch	MEPA Modul 5
318.		Christophe	Goichon	MEPA Modul 8.3
319.		Victoria	Hansen	MEPA Modul 9 Jg. 2018
320.	Dr.	Patrice	Harster	MEPA Modul 8
321.		Tobias	Haußmann	MEPA Modul 5
322.	Prof. Dr.	Jean-Alain	Heraud	Clustermanagement M 2.5
323.	Prof. Dr.	Jean-Alain	Heraud	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
324.		Marcel	Huschebeck	MPM Jg. 2017 Modul 8
325.		Marc	Jardini	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
326.		Bernd	Kappenstein	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
327.		Frau	Karabo	MEPA
328.		Matthias	Kaufhold	MEPA Modul 13
329.		Miryam	Keller	MEPA Modul 8.3
330.	Dr.	Gereon	Klein	MPM - Propädeutikum Jg. 2019
331.		Florian	Knecht	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
332.		Edith	Köchel	Clustermanagement M 2.3
333.		Lars	Koenig	MEPA Jg. 2018 - Modul 13
334.		Thomas	Köhler	MEPA Modul 8
335.	Dr.-Phil.	Benjamin	Konstanzer	MEPA - Modul 9
336.		Yasemin	Krause	MPM Propädeutikum Jg. 2019
337.		Hans-Wilhelm	Krefeld	MPM Jg. 2018 Modul 5
338.		Nina	Kulawik	MCM - Jg. 2018 - Modul 2.5

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
339.	Dr.	Simon	Lang	Clustermangement M 2.3
340.		Agnès	Le Goll	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
341.		Manuel	Liesenfeld	MEPA Modul 5
342.		Paul	Marceul	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
343.	Dr.	Lioba	Markl-Hummel	MEPA Modul 13
344.		Manfred	Mauren	MEPA Modul 7
345.	Dr.	Gerd	Meier zu Köcker	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
346.		Hellmut	Meinhof	MEPA Modul 7
347.		Madlen	Michels	MPM Jg. 17, - Modul 7
348.		Olivier	Mirguet	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
349.		Julien	Mourey	Clustermangement M 2.3
350.	Dr.	Ronny	Müller	MEPA Modul 7
351.		Kurt	Neuenschwander	MPM Jg. 2019, Modul 6
352.		Kurt	Neuenschwander	MEPA Modul 7
353.		Xavier	Orthlieb	MEPA Modul 13 Vortrag
354.		Jürgen	Oser	MEPA Modul 8
355.		Sarina	Pfründer	MPM Jg 2018 Modul 6
356.		Eddie	Pradier	MEPA Modul 6
357.		Jürgen	Preiß	MEPA Modul 13
358.		Diana Maria	Ramirez Daza	MEPA Modul 9
359.		Manfred	Rausch	MEPA Modul 13
360.		Gabriele	Renz	MPM Jg. 2017 Modul 2
361.	Dr.	Michael	Richter	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
362.		Martin	Ritter	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
363.		Xavier	Roy	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
364.		Nathalie	Saint-Marcel	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
365.		Gennadi	Schermann	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20
366.		Jean-Bapiste	Schiber	MEPA Modul 13
367.	Dr.	Jörg	Schmidt	MPM Jg. 2018, Modul 6
368.		Konstantin	Schneider	Clustermangement M 2.3
369.		Katharina	Schneider	MEPA Jg. 2018 Modul 7
370.		Carolin	Schönenborn	Clustermanagement M 2.5
371.	Prof.	Charlotte Rosemarie	Schulze	MPM Jg. 2018, Modul 6

	Titel	Vorname	Nachname	Modulbezeichnung
372.		Gerhard	Stech	MEPA Modul 8
373.		Roland	Stein	MEPA Modul 8
374.		Michael	Umhey	MEPA Modul 8
375.	Dr.	Giancarlo	Vilella	MEPA Modul 7
376.		Felix	Volgmann	MEPA Jg. 2018 Modul 9
377.	Dr.	Alexander	Wegener	MEPA Modul 6
378.	Dr.	Alexander	Wegener	MEPA/MCM Festansprache Absolventenfeier
379.	Prof. Dr.	Christian	Welz	MEPA Modul 5
380.	Prof.	Paul	Witt	MPM Jg 2018 Modul 6
381.		Thomas	Wolf	Clustermanagement M 2.5
382.	Dr.	Herbert O.	Zinell	MPM Jg. 2019 Modul 1 Kurs 1.2
383.		Tassilo	Zywietz	MCM, Jg. 2018, WS 2019/20

7.4. Studierendenzahlen





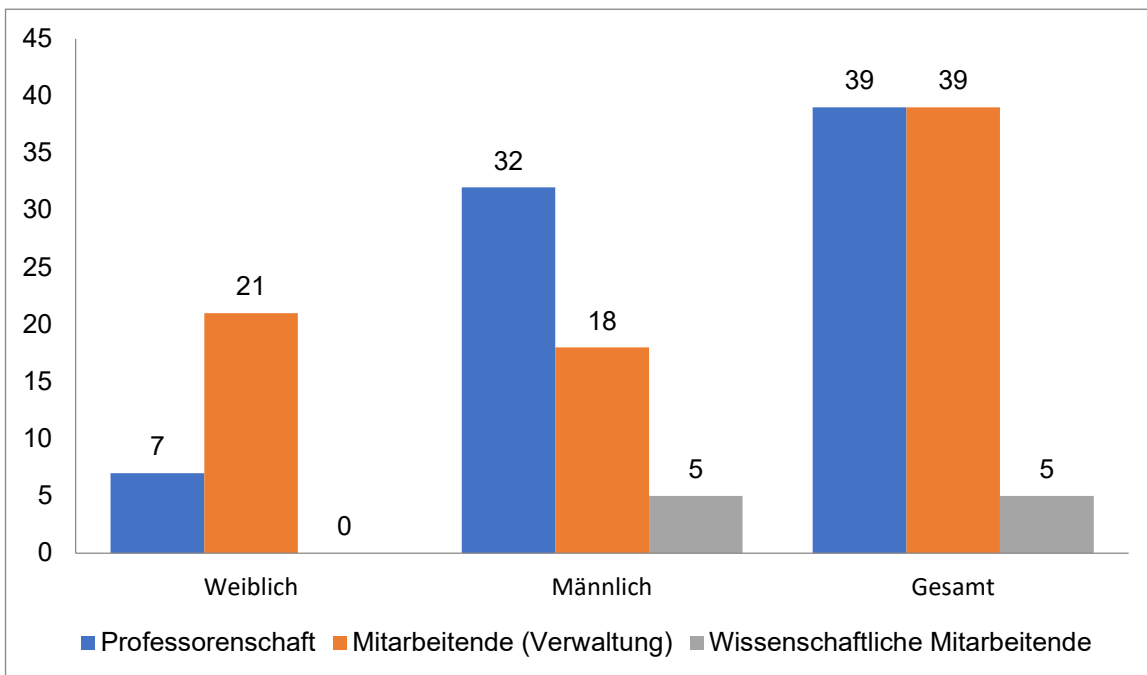
7.5. Mitarbeitende (Lehre und Verwaltung)

Die Hochschule haben verlassen:

Drees, Michael	17.10.2019
Dusch, Christian, Prof. Dr.	01.03.2019
Huber, Dörte	01.07.2019
Schulze, Charlotte, Prof.	01.06.2019
Witt, Paul, Prof., Rektor	21.06.2019

Zur Hochschule sind gekommen:

Fernandes Fortunato, Sérgio, Prof. Dr.	01.09.2019
Glück, Jasmin	16.09.2019
Häßler, Tanja, Prof. Dr.	01.09.2019
Krügl, Nadja	14.10.2019
Kull, Merlin	01.06.2019
Muller, Emmanuel, Prof. Dr.	01.09.2019
Weigel, Alix	01.03.2019



7.6. Noten Absolvent_innen (Bachelorstudiengang „Public Management“)

Durchschnittsnoten der Module			
		Note	Durchfallquote in %
Öffentlich-rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns	Modul 1	3,07	2,36
Ordnungs- und Planungsrecht	Modul 2	3,07	8,47
Zivilrecht im Verwaltungshandeln	Modul 3	2,96	4,77
Kommunales Wirtschafts- und Verfassungsrecht, Staatliches Haushaltsrecht	Modul 4	2,88	0,52
Öffentliche Finanz- und Betriebswirtschaftslehre, Unternehmen und Beteiligungen	Modul 5	3,03	4,76
Gesellschaft, Markt, Individuum, soziologische, volkswirtschaftliche und psychologische GdVh	Modul 6	2,46	1,05
Personal, Organisation, Information	Modul 7	3,05	5,53
Proseminar	Modul 8	1,85	0,29

Fachprojekt	Modul 8	1,58	0
Sprachen und Interkulturalität / Studium Generale	Modul 830	1,91	0,23
Ordnungswidrigkeitenrecht	Modul 120	3,16	17,12
Vertiefung Leistung	10	1,94	
Vertiefung Ordnung	20	1,98	
Vertiefung Umwelt	30	1,88	
Vertiefung Europa	40	1,78	
Vertiefung WuF	50	2,31	
Vertiefung Kommunalpolitik	60	1,98	
Vertiefung Informationstechnik und Management	80	2,02	
Vertiefung POK	90	2,01	
Jahrgang 2018			
Jahrgang 2019			
Jahrgang 2016			

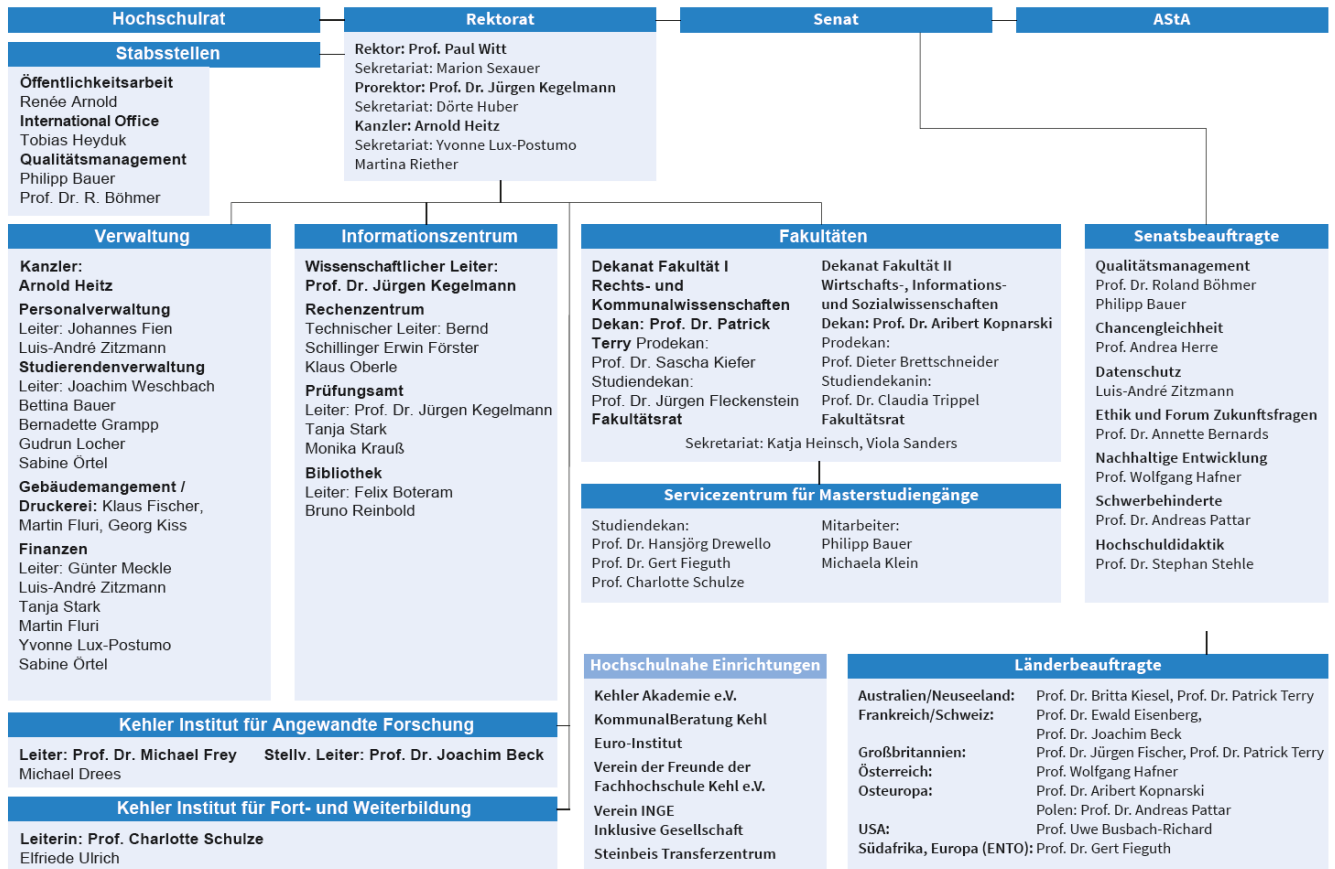
Durchfallquoten der Module		
Öffentlich-rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns	Modul 1	2,36%
Ordnungs- und Planungsrecht	Modul 2	8,47%
Zivilrecht im Verwaltungshandeln	Modul 3	4,77%
Kommunales Wirtschafts- und Verfassungsrecht, Staatliches Haushaltsrecht	Modul 4	0,52%
Öffentliche Finanz- und Betriebswirtschaftslehre, Unternehmen und Beteiligungen	Modul 5	4,76%
Gesellschaft, Markt, Individuum, soziologische, volkswirtschaftliche und psychologische GdVh	Modul 6	1,05%
Personal, Organisation, Information	Modul 7	5,53%
Proseminar	Modul 8	0,29%
Fachprojekt	Modul 8	0,00%
Sprachen und Interkulturalität / Studium Generale	Modul 8	0,23%
Ordnungswidrigkeitenrecht	Modul 1	17,12%

Anzahl der Absolventen je Notenbereich*	
1,0 - 1,5	3
1,6 - 2,0	51
2,1 - 2,5	194
2,6 -3,5	99
3,6 - 4,0	0

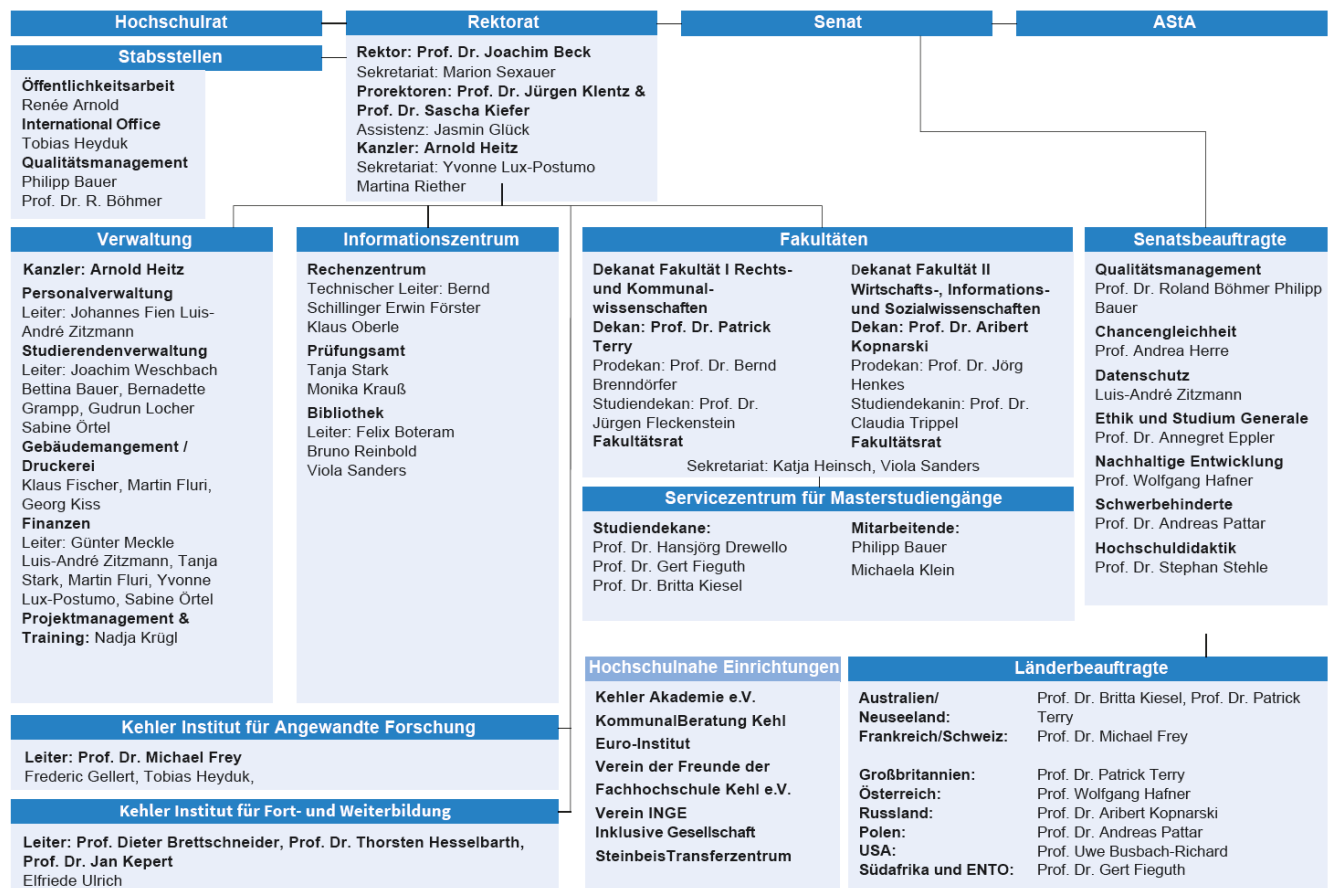
* gesamt 347 Absolventen

7.7. Organigramm

Bis etwa 1. Halbjahr



Bis etwa 2. Halbjahr



7.8. Publikationen

peer reviewed

1. Beck, Joachim, Cross-border cooperation from the perspective of Administrative Science. In: Beck (Hrsg.), Transdisciplinary Discourses On Cross-Border Cooperation In Europe, S. 323-379, Peter Lang, Brüssel.
2. Beck, Joachim, Cross-border cooperation in Europe as an object in transdisciplinary research. An introduction. In: Beck (Hrsg.), Transdisciplinary Discourses On Cross-Border Cooperation In Europe, S. 13-23, Peter Lang, Brüssel.
3. Beck, Joachim, Prospects of cross-border cooperation in Europe - some building blocks for a transdisciplinary research agenda . In: Beck (Hrsg.), Transdisciplinary Discourses On Cross-Border Cooperation In Europe, S. 527-538, Peter Lang, Brüssel. (mit Wassenberg, Birte)
4. Beck, Joachim, Transdisciplinary Discourses on Cross-Border Cooperation in Europe. Peter Lang, Brüssel.
5. Drewello, Hansjörg, Cooperation and borders: the economic approach. In: Beck (Hrsg.), Transdisciplinary Discourses On Cross-Border Cooperation In Europe, S. 305-319, Peter Lang, Brüssel. (mit Héraud, Jean-Alain)
6. Terry, Patrick, Unilateral Economic Sanctions and their Extraterritorial Impact: One Foreign Policy for All?. Chinese Journal Of International Law, Bd. 18 (2019), Heft 2, 425-435.

sonstige wissenschaftliche Publikationen

7. Bachert, Anna-Lena/Schmidt, Fabian: Die Windkraft-Flächennutzungsplanung durch die Kommunen und die Konflikte mit den Nachbarkommunen, VR 2019, S. 125
8. Baumert, Andreas, Anmerkung zu BGH, Urteil vom 22.11.2018 – IX ZR 14/18, FD-InsR 2019, 413124 . In: Fachdienst Insolvenzrecht 2019, Beck-Online. Die Datenbank.

9. Baumert, Andreas, BGH: Aufhebung eines Kostenfestsetzungsbeschlusses gegen den Insolvenzverwalter nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit, Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 2.5.2019 – IX ZB 67/18, FD-InsR 2019, 417826. In: Fachdienst Insolvenzrecht 2019, Beck-Online. Die Datenbank.
10. Baumert, Andreas, BGH: Einholung eines Sachverständigengutachtens zur Zahlungsfähigkeit zur Widerlegung der Vermutung des § 17 II 2 InsO, Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 12.09.2019 – IX ZR 342/18, FD-InsR 2019, 422133 (Fachdienst Insolvenzrecht 2019, Beck-Online. Die Datenbank)
11. Baumert, Andreas, BGH: Gerichtsstand für Ansprüche wegen Zahlungen nach Insolvenzzreife am Gesellschaftssitz, Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 06.08.2019 – X ARZ 317/19. In: Lindenmaier-Möhling: Kommentierte Bgh-Rechtsprechung (Lmk), (11)2019.
12. Baumert, Andreas, BGH: Insolvenzanfechtung und materiell-rechtliche Ansprüche nach BGB sind nur einheitlicher prozessualer Streitgegenstand, wenn Insolvenzverwalter klagt, Anmerkung zu BGH, Urteil vom 22.11.2018 – IX ZR 14/18, FD-InsR 2019, 413124 (Fachdienst Insolvenzrecht 2019, Beck-Online. Die Datenbank)
13. Baumert, Andreas, BGH: Keine Aussetzung des Rechtsstreits bei getrennter Geltendmachung von Teilen einer einheitlichen Forderung, Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 27.06.2019 – IX ZB 5/19, FD-InsR 2019, 419177 . In: Fachdienst Insolvenzrecht 2019, Beck-Online. Die Datenbank.
14. Baumert, Andreas, BGH: Keine formelle Legitimationswirkung nach § 16 Abs. 1 GmbHG bei Eintragung trotz gegenteiliger einstweiliger Verfügung, Anmerkung zu BGH, Urteil vom 02.07.2019 – II ZR 406/17, FD-InsR 2019, 419448 . In: Fachdienst Insolvenzrecht 2019, Beck-Online. Die Datenbank.
15. Baumert, Andreas, BGH: Strafbewehrte Buchführungs- und Bilanzierungsvorschriften: keine Schutzgesetze, Anmerkung zu BGH, Urteil vom 11.12.2018 – II ZR 455/17, . In: Lindenmaier-Möhling: Kommentierte Bgh-Rechtsprechung (Lmk), (4/)2019, 417143.
16. Baumert, Andreas, Externer Datenschutzbeauftragter: Reguliert nach RDG? – Wann die Tätigkeit als externer Datenschutzbeauftragter zur erlaubten

- Rechtsdienstleistung wird. In: Anwaltsblatt Online (Anwbl Online) 2019, S. 749 – 754.
17. Baumert, Andreas, Feststellung der Zahlungsunfähigkeit: Wenn Strafrecht und Insolvenzrecht aufeinandertreffen. In: Neue Juristische Wochenzeitung (Njw) 2019, S. 1486 – 1491.
 18. Baumert, Andreas, Keine Gerichtsstandsvereinbarung durch Insolvenzverwalter, Anmerkung zu OLG Zweibrücken, Urteil vom 16.11.2018 – 2 U 68/17. In: Entscheidungen Zum Wirtschaftsrecht (Ewir) 2019, S. 85 – 86.
 19. Baumert, Andreas, Konzerninsolvenzrecht: Antragslose Verweisung an den Gruppen-Gerichtsstand und Recht auf gesetzlichen Richter. In: Neue Zeitschrift Für Das Recht Der Insolvenz Und Sanierung (Nzi) 2019, S. 103 -107.
 20. Baumert, Andreas, Musterfeststellungsklage, Spezialkommentar zum 6. Buch ZPO von Peter Röthemeyer, Nomos Verlag 2019, Baden-Baden, 206 S. In: Neue Juristische Wochenzeitschrift (Njw) 2019, 202.
 21. Baumert, Andreas, Zum Ausnahmecharakter des Sanierungsprivilegs für Zahlungen nach Insolvenzreife, Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 21.05.2019 – II ZR 337/17. In: Entscheidungen Zum Wirtschaftsrecht (Ewir) 2019, 551 – 552.
 22. Baumert, Andreas, Zur Unstatthaftigkeit der Revision gegen Zurückweisungsbeschluss bei Revisionszulassung durch Berufungsgericht, Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 19.03.2019 – XI ZR 50/18. In: Entscheidungen Zum Wirtschaftsrecht (Ewir) 2019, 479 - 480.
 23. Beck, Joachim, Europaarbeit in Kommunen Baden-Württembergs – Bedarfe, Strategien, Kompetenzen. In: Beck/Stember (Hrsg.), Perspektiven Der Angewandten Verwaltungsforschung In Deutschland, S. 11-27, Nomos, Baden-Baden. (mit Zimmermann, Daniel und Kese, Volkmar)
 24. Beck, Joachim, Modellkommune Open Government, Projektbericht, herausgegeben vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Berlin, 2019. (mit Stember, Jürgen)

25. Beck, Joachim, Open Government – Modellkommunen bilanzieren ihr Projekt. In: Innovative Verwaltung, Heft 11 | 2019, S. 38 - 39. (mit Stember, Jürgen)
26. Beck, Joachim, Perspektiven der angewandten Verwaltungsforschung in Deutschland, Band 1 der Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den Öffentlichen Dienst. Nomos, Baden- Baden.
27. Beck, Joachim, Praxisorientierte Forschung an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst - Perspektiven und gemeinsamer Aufbruch. In: Beck/Stember (Hrsg.), Perspektiven Der Angewandten Verwaltungsforschung In Deutschland, S. 339-357, Nomos, Baden-Baden.
28. Böhmer, Roland, Kommunales Finanzmanagement in Baden-Württemberg. Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)“, Fachbuch mit praktischen Übungen und Lösungen. Verlag Bernhardt Witten, 3. Auflage.
29. Böhmer, Roland, Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung in der kommunalen Praxis. In: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch Für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 7/2019), Gruppe 5, S. 521 - 560, Böhmer/Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Haufe-Verlag, Freiburg. (mit Brettschneider, Dieter und Beck, Uwe)
30. Bömer, Roland, Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung in der kommunalen Praxis. In: Haufe Finance Office Für Die Öffentliche Verwaltung, Fachdatenbank Für Das Finanz- Und Rechnungswesen, Kategorie Fachbeiträge, Haushaltsplanung & -Bewirtschaftung, Haufe-Verlag.
31. Brettschneider, Dieter, Kommunales Finanzmanagement in Baden-Württemberg. Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)“, Fachbuch mit praktischen Übungen und Lösungen. 3. Aufl., Verlag Bernhardt, Witten. (mit Böhmer, Roland und Beck, Uwe)
32. Busbach-Richard, Uwe, Assessing smart city resilience in the face of natural hazard and cyber-attack vulnerabilities. In: Abstract Proc. International Scientific Conference: Emerging Trends In Economics, Culture And Humanities (Etech2019), S. 93-94. ISBN 978-608-66381-0-8. (mit Gerber, Brian)

33. Busbach-Richard, Uwe, The case of IT-Security: Anti-patterns in policy making and its implementation. In: Book Of Abstracts Of The First International Conference On Sustainable Development In Business And Economics. Skopje: Ibi/Ibf, S. 25-26. ISBN 978-9984-24-223-1 . (mit Dietrich, Antje)
34. Cott, Sebastian, Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung in der kommunalen Praxis. In: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch Für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 7/2019), Gruppe 5, S. 521 - 560, Böhmer/Kegelman/Kientz (Hrsg.), Haufe-Verlag, Freiburg.
35. Cott, Sebastian, Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung in der kommunalen Praxis. In: Schriftenreihe Prämierter Bachelorarbeiten Der Hochschule Kehl , Book On Demand.
36. Duncker: Entwicklungsbremsen, Auswirkungen und Probleme des Ausschreibungsverfahrens nach dem EEG 2017, VR 2019, S. 8
37. Fleckenstein, Jürgen, Das Kommunalwahlsystem. In: Frech, Siegfried/Weber, Reinhold/Wehling, Hans-Georg/Witt, Paul (Hrsg.): Handbuch Kommunalpolitik. Ausgabe 2019. S. 164-182. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Stuttgart: Kohlhammer.
38. Fortunato, Sérgio F., Kündigung trotz Leiharbeit. In: Arbeitsrecht Im Betrieb (Aib) 4/2019, S. 34-37.
39. Frey, C., Balanced Scorecard. Vorgehensweise am Beispiel des Personalwesens der Stadt Kehl. In: Böhmer/Kegelman/Kientz (Hrsg.), Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch Für Kommunen, Loseblattsammlung (Ergänzungslieferung 7/2019), Haufe-Verlag. (mit Kiesel, Britta)
40. Frey, Clemens, Entwicklung einer Balanced Scorecard. Am Beispiel des Personalwesens der Stadt Kehl. In: Schriftenreihe Prämierter Bachelorarbeiten Der Hochschule Kehl , Book On Demand.
41. Frey, Michael, Anwendungsorientierte Forschung in Echtzeit unter Einbeziehung von Studierenden. In: Kauffeld, Simone/ Othmer, Julius (Hrsg.), Handbuch Innovative Lehre, S. 175-187, Springer, Wiesbaden.

42. Frey, Michael, Forschendes Lernen in der Rechtswissenschaft. In: H. Astleitner/ I. Deibl/ O. Lagodny/ P. Wartsch/ J. Zumbach (Hrsg.), Rechtsdidaktik Zwischen Theorie Und Praxis. 2. Fachtagung Rechtsdidaktik In Österreich, Nomos, Baden-Baden.
43. Frey, Michael, La nouvelle procédure de planification et d'autorisation des éoliennes en France en Allemagne - le "modèle central" . In: Electricité Environnement Infrastructures (Eei) 2019, S. 29Ff. (mit Kron, Mirco)
44. Frey, Michael, Windenergie erfolgreich gestalten. Ein Leitfaden mit Handlungsempfehlungen und Praxishinweisen. Boorberg Verlag, 2019. (mit Deppa, Hager, Jenssen und Rettenmeyer)
45. Frey, Planungs- und genehmigungsrechtliche Voraussetzungen und betriebswirtschaftliche Aspekte des Repowerings von Windenergieanlagen in Baden-Württemberg, ZNER 2019, 529 (zusammen mit Sabine Häffner und Mirco Kron).
46. Hafner, Wolfgang, Allgemeine Erläuterungen zur Gebührenkalkulation, 29. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 41-44. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
47. Hafner, Wolfgang, Ausgestaltung der Gebührenbemessung in der Satzung 29. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 3-10. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
48. Hafner, Wolfgang, Ausgestaltung der Gebührenbemessung, 29. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 1-10. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
49. Hafner, Wolfgang, Besonderheiten bei der Abfallwirtschaft, 30. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 1-24. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.

50. Hafner, Wolfgang, Besonderheiten bei der Abwasserbeseitigung, 29. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 19-22. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
51. Hafner, Wolfgang, Besonderheiten bei der Gebührenkalkulation im Bestattungswesen, 29. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 5-6n (8 Druckseiten). Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
52. Hafner, Wolfgang, Besonderheiten bei der Wasserversorgung, 30. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 1-12b. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
53. Hafner, Wolfgang, Besonderheiten beim Bestattungswesen, 29. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 5-6b (3 Druckseiten). Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
54. Hafner, Wolfgang, Gebührenbemessungsgrundsätze, 29. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 1-10. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
55. Hafner, Wolfgang, Gebührenbemessungsgrundsätze, 30. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 1-8. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
56. Hafner, Wolfgang, Gebührenveranlagung 30. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 1-2b (4 Druckseiten). Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
57. Hafner, Wolfgang, Gebührenveranlagung, 29. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg.

- Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 1-6. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
58. Hafner, Wolfgang, Kommentierung zu den Vorschriften des 3. Teils Kommunalwirtschaft und zu den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung. In: Aker/Hafner/Notheis Gemeindeordnung - Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg, 2. Auflage, Boorberg Verlag, Stuttgart.
 59. Hafner, Wolfgang, Produktplan statt Aufgabengliederungsplan - Fortschritte?. In: Kegelmann/Böhmer/Kientz, Rechnungswesen Und Controlling In Der Öffentlichen Verwaltung, Heft 3/2019, Haufe-Verlag, Freiburg.
 60. Hafner, Wolfgang, Voraussetzungen für die Erhebung von Verwaltungsgebühren, 30. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 1-14. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
 61. Hafner, Wolfgang, Voraussetzungen für die Gebührenerhebung, 30. EL, 2019. In: Bleile/Hafner (Hrsg.). Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis, S. 1-6. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied.
 62. Hafner, Wolfgang, Wert- und Rahmengebühren in Baugenehmigungsverfahren. In: Kegelmann/Böhmer/Kientz, Rechnungswesen Und Controlling In Der Öffentlichen Verwaltung, Heft 1/2019, Haufe-Verlag, Freiburg.
 63. Haouache, Gerold, Ein Rentner auf Abwegen – Klausur zum Ordnungsrecht. In: Ausbildung - Prüfung - Fachpraxis (Apf), Heft 5/2019, S. 141-144.
 64. Hartleb, Florian, E-Estonia - "Europ's Silicon Valley" or a New "1984"?. In: Denise Feldner (Hrsg.): Redesigning Organizations: Concepts For The Connected Society, S. 215-228, Springer Nature Switzerland, Cham.
 65. Henkes, Jörg, Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts nach § 2 Abs. 1 UStG i.V.m. § 2b UStG. In: Haufe Rechnungswesen & Controlling, Gruppe 4, S. 817-846.

66. Herden, Ralf Bernd, 150 Jahre Freimaurerloge „Allvater zum freien Gedanken“ in Lahr. . In: Geroldsecker Land. Band 61 (2019), Herausgegeben Von Der Stadt Lahr. Issn 1614 – 1407.
67. Herden, Ralf Bernd, Bad Rippoldsau und Straßburg.. In: Die Ortenau. Zeitschrift Des Historischen Vereins Für Mittelbaden, 99. Jahresband2019, S. 165 - 180. Issn 0342 – 1503.
68. Herden, Ralf Bernd, Die Brüder Schneider - Gewesene Freimaurer, furchtbare Propagandisten, wendige Juristen, Opfer ihrer Zeit?. In: „Konzepte, Metaphern Und Symbole“. Quatuor Coronati Jahrbuch Für Freimaurerforschung, Nr. 56/2019. Herausgegeben Von Der Forschungsloge „Quatuor Coronati“ Nr. 808 (Bayreuth) Der Vereinigten Großlogen Von Deutschland (Berlin). Salier Verlag Leipzig 2019. Isbn 978-3-96285-030-2 Und Issn 0171-1199.
69. Herden, Ralf Bernd, Goethe als Student in Straßburg. . In: Kilwinning – Revue Of The European Scottish Rite Research Society Aisbl / Revue De La Société Européenne D'Études Et De Recherches Écossaises Aisbl. Volume 11/2019, Bruxelles / Brüssel 2019. Isbn 978-2-37445-224-1.
70. Herden, Ralf Bernd, Großorient von Baden und Badischer Landeslogenverein von der Gründung 1806 zum Freimaurerverbot 1813.. In: 39./2019 Quatuor Coronati Berichte – Wiener Jahrbuch Für Historische Freimaurerforschung. Herausgegeben Von Der Forschungsgesellschaft Quatuor Coronati In Wien. Redaktion Marcus G. Patka Und Alfred Stalzer. Salier Verlag Leipzig 2019. Isbn 978-3-96285-029-6.
71. Herre, Andrea, Kommunale Finanzpolitik. In: Frech, Siegfried/Weber, Reinhold/Wehling, Hans-Georg/Witt, Paul (Hrsg.): Handbuch Kommunalpolitik. Ausgabe 2019. S. 142-163. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Stuttgart: Kohlhammer.
72. Hesselbarth, Thorsten, Fortlaufende Kommentierung des § 10 AsylbLG. In: Hypertextkommentar Zum Asylbewerberleistungsgesetz (Htk-Asylblg), 1. Auflage 2016 (Zuletzt Aktualisiert September 2019), Neuer Medienverlag, St. Georgen.
73. Hesselbarth, Thorsten, Fortlaufende Kommentierung des § 10a AsylbLG. In: Hypertextkommentar Zum Asylbewerberleistungsgesetz (Htk-Asylblg), 1.

- Auflage 2016 (Zuletzt Aktualisiert September 2019), Neuer Medienverlag, St. Georgen.
74. Hesselbarth, Thorsten, Fortlaufende Kommentierung des § 10b AsylbLG. In: Hypertextkommentar Zum Asylbewerberleistungsgesetz (Htk-Asylblg), 1. Auflage 2016 (Zuletzt Aktualisiert September 2019), Neuer Medienverlag, St. Georgen.
 75. Hesselbarth, Thorsten, Fortlaufende Kommentierung des § 11 AsylbLG. In: Hypertextkommentar Zum Asylbewerberleistungsgesetz (Htk-Asylblg), 1. Auflage 2016 (Zuletzt Aktualisiert September 2019), Neuer Medienverlag, St. Georgen.
 76. Hesselbarth, Thorsten, Fortlaufende Kommentierung des § 7a AsylbLG. In: Hypertextkommentar Zum Asylbewerberleistungsgesetz (Htk-Asylblg), 1. Auflage 2016 (Zuletzt Aktualisiert September 2019), Neuer Medienverlag, St. Georgen.
 77. Hesselbarth, Thorsten, Fortlaufende Kommentierung des § 8 AsylbLG. In: Hypertextkommentar Zum Asylbewerberleistungsgesetz (Htk-Asylblg), 1. Auflage 2016 (Zuletzt Aktualisiert September 2019), Neuer Medienverlag, St. Georgen.
 78. Hesselbarth, Thorsten, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung. Nomos, Baden-Baden, 4. Auflage 2019. (mit Balla, Peters)
 79. Hesselbarth, Thorsten, Kommentierung des § 1 der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung). In: „Das Deutsche Bundesrecht“, 1312. Ergänzungslieferung 2019, Rn. 1-26, Nomos, Baden-Baden.
 80. Hesselbarth, Thorsten, Kommentierung des § 2 der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung). In: „Das Deutsche Bundesrecht“, 1312. Ergänzungslieferung 2019, Rn. 1-71, Nomos, Baden-Baden.
 81. Hesselbarth, Thorsten, Kommentierung des § 3 der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung). In: „Das Deutsche Bundesrecht“, 1312. Ergänzungslieferung 2019, Rn. 1-11, Nomos, Baden-Baden.

82. Hesselbarth, Thorsten, Kommentierung des § 4 der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung). In: „Das Deutsche Bundesrecht“, 1312. Ergänzungslieferung 2019, Rn. 1-3, Nomos, Baden-Baden.
83. Hesselbarth, Thorsten, Kommentierung des § 5 der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung). In: „Das Deutsche Bundesrecht“, 1312. Ergänzungslieferung 2019, Rn. 1-30, Nomos, Baden-Baden.
84. Hesselbarth, Thorsten, Kommentierung des § 6 der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung). In: „Das Deutsche Bundesrecht“, 1312. Ergänzungslieferung 2019, Rn. 1-11, Nomos, Baden-Baden.
85. Hesselbarth, Thorsten, Kommentierung des § 7 der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung). In: „Das Deutsche Bundesrecht“, 1312. Ergänzungslieferung 2019, Rn. 1, Nomos, Baden-Baden.
86. Hesselbarth, Thorsten, Kommentierung des § 8 der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung). In: „Das Deutsche Bundesrecht“, 1312. Ergänzungslieferung 2019, Rn. 1, Nomos, Baden-Baden.
87. Hesselbarth, Thorsten, Übungsfall im Ausländerrecht: Gut integriert?. In: Ausbildung - Prüfung - Fachpraxis (Apf), Heft 6/2019, S. 180 - 182. (mit Kepert, Jan)
88. Höfer, Sven, § 8. Kraher, U. & Plantholz, M. (Hrsg.), Lehr- Und Praxiskommentar Sozialgesetzbuch Xi – Pflegeversicherung., 5. Auflage, S. 231-245, Nomos, Baden-Baden.
89. Höfer, Sven, § 8a. Kraher, U. & Plantholz, M. (Hrsg.), Lehr- Und Praxiskommentar Sozialgesetzbuch Xi – Pflegeversicherung., 5. Auflage, S. 231-245, Nomos, Baden-Baden.
90. Höfer, Sven, § 9. Kraher, U. & Plantholz, M. (Hrsg.), Lehr- Und Praxiskommentar Sozialgesetzbuch Xi – Pflegeversicherung., 5. Auflage, S. 231-245, Nomos, Baden-Baden.
91. Hurrel, Beatrice, Interkulturelle Öffnung der Hochschulen für öffentliche Verwaltung - eine Strategie im Umgang mit dem demographischen Wandel? In:

- Beck/Stember, Der demographische Wandel - Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement, S. 247-266.
92. Joos, Werner, Klausurfall, Leistungsverwaltung (Verflechtung Unterhaltsrecht und Regress des Sozialleistungsträgers). In: Ausbildung - Prüfung - Fachpraxis (Apf) 5/2019, Bw 38-40.
93. Kegelmann, Jürgen, Entwicklungen im Verwaltungsmanagement. In: Breyer-Mayländer, Thomas/ Zerres Christopher (Hrsg.) Stadtmarketing: Grundlagen, Analysen, Praxis. Springer Verlag (2019), S. 437-448.
94. Kegelmann, Jürgen, Mit Bürgerbeteiligung die Innovationskraft der Kommunalverwaltung stärken. In: Frech, Siegfried/Weber, Reinhold/Wehling, Hans-Georg/Witt, Paul (Hrsg.): Handbuch Kommunalpolitik. Ausgabe 2019. S. 126-141. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Stuttgart: Kohlhammer.
95. Kepert, Jan , Die Bewilligung von Leistungen nach dem SGB VIII – Zur Unzulässigkeit der Befristung von Leistungsbescheiden im Kinder- und Jugendhilferecht. In: Sozialrecht Aktuell, Heft 3/2019, S. 103 - 104.
96. Kepert, Jan , Möglichkeiten einer Gewinnerzielung bei einer Leistungserbringung in der Kinder- und Jugendhilfe – Zur Begründung und Höhe einer Gewinnmöglichkeit in der Entgeltvereinbarung. In: Zeitschrift Für Die Sozialrechtliche Praxis (Zfsh/Sgb), Heft 8/2019 .
97. Kepert, Jan, Anmerkung zur Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 06. Februar 2019, XII ZB 408/18 - Die zwei Gefahrenbegriffe des BGH – oder was ist die Rechtsfigur der Relativität des Gefahrenbegriffs im Kinderschutz noch wert? Und kann ambulante Hilfe zur Erziehung tatsächlich zur Gefährdungsermittlung eingesetzt werden?. In: Sozialrecht Aktuell Heft 3/2019, 104 - 111.
98. Kepert, Jan, Anmerkung zur Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 06. Februar 2019, XII ZB 408/18 - Die zwei Gefahrenbegriffe des BGH – oder was ist die Rechtsfigur der Relativität des Gefahrenbegriffs im Kinderschutz noch wert? Und kann ambulante Hilfe zur Erziehung. In: Die Jugendhilfe Heft 3/2019, 317.

99. Kepert, Jan, Digitalisierung und Datenschutz. In: Die Jugendhilfe Heft 3/2019, 305.
100. Kepert, Jan, Gut integriert? Ausländerrechtlicher Übungsfall als Widerspruchsbescheid . In: Ausbildung - Prüfung - Fachpraxis (Apf), Heft 6/2019, 180 - 182. (mit Hesselbarth, Thorsten)
101. Kepert, Jan, Kann eine Kindeswohlgefährdung durch einen drohenden sexuellen Missbrauch tatsächlich mittels einer ambulanten Hilfe zur Erziehung mit Kontrollauftrag abgewehrt werden? – Eine Anmerkung zur Entscheidung des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom 13. Mai 2019 im Nachgang zur Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 6. Februar 2019. In: Jamt, Heft 7-8/2019, 378-382.
102. Kepert, Jan, Kein automatisches Entstehen der Aufsichtspflicht bei der offenen Jugendarbeit – Zum vertraglich geschuldeten Umfang der Aufsichtspflicht und dem Entstehen einer Verkehrssicherungspflicht. In: Zfsh/Sgb2019, Heft 3, 123 Ff.
103. Kepert, Jan, Kinder- und Jugendhilferecht, Kommentar, 1. Auflage . Kommunal- Und Schulverlag, Wiesbaden. (mit Kunkel, Peter-Christian)
104. Kepert, Jan, Klausur zum Kinder- und Jugendhilferecht – Muss Goran in Obhut genommen werden? . In: Ausbildung - Prüfung - Fachpraxis (Apf), Heft 2/2019, 14 - 16.
105. Kepert, Jan, Rechtliche Rahmenbedingungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Reformprozess. In: Forum Jugendarbeit 2019.
106. Kepert, Jan, Sozialdatenschutz – Wie ist mit anvertrauten Daten i.S.d. § 65 SGB VIII innerhalb einer Teambesprechung umzugehen? . In: Die Jugendhilfe, 2019.
107. Kepert, Jan, Wie kommt der Träger der freien Jugendhilfe im Streitfall zu seinem Geld für eine Erbringung von Jugendhilfeleistungen? – Grundsätzliches zum Verhältnis von öffentlicher und freier Jugendhilfe bei einer Leistungserbringung nach dem SGB VIII aufgrund neuerer Rechtsprechung. In: Zkj 2019, Heft 4, S. 136 - 140.

108. Kepert, Jan, Wie kommt der Träger der freien Jugendhilfe im Streitfall zu seinem Geld für eine Erbringung von Jugendhilfeleistungen? – Grundsätzliches zum Verhältnis von öffentlicher und freier Jugendhilfe bei einer Leistungserbringung nach dem SGB VIII aufgrund neuer. In: Die Jugendhilfe 2019, 80.
109. Kern/Kiesel: Finanzierungsmodelle von Photovoltaik- Freiflächenanlagen, VR 2019, S. 259
110. Kiesel, Britta, Balanced Scorecard: Vorgehensweise am Beispiel des Personalwesens der Stadt Kehl, In: Böhmer/Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch Für Kommunen, Loseblattsammlung (Ergänzungslieferung 7/2019), Haufe-Verlag, Freiburg.
111. Kiesel, Britta, Customer Relationship Management: Optimierung der Kundenwerbung von Bestandskunden des Staatsweingutes Freiburg. In: Böhmer/Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch Für Kommunen, Loseblattsammlung (Ergänzungslieferung 9/2019), Haufe-Verlag. (mit Auch, V. und Bitzenhofer, K.)
112. Kiesel, Britta, Rechnungsprüfung von Eröffnungsbilanzen: Vorgehensweise. In: Böhmer/Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch Für Kommunen, Loseblattsammlung (Ergänzungslieferung 7/2019), Haufe-Verlag, Freiburg. (mit Baumann, L.)
113. Koltze/Bamberg: Konzeptentwicklung für den wirtschaftlichen Einsatz von Speichertechnologie im Hinblick auf die Entwicklung von klimafreundlichen, energieautarken Quartieren/Ortsteilen, VR 2019, S. 298
114. Liebing, Norman, Einheimische ohne Verwaltungshintergrund aber mit Parteibuch? Eine Untersuchung des "Baden-Profils" am Beispiel amtierender Bürgermeister im ehemaligen badischen Landesteil. In: Schriftenreihe Prämierter Masterarbeiten Der Hochschule Kehl , Book On Demand.
115. Muller, Emmanuel, Smart cities and clusters. Evoreg Research Note #41.
116. Pattar, Andreas (Hrsg.), Existenzsicherungsrecht. . 3. Aufl., Nomos, Baden-Baden. (mit Berlit, Uwe und Conradis, Wolfgang)

117. Pattar, Andreas, Eingliederungshilfe - Sozialrechtsklausur. . In: Ausbildung - Prüfung - Fachpraxis (Apf) 9/2019, S. 251 - 255.
118. Pattar, Andreas, Kapitel 10: Aktualitätsgrundsatz und Leistungen für die Vergangenheit. In: Berlit, Uwe/ Conradis, Wolfgang/ Pattar, Andreas (Hrsg.): Existenzsicherungsrecht, 3. Auflage, S. 141 - 158, Nomos, Baden-Baden.
119. Pattar, Andreas, Kapitel 20: Einsatz von Einkommen in SGB II, SGB XII und SGB IX. In: Berlit, Uwe/ Conradis, Wolfgang/ Pattar, Andreas (Hrsg.): Existenzsicherungsrecht, 3. Auflage, S. 338–356 Und 409–432 (Teilweise [S. 338–356] Mit Uwe Klerks), Nomos, Baden-Baden. (mit Klerks, Uwe)
120. Pattar, Andreas, Kapitel 21: Einsatz von Vermögen in SGB II, SGB XII und SGB IX. In: Berlit, Uwe/ Conradis, Wolfgang/ Pattar, Andreas (Hrsg.): Existenzsicherungsrecht, 3. Auflage, S. 433–441 Und 458–468 (Teilweise [S. 433–441] Mit Uwe Klerks), Nomos, Baden-Baden. (mit Klerks, Uwe)
121. Pattar, Andreas, Kapitel 24: Regelbedarf und Regelsätze nach SGB II und SGB XII. In: Berlit, Uwe/ Conradis, Wolfgang/ Pattar, Andreas (Hrsg.): Existenzsicherungsrecht, 3. Auflage, S. 540 - 578, Nomos, Baden-Baden.
122. Pattar, Andreas, Kapitel 40: Nachrang und Verpflichtung Anderer: Anspruchsübergang und -überleitung. In: Berlit, Uwe/ Conradis, Wolfgang/ Pattar, Andreas (Hrsg.): Existenzsicherungsrecht, 3. Auflage, S. 939- 975, Nomos, Baden-Baden.
123. Pattar, Andreas, Kapitel 49: Datenschutz und Existenzsicherung. In: Berlit, Uwe/ Conradis, Wolfgang/ Pattar, Andreas (Hrsg.): Existenzsicherungsrecht, 3. Auflage, Baden-Baden 2019, S. 1145 - 1172.
124. Pattar, Andreas, Patchworkfamilie – Sozialrechtsklausur.. In: Ausbildung - Prüfung - Fachpraxis (Apf) 2019, S. 111–115.
125. Ritter, Matthias, Möglichkeiten und Rahmenbedingungen einer ökologischen Verbesserung des Gewässerzustandes durch Wasserkraftanlagen. In: Vr 10/2019, S. 339 - 346. (mit Reichegger, Selina)

126. Ritter/Reichegger: Möglichkeiten und Rahmenbedingungen einer ökologischen Verbesserung des Gewässerzustandes durch Wasserkraftanlagen, VR 2019, S. 339
127. Schmidt, Fabian, Die Windkraft-Flächennutzungsplanung durch die Kommunen und die Konflikte mit den Nachbarkommunen. In: Vr 2019 / Heft 4, S. 125 - 127. (mit Bachert, Anna-Lena)
128. Schweizer, Christine, Kinder- und Jugendpartizipation. In: Schriftenreihe Prämierter Masterarbeiten Der Hochschule Kehl , Book On Demand.
129. Seker, Merdan, Anwendung des St. Galler Management-Modells auf öffentliche Einrichtungen unter Einbeziehung des Kehler Management-Systems. In: Böhmer/Kegelman/Kientz (Hrsg.), Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch Für Kommunen, Loseblattsammlung (Ergänzungslieferung 3/2019), Gruppe 4, S. 653-672, Haufe-Verlag, Freiburg.
130. Seker, Merdan, IPSAS und EPSAS: Rechnungslegungsstandards im Wandel. In: Böhmer/Kegelman/Kientz (Hrsg.), Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch Für Kommunen, Loseblattsammlung (Ergänzungslieferung 10/2019), Gruppe 6, S. 279-302, Haufe-Verlag, Freiburg.
131. Stehle, Stefan, Aktualisierung des Beitrags "Beförderung" . In: Beamten Office Bw, Haufe-Verlag, Freiburg.
132. Stehle, Stefan, Kommentierung des Beitrags "Mutterschutz bei Beamtinnen". In: Beamten Office Bw, Haufe-Verlag, Freiburg.
133. Stöckel, Philipp, Betätigungsprüfung: Überblick und Prüfhinweise. In: Rechnungswesen & Controlling - Das Steuerungshandbuch Für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 8/2019), Gruppe 4, S. 459-482, Böhmer/Kegelman/Kientz (Hrsg.), Haufe-Verlag, Oktober 2019.
134. Stöckel, Philipp, Die risikoorientierte Prüfungsplanung am Beispiel des Rechnungsprüfungsamts der Stadt Achern (Bachelor-Arbeit). In: Schriftenreihe Prämierter Bachelorarbeiten Der Hochschule Kehl , Book On Demand.

135. Terry, Patrick, The Return of Gunboat Diplomacy: How the West has Undermined the Ban on the Use of Force. In: Harvard National Security Journal, Vol. 10, 2019/1, S. 75-147.
136. Wäldele, Christian, Online-Kommentar zu § 75 Abs. 1 BPersVG (und entspr. Landesgesetze) - Mitbestimmungsrechte in personellen Angelegenheiten - Personalangelegenheiten mit voller Mitbestimmung. In: Tvöd Office Premium, Wäldele, Hi2054558, Stand: 04.09.2019.
137. Wäldele, Christian, Online-Kommentar zu § 77 Abs. 1, 2 BPersVG (und entspr. Landesgesetze) - Mitbestimmungsrechte in personellen Angelegenheiten - Einschränkungen der Mitbestimmung. In: Tvöd Office Premium, Wäldele, Hi2054557, Stand: 04.09.2019.
138. Weigel, Alix, Perspektiven zur rechtlichen Flexibilisierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein . Schriften Zur Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Band 15, Dike, Zürich/ St. Gallen.
139. Witt, Paul, Der Verwaltungsaufbau des Landes Baden-Württemberg, das Personal des Landes und der Kommunen sowie dessen Ausbildung. In: Frech, Siegfried/Weber, Reinhold/Wehling, Hans-Georg/Witt, Paul (Hrsg.): Handbuch Kommunalpolitik. Ausgabe 2019. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Stuttgart: Kohlhammer.
140. Witt, Paul, Der Verwaltungsaufbau des Landes Baden-Württemberg, das Personal des Landes und der Kommunen sowie dessen Ausbildung. In: Frech, Siegfried/Weber, Reinhold/Wehling, Hans-Georg/Witt, Paul (Hrsg.): Handbuch Kommunalpolitik. Ausgabe 2019. S. 111-125. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Stuttgart: Kohlhammer.
141. Zinell, Herbert O., Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, Gemeindehaushaltsverordnung/Gesetz über kommunale Zusammenarbeit, Textausgabe mit Einleitung, ergänzenden Bestimmungen, Verweisungen und Sachregister. 8. Aufl., Boorberg Verlag, Stuttgart.
142. Zinell, Herbert O., Lageorientiertes Führen zwischen Projekt- und Krisenmanagement. Boorberg: Publicus 2019-03. (mit Berg, Thomas)

143. Zinell, Herbert O., Lageorientiertes Führen zwischen Projekt- und Krisenmanagement.
[Http://www.Sicherheitsmelder.De/Xhtml/Articleview.Jsf?Id=1557753755_40](http://www.Sicherheitsmelder.De/Xhtml/Articleview.Jsf?Id=1557753755_40) (mit Berg, Thomas)
144. Zinell, Herbert O., Oberbürgermeister Eugen Ritter in Schramberg und die politische Radikalisierung am Ende der Weimarer Republik. In: Gedenkstätten-Rundschau Nr. 22/Mai 2019, S. 15-20.
145. Zinell, Herbert O., Taschenbuch für Gemeinde- und Stadträte in Baden Württemberg, Grundwissen für kommunale Mandatsträger. 16. Aufl., Boorberg Verlag, Stuttgart. (mit Ade)
146. Zinell, Herbert O., Verantwortung übernehmen. In: Protector 01-08/2019, S.36f. (mit Berg, Thomas)